

**Zeitschrift:** Physiotherapie = Fisioterapia  
**Herausgeber:** Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband  
**Band:** 33 (1997)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Verbandsmitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

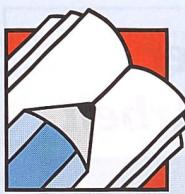
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Bildungswesen

## Formation professionnelle

## Formazione professionale

### INTERVIEW

#### «Lernkompetenz ist gefragt»

**Roland Bulliard** ist lic. phil. Betriebspsychologe FSP und seit einigen Jahren als Referent für die SPV-Kurse tätig. Wir wollten von ihm Näheres über den Kurs «Lernpsychologische Grundlagen», aber auch über seine Beurteilung der neuesten Entwicklung im Bereich des Bildungswesens wissen.

**Im Rahmen des SPV-Fort- und -Weiterbildungsprogrammes sind Sie Dozent des Kurses «Lernpsychologische Grundlagen». Welche Inhalte vermitteln Sie in diesem Kurs?**

**R. B.:** Lernen ist ein Informationsverarbeitungsprozess: Information aufnehmen, ordnen, verbinden, speichern. Lernen ist auch Kommunikation: von der Umwelt empfangen und an die Umwelt senden. Lernen entsteht aus Veränderung und führt zu Veränderung; somit können Lernblockaden als Angst vor Veränderung verstanden werden. Auf diesem Hintergrund behandelt der Kurs folgende Themen: Lerntheorien und ihre Bedeutung im sozialen Umfeld, Lernen als Informationsverarbeitung, Lernstile und -typen, Lernen in der Gruppe, kreative und ganzheitliche Lern- und Lehrtechniken.

**Was «nützt» den Teilnehmenden das im Kurs vermittelte Wissen im Alltag?**

**R. B.:** Die Teilnehmenden reflektieren ihren persönlichen Lernstil; sie können dadurch ihre eigene Lernumgebung bewusster wählen und gestalten und erhalten «Techniken in die Hand», den Lernstoff effektiver aufzunehmen und zu behalten. Gleichzeitig können sie die Lernstile anderer bewusster erkennen und ihre Kommunikation mit diesen Personen und Gruppen entsprechend optimieren. Die Botschaft wird besser verstanden und akzeptiert und somit die Motivation erhöht – was sowohl im Rahmen einer Lehrtätigkeit als auch im Umgang mit Patienten entscheidend ist.

**Sprechen Sie ein bestimmtes Zielpublikum an, oder ist dieser Kurs für alle gleichermaßen interessant?**

**R. B.:** Der Kurs richtet sich an Fachpersonen, die in ihrer Lehrtätigkeit das eigene und das Lernpotential der Auszubildenden besser fördern und ausschöpfen möchten oder die sich in ihrer the-

rapeutischen Arbeit besser auf den Lernstil ihrer Patientin und ihres Patienten einstellen und deren Motivation steigern wollen. Er eignet sich grundsätzlich für alle, die ihren persönlichen Lernstil beim Lernen und in der Kommunikation differenzierter kennenlernen wollen.

**Sie dozieren bereits seit einigen Jahren für den SPV. Sind beim Kurspublikum die veränderten Bedingungen im Gesundheits- und Bildungswesen spürbar, und wenn ja, wie kommt dies zum Ausdruck?**

**R. B.:** Nicht nur im Gesundheitswesen befinden wir uns in einer «restriktiveren» Phase. Die Arbeitsbedingungen sind sehr viel härter und die (existentiellen) Ängste grösser geworden. Konkurrenzierung und Verdrängung lassen sich auf allen «Etagen» beobachten: zwischen Unternehmen, zwischen Mitarbeitern, zwischen Bewerbern. Dies hat logischerweise auch Konsequenzen auf die Bildung. Nach Jahren eines (zu) expansiven Bildungskonsums – vor allem im Fortbildungsbereich – ist wieder eine verstärkte Konzentration eingetreten: Es werden vermehrt Kurse besucht beziehungsweise bewilligt, die aufgaben-, anforderungs- und funktionsorientiert sind, die «notwendig» sind und die «sich inbare Münze auszahlen» lassen.

Im Vergleich zu den ersten Ausbildungsgängen und Kursen des SPV glaube ich heute bei den Teilnehmenden diese Entwicklung gespiegelt zu finden. Es ist mehr Druck, eine stärkere Leistungsorientierung und eine selektivere Haltung zu spüren. Vielleicht sind eine gewisse Lockerheit, der Spass am Lernen und die Neugier auf Ungewöhnliches etwas auf der Strecke geblieben.

**Wie beurteilen Sie persönlich diese Entwicklung im Bereich Schulung/Bildung?**

**R. B.:** Eine bewusste und zielorientierte Konzentration und Wahl der persönlichen Fort- und Wei-

terbildung erachte ich als positiv. Problematisch scheint mir jedoch die Entwicklung dort, wo nur noch der Pragmatismus im Vordergrund steht. Dieses Denken ist meines Erachtens kurzfristig und gefährdet die Umsetzung der Konzepte der Schlüsselqualifikationen oder der Ressourcenförderung.

Das Phänomen ist jedoch nicht unbekannt: Sobald der wirtschaftliche (Kosten-)Druck wächst, werden die «Human Potential»-Ansätze in die Schubladen versorgt. Dabei sollte das Vorgehen gerade umgekehrt beziehungsweise antizyklisch sein: Genau in diesen Zeiten sollte die Fähigkeit, mit Veränderungen umzugehen, innovative Lösungen zu entwickeln und offen zu sein, besonders ausgebildet und gefördert werden. Solche Themen haben es jedoch neben den «handfesten» Angeboten schwer.

Veränderungsbereitschaft und Veränderungsfähigkeit werden immer wichtiger – heute und in Zukunft. Die Halbwertszeit des fachlichen Wissens wird immer kürzer, die Anforderungen an die berufliche Kompetenz höher und die Informationsmenge breiter – «Lernkompetenz» ist gefragt.

**Welche Anforderungen werden dadurch an die Organisationen mit einem Bildungsangebot – wie der SPV – gestellt?**

**R. B.:** Berufsorganisationen haben – in Ergänzung zu den «klassischen» Dienstleistungsaufgaben eines Verbandes – immer auch berufspolitische Aufgaben. Es gilt, die Bedingungen für die Berufsausübung ihrer Mitglieder zu verbessern und die Existenz des Berufes langfristig zu sichern. Damit sind typische Verhaltenseigenschaften der Führungs- und Sozialkompetenz gefordert: Fachkompetenz, strategisches Denken, Kooperationsfähigkeit, Kommunikations- und Verhandlungsfähigkeit, Initiative. Aber nicht nur: Genauso gefordert ist die Lernkompetenz: offen, flexibel und dynamisch sein, Mut zu Innovationen und zum Risiko, Weitsichtigkeit, Lernfähigkeit.

Welche Konsequenzen resultieren daraus für das Bildungsangebot? Sicher muss das Angebot teilnehmer- und kundenorientiert sein, sicher muss es die aktuellen Bedürfnisse abdecken. Meines Erachtens soll es aber auch Kurse und Themen umfassen, die der «Zeit voraus» sind, die «unorthodox» sind und die vielleicht deshalb nicht unmittelbar umsatzbringend sind – weder für den Anbieter noch für den Teilnehmenden.

Interview Stephanie Furrer

## AKTUELL

**Kaderschule für die Krankenpflege SRK  
Informationsmeeting in Aarau**

**Am 26. August 1997 hat an der Kaderschule für die Krankenpflege in Aarau ein Informationsmeeting stattgefunden. Neben den Informationen der Kaderschule über neue Ausbildungsprojekte an der Schule flossen auch allgemeinere Themen zum Bildungswesen ein und regten zum Nachdenken an.**

(sf) Der Informationsnachmittag war vollgepackt mit einem umfangreichen, interessanten Programm. Als erste referierte Agnes Weber, Nationalrätin und Lehrerin an der Kaderschule, zum Thema «Die Zukunft der Berufsbildung hat schon begonnen».

**Flexibilität ist gefordert**

Agnes Weber wies auf verschiedene Tatsachen im schweizerischen Bildungswesen hin, die zum Teil sehr nachdenklich stimmten. So bewirkt unter anderem die Situation der fehlenden Lehrstellen, dass es in der Schweiz immer noch einen erstaunlich grossen Anteil von nicht Ausgebildeten gibt. Dies sind gleichzeitig potentielle Langzeitarbeitslose. Agnes Weber betonte auch, dass die geschlechtsspezifische Berufswahl in der Schweiz grösser sei als in anderen Ländern (typische Frauen- und Männerberufe). Erstaunt hat auch die Aussage, wonach das Bildungsniveau des Vaters entscheidend ist für die Berufswahl des Nachwuchses. Männer sind zudem in Weiterbildungen weit häufiger anzutreffen als Frauen. Der Stellenwert der Weiterbildung hat aber in letzter Zeit stark zugenommen. Die Nationalrätinmuntert die Unternehmen auf, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in interne und externe Weiterbildungen zu schicken. Die Trends der Aus- und Weiterbildung sieht sie darin, dass Flexibilität gefordert ist. Ein gelernter Beruf hat im Gegensatz zu früher nicht mehr für immer Gültigkeit. Es werden neue Technikfelder erschlossen, und der Bereich Multimedia wird noch bedeutender. Gefordert sind Ausbildungen, die erweiterbar sind und qualitativ gut ausgebildete und teamfähige Berufsleute auf den Arbeitsmarkt bringen.

Wer an weiteren Details aus dem Referat interessiert ist, kann den Abdruck in der nächsten Ausgabe des «SRK-Journals» lesen.

## ACTUEL

**Ecole des cadres de la CRS  
Meeting d'information à Aarau**

**Le 26 août 1997 a eu lieu à l'Ecole des cadres de la CRS d'Aarau («Kaderschule für die Krankenpflege SRK») un meeting d'information. En plus d'informations sur les nouveaux projets de formation offerte par cette Ecole, des thèmes plus généraux relatifs à la formation ont été abordés et ont suscité une réflexion.**

(sf) Un programme volumineux et intéressant a rempli cet après-midi réservé à l'information. Première oratrice, Agnes Weber, conseillère nationale et enseignante à l'Ecole des cadres de la CRS, a traité le thème «L'avenir de la formation professionnelle a déjà commencé».

**La flexibilité s'impose**

Agnes Weber a mis l'accent sur diverses réalités inhérentes à la formation professionnelle suisse, qui ont appelé en partie à y réfléchir sérieusement. Ainsi, le manque de places d'apprentissage souligne qu'il existe encore en Suisse une grande partie de personnes ne bénéficiant pas d'une formation professionnelle et qui viennent grossir potentiellement le nombre de chômeurs de longue durée. Agnes Weber a également mis l'accent sur le choix professionnel dicté par le sexe des personnes concernées, élément qui a plus de poids dans notre pays que dans d'autres (professions typiquement féminines et masculines). Un autre fait a aussi étonné l'assistance: le niveau de formation du père est déterminant pour le choix professionnel de ses enfants. De plus, on trouve plus souvent des hommes que des femmes aux cours de formation continue. Mais le rôle important de la formation continue est de plus en plus reconnu. La conseillère nationale encourage les entreprises à proposer à leurs collaboratrices et collaborateurs des cours de formation continue internes et externes. A ses yeux, la formation professionnelle et la formation continue supposent une véritable flexibilité. Au contraire d'avant, une profession acquise n'est plus valable pour toujours, de nouvelles technologies se sont développées et le domaine des multimédias a de plus en plus d'importance. On exige des formations pouvant être élargies et apportant sur le marché du travail des professionnels qui disposent d'une excellente formation et qui sont capables de s'intégrer à une équipe. Les personnes intéressées à de plus amples détails sur cet exposé, pourront le lire dans la prochaine édition du journal CRS.

## ATTUALE

**Scuola superiore d'insegnamento infermieristico della Croce rossa svizzera****Incontro informativo ad Aarau**

**Il 26 agosto 1997 si è svolto un incontro informativo presso la Scuola superiore d'insegnamento infermieristico ad Aarau. Oltre alle informazioni della scuola in merito a nuovi progetti di formazione, sono stati trattati anche temi generali inerenti alla formazione, che hanno indotto i partecipanti a riflettere.**

(sf) Il pomeriggio informativo comprendeva un programma ricco ed interessante. Agnes Weber, Consigliera nazionale e insegnante presso la scuola superiore, ha aperto la manifestazione presentando una relazione intitolata «Il futuro della formazione professionale è già iniziato».

**Richiesta flessibilità**

Agnes Weber ha attirato l'attenzione dei partecipanti su diversi aspetti del sistema educativo svizzero, alcuni dei quali hanno dato adito a profonde riflessioni. Il numero insufficiente di posti di apprendistato, per esempio, è uno dei fattori per cui in Svizzera vi è una percentuale sorprendentemente alta di persone senza formazione, che sono anche potenziali disoccupati di lunga durata. Agnes Weber ha inoltre sottolineato che in Svizzera la scelta di una professione in base al sesso è più frequente che in altri paesi (professioni tipicamente maschili o tipicamente femminili). Ha pure suscitato sorpresa l'affermazione secondo cui il livello di formazione del padre è un fattore decisivo nelle scelte professionali dei figli. Inoltre ai corsi di perfezionamento partecipano più uomini che donne. Bisogna dire tuttavia che si attribuisce sempre più importanza al perfezionamento. La Consigliera nazionale invita le imprese a far seguire alle loro collaboratrici e ai loro collaboratori corsi di perfezionamento interni ed esterni. Essa deduce, in base alle tendenze che si delineano nella formazione e nel perfezionamento, che in futuro sarà richiesta una flessibilità sempre maggiore. Contrariamente a quanto succedeva in passato, il fatto d'imparare un mestiere non è più una garanzia per tutta la vita. Si aprono nuovi settori nella tecnica e il campo multimediale assume un'importanza crescente. Sono necessarie formazioni «ampliabili» che diano al mercato del lavoro professionisti con una buona formazione e in grado di lavorare in gruppo. Per ulteriori dettagli in merito a questa relazione si legga il relativo articolo nel prossimo giornale CRS.



## **Neue Ausbildungsprojekte**

Im weiteren haben Unterrichtende der Kaderschule über neue Ausbildungsprojekte orientiert. Weiterbildungen Stufe I (Referentin: Brigitte Gmelin): In Anbetracht der neuen Entwicklungen im Gesundheitswesen ist die Kaderschule daran, die Weiterbildungsangebote neu zu konzipieren. So wird eine verstärkte Kooperation angestrebt, indem die Teilnehmenden der bisherigen Stufe I an gemeinsamen Unterrichtselementen teilnehmen. Das neue Konzept soll mehr Flexibilität einräumen und den individuellen Bedürfnissen durch ein modulares System mit Wahlmöglichkeiten Rechnung tragen. Im weiteren soll ein Basiswissen vermittelt werden, welches zu weiterführenden Aus- und Weiterbildungen im Gesundheitswesen befähigt.

Heinz Frey stellte die neue Weiterbildung Stufe II Management vor, welche auf der systemorientierten Managementlehre aufbaut. Sie vermittelt Wissen für anspruchsvolle Managementaufgaben im stationären und ambulanten Bereich sowie an Schulen.

Dr. Heiner Kilchsperger orientierte über die Lehrerinnenausbildung. Die Entwicklung der Ausbildung von Berufsschullehrerinnen ist das Resultat verschiedener berufs- und bildungspolitischer Aspekte. Themen wie Fachhochschule und höhere Berufsbildung müssen berücksichtigt werden. Langfristig wird die Lehrerinnenausbildung als Nachdiplomstudium an der Fachhochschule vermittelt werden.

Frau Iris Ludwig Gysin «feierte» mit den Anwesenden den ersten Geburtstag des «Master in Nursing Science», dem Studium der Pflegewissenschaft, welches in Zusammenarbeit mit der Uni Maastricht erarbeitet wurde. Das erste Jahr war erfreulicherweise sehr gut verlaufen, und bereits können viele Interessierte für den nächsten Lehrgang verzeichnet werden.

Zum Abschluss orientierten Ruth Schumacher und Dr. Franz Kost zum Thema «Höhere Berufsbildung und Fachhochschule – eine gemeinsame Entwicklung?».

Die Fachhochschule wird eine generalistische Ausbildung mit vielen gemeinsamen, berufsübergreifenden Elementen beinhalten. Im Gegensatz dazu weist die höhere Berufsbildung einen grossen Praxisbezug auf und befähigt zur Wahrnehmung von höheren Funktionen. Dennoch gibt es Gemeinsamkeiten wie die inhaltliche Ausrichtung auf Fragen der Gesundheit/Krankheit und die Möglichkeit der Nutzung einer gemeinsamen Infrastruktur.

## **Nouveaux projets de formation**

Les enseignant(e)s de l'Ecole de cadres ont donné des informations sur de nouveaux projets de formation. Formations continues degré I (formatrice: Brigitte Gmelin): au vu des récents développements dans le domaine de la santé publique, l'Ecole de cadres élaboré un nouveau concept d'offres de formation continue; elle vise une coopération renforcée qui prévoit que les participant(e)s du degré I prennent part à des «troncs communs». Le nouveau concept doit faire place à une plus grande flexibilité et tenir compte des besoins individuels en appliquant un système modulaire à options. Des connaissances de base doivent être fournies, garantissant l'accès à des cours de formation continue et de perfectionnement dans le domaine de la santé publique.

Heinz Frey a présenté la nouvelle formation continue degré II en management, basée sur un enseignement du management ajusté au système en place. Cette formation assure des connaissances permettant de faire face à des attributions de management très exigeantes dans le domaine des soins stationnaires et ambulants ainsi que dans des écoles.

Le Dr Heiner Kilchsperger a donné des informations sur la formation des enseignantes. Le développement de cette formation découle de divers aspects de politique professionnelle et de politique en matière de formation. Des thèmes tels que haute école spécialisée et formation professionnelle poussée doivent être pris en considération. La formation des enseignantes sera effectuée, à long terme, en tant qu'études faites à une haute école spécialisée, subséquentes à un diplôme.

Madame Iris Ludwig Gysin a «fêté» avec l'assistance le premier anniversaire du «Master in Nursing Science», l'étude des sciences des soins, mise sur pied avec la collaboration de l'Uni de Maastricht. La première année s'est très bien déroulée, ce qui est réjouissant et de nombreux intéressés sont déjà inscrits pour le prochain cursus.

Pour terminer, Ruth Schumacher et le Dr Franz Kost ont donné des informations sur le thème «Formation professionnelle poussée et haute école spécialisée – un développement commun?». La haute école spécialisée va proposer une formation générale comprenant de nombreux éléments communs, qui enjambent la profession. Au contraire de cela, la formation professionnelle poussée met grandement l'accent sur la pratique et sur des fonctions plus élevées. Et pourtant, il existe des points communs, tels que le contenu des réponses données aux questions de santé/maladie et la possibilité d'utiliser une infrastructure commune.

## **Nuovi progetti di formazione**

Alcuni insegnanti della scuola superiore hanno in seguito presentato nuovi progetti di formazione. Perfezionamenti Livello I (relatrice: Brigitte Gmelin): considerati i recenti sviluppi nel settore sanitario, la scuola superiore sta elaborando nuove proposte di perfezionamento. Uno degli scopi perseguiti è quello di una maggiore cooperazione, nel senso che i partecipanti dell'attuale livello I parteciperanno a lezioni in comune. Il nuovo progetto dovrebbe garantire una maggiore flessibilità e tener conto delle esigenze individuali grazie ad un sistema modulare con opzioni. Dovrebbe inoltre fornire le conoscenze di base necessarie per poter seguire ulteriori corsi di formazione o perfezionamento.

Heinz Frey ha presentato il nuovo Perfezionamento Livello II Management, basato sull'insegnamento del management orientato a determinati sistemi. Nell'ambito di tale formazione vengono trasmesse le conoscenze necessarie per svolgere impegnativi compiti di management nel settore ospedaliero ed ambulatorio, nonché nelle scuole.

Il dott. Heiner Kilchsperger ha inoltre informato i partecipanti in merito alla formazione degli insegnanti. L'evoluzione della formazione degli insegnanti nel settore professionale è il risultato di diversi aspetti politico-professionali e politico-didattici. Occorre prendere in considerazione temi come le scuole universitarie professionali e la formazione professionale superiore. A lungo termine la formazione degli insegnanti verrà introdotta come studio post-diploma presso una scuola universitaria professionale.

La signora Iris Ludwig Gysin ha festeggiato con i presenti il primo anniversario del «Master in Nursing Science», lo studio della scienza delle cure mediche, elaborato in collaborazione con l'università di Maastricht. Il primo anno è stato molto positivo e numerose persone interessate si sono già iscritte al prossimo corso.

Ruth Schumacher e il dott. Franz Kost hanno infine fornito alcune informazioni sul tema «Formazione professionale superiore e scuola universitaria professionale – evoluzione comune?». La scuola universitaria professionale comprende una formazione generale con numerosi elementi interdisciplinari.

La formazione professionale superiore, invece, è decisamente orientata alla pratica ed abilità ad assumere funzioni di responsabilità. Vi sono tuttavia aspetti comuni, come l'orientamento dei contenuti a questioni relative alla salute/malattia e la possibilità di utilizzare un'infrastruttura comune.

## SPV-KURSE

## Fort- und Weiterbildungsangebot 1998/99

## Stand der Planung

Seit März dieses Jahres bietet der SPV Kurse und Lehrgänge aus dem neu konzipierten Fort- und Weiterbildungsangebot an. Die aktuelle Broschüre hat Gültigkeit bis Mitte 1998. Die Planungsarbeiten für die nachfolgende Phase laufen bereits auf Hochtouren. Hier ein kleiner Überblick über den Stand der Dinge.

(sf) Die Kurse werden von den Teilnehmenden jeweils mittels einer Kursevaluation bewertet. Diese Evaluationen werden ausgewertet und dienen als wichtige Informationsbasis für die Planung der nächsten Kursphase.

Derzeit besteht kein Bedürfnis, das bisherige Angebot an Lehrgängen und Kursen massgebend zu verändern. Es werden kleine Anpassungen vorgenommen, welche mithelfen, die Bedürfnisse unseres Kurspublikums so optimal wie möglich

abzudecken. Inzwischen liegen Änderungsvorschläge vor, die aber noch der Genehmigung durch den Bildungsrat am 25. September 1997 bedürfen. Danach wird an dieser Stelle genauer orientiert. Das neue Kursangebot mit Gültigkeit ab Mitte 1998 wird voraussichtlich Anfang 1998 an die SPV-Mitglieder verschickt.

*Bitte beachten Sie unser Kurs- und Lehrgangsangebot mit Anmeldemöglichkeit und Bestelltalon für die Broschüre am Anfang der Rubrik «SPV-Kurse, -Tagungen» dieser Zeitschrift! Die Kurs- und Lehrgangsausschreibungen finden Sie ab sofort immer in diesem Teil der Zeitschrift.*

## SEITENBLICKE

## Wenn der Medicus den Musicus unter die Lupe nimmt

«Die letzten beiden Wochen war ich krank wie ein Hund: trotz 18 Grad Wärme, trotz Rosen, Orangen und Feigen habe ich mich erkältet. Drei Ärzte, die berühmtesten der ganzen Insel, kamen zu einer Konsultation zusammen. Der eine beroch, was ich ausspuckte, der andere klopfte da, von wo ich ausspuckte, der dritte betastete und behorchte, wie ich ausspuckte. Der erste sagte, dass ich krepieren würde, der zweite, dass ich krepiere, der dritte, dass ich bereits krepiert sei.»

Frédéric Chopin, Komponist (1810–1849)

## OBSERVÉ DU COIN DE L'ŒIL

## L'art du médecin vu par le musicien

«Ces deux dernières semaines, j'ai été malade comme un chien. Malgré des températures printanières, malgré les roses, les oranges et les figues, j'ai attrapé un gros rhume. Trois médecins, les plus éminents spécialistes de toute l'île, ont accouru à mon chevet. Le premier a reniflé mes expectorations, le second m'a tapoté à l'endroit où j'expectorais, le troisième enfin m'a palpé et écouté comment j'expectorais. Le premier a dit que j'allais mourir, le second a dit que j'étais en train de mourir, le troisième a affirmé que j'étais déjà mort.»

Frédéric Chopin, compositeur (1810–1849)

## OCCHIATA DI TRAVERSO

## Quando il medicus esamina il musicus

«Nelle ultime due settimane mi sono sentito come un cane: nonostante la temperatura di 18 gradi, le rose, le arance e i fichi mi sono buscato un raffreddore. Tre medici, i più famosi dell'isola, si sono riuniti per una consultazione. Uno ha annusato quello che sputavo, l'altro ha battuto dove sputavo e il terzo ha toccato e ascoltato come sputavo. Il primo ha detto che sarei crepato, il secondo che crepavo e il terzo che ero già crepato.»

Frédéric Chopin, compositore (1810–1849)

## Omnipotenz – Irrglaube der Mediziner

«Der Spitalverwalter war lange Zeit der Administrator, die Ärzte hatten mehr Gewicht. Diese Omnipotenz ist aber einfach ein Irrglaube der Mediziner. Wie in der Privatwirtschaft auch, muss im Spital der Direktor an erster Stelle stehen. Von ihm fliessen die Impulse in die einzelnen Teams... Spitaldirektoren sind nicht mehr die Buchhalter von einst, sondern die Kommunikatoren von morgen.»

Dr. Ludwig Bapst,  
ehemals Direktor der Zentralstelle für Medizinaltarife, Luzern

## L'omnipotence – la grande illusion des médecins

«Longtemps, l'administrateur de l'hôpital n'a été qu'un simple exécuteur d'ordres, c'étaient les médecins qui décidaient. Mais les médecins se trompent s'ils se croient omnipotents. A l'hôpital comme dans l'économie privée, le directeur doit occuper la première place. De lui émanent les impulsions qui motiveront les différentes équipes... les directeurs d'hôpitaux ne sont plus des comptables comme par le passé, mais les communicateurs de l'avenir.»

Dr. Ludwig Bapst, ancien directeur du Service central des tarifs médicaux, Lucerne

## Onnipotenza – l'errore dei medici

«Il direttore dell'ospedale è stato a lungo l'amministratore, mentre i medici contavano di più. I medici però si sbagliano a credere in questa onnipotenza. Come nell'economia privata, anche in un ospedale il direttore deve essere al primo posto. Da lui derivano gli impulsi che si trasmettono a tutti i teams... I direttori degli ospedali non sono più i contabili di un tempo, ma i comunicatori di domani.»

Dott. Ludwig Bapst,  
ex direttore del servizio centrale delle tariffe mediche, Lucerna

## Vom richtigen Zeitpunkt

«Wir regeln den Eintritt in das Leben; es wird Zeit, dass wir auch den Austritt regeln.»

Max Frisch

## Savoir choisir son heure

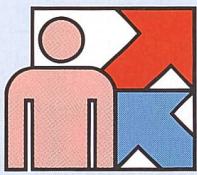
«Nous réglons le moment de l'entrée dans la vie, il est temps que nous songions aussi à régler le moment du départ.»

Max Frisch

## Il momento giusto

«Noi organizziamo l'ingresso nella vita; è giunto il momento di organizzarne anche l'uscita.»

Max Frisch



## Dialog Dialogue Dialogo

### BLICK ÜBER DIE GRENZEN

#### Schulterschluss der Deutschen Heilmittelverbände

Um eine stärkere Position in der Gesundheitspolitik zu erlangen, wurde im August 1991 der SVBG (Schweizerischer Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen) ins Leben gerufen. Jüngstes Beispiel für diesen Trend zum Zusammenschluss und zur Kooperation der Berufsverbände im Gesundheitswesen ist Deutschland.

(rh) Kürzlich informierte der Deutsche Verband für Physiotherapie – Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten (ZVK) in der Zeitschrift «Krankengymnastik» (KG, 49/1997, Nr. 7) über den Zusammenschluss aller sechs deutschen Heilmittelverbände (Deutscher Verband der Ergotherapeuten [DVE], Deutscher Bundesverband für Logopädie [DBL], Bundesverband selbständiger PhysiotherapeutInnen [IFK], VDB-Physiotherapeutenverband, Verband Physikalische Therapie [VPT], Deutscher Verband für Physiotherapie – Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten [ZVK]). Diese Berufsverbände haben die Bundesarbeitsgemeinschaft der Heilmittelverbände» (BHV) gegründet.

### AU-DELÀ DES FRONTIÈRES

#### Des associations allemandes du domaine de la santé se serrent les coudes

En août 1991, la FSAS (Fédération Suisse des Associations professionnelles du domaine de la Santé) a été créée, afin de renforcer une position fragile au sein de la politique de la santé. Un exemple récent d'un regroupement et d'une coopération entre des associations professionnelles du domaine de la santé est l'Allemagne.

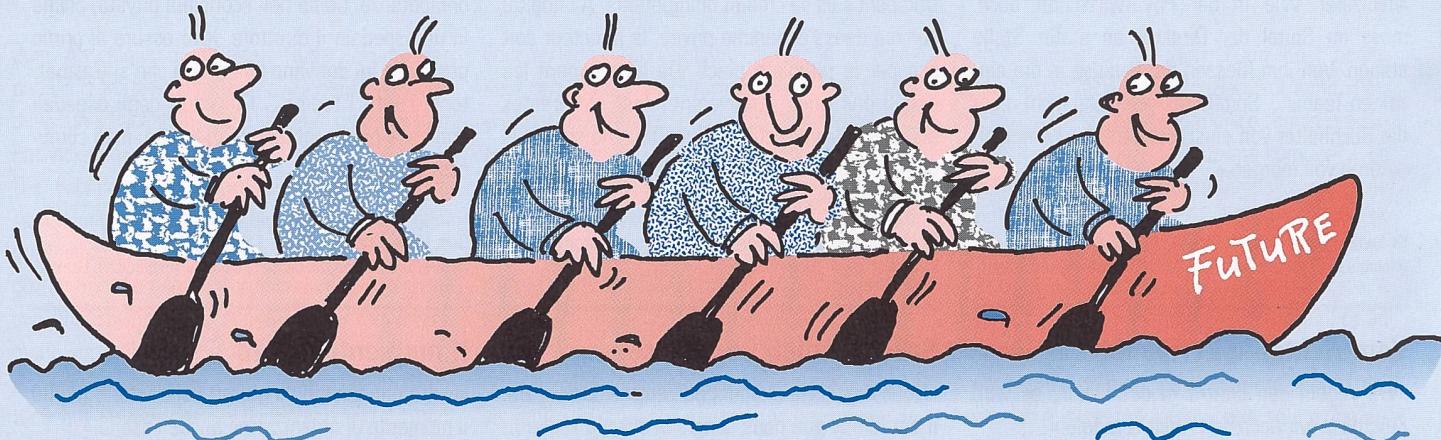
(rh) Récemment, le «Deutscher Verband für Physiotherapie – Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten» (ZVK) a donné des informations dans la revue «Krankengymnastik» (KG, 49/1997, n° 7) sur le regroupement des six associations professionnelles allemandes du domaine de la santé (Deutscher Verband der Ergotherapeuten – DVE, Deutscher Bundesverband für Logopädie – DBL, Bundesverband selbständiger PhysiotherapeutInnen – IFK, VDB-Physiotherapeutenverband, Verband Physikalische Therapie – VPT, Deutscher Verband für Physiotherapie – Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten – ZVK). Ces associations professionnelles ont fondé une communauté de travail, la «Bundesarbeitsgemeinschaft der Heilmittelverbände» (BHV).

### NOTIZIE DALL'ESTERO

#### Fusione tra le associazioni dei terapisti tedeschi

Nell'agosto del 1991 è stata creata la FSAS (Federazione Svizzera delle Associazioni professionali sanitarie) al fine di ottenere un maggiore impatto sulla politica sanitaria nazionale. Anche in Germania troviamo un recente esempio che corrobora la tendenza alla fusione e cooperazione delle associazioni professionali nel settore sanitario.

(rh) L'associazione tedesca dei fisioterapisti Deutscher Verband für Physiotherapie-Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten (ZVK) ha comunicato nella rivista «Krankengymnastik» (KG, 49/1997, n. 7) la fusione di tutte e sei le associazioni tedesche del settore: Deutscher Verband der Ergotherapeuten – DVE, Deutscher Bundesverband für Logopädie – DBL, Bundesverband selbständiger PhysiotherapeutInnen – IFK, Physiotherapeutenverband VDB, Verband Physikalische Therapie – VPT, Deutscher Verband für Physiotherapie – Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten – ZVK. Queste associazioni professionali hanno fondato una comunità di lavoro nazionale chiamata «Bundesarbeitsgemeinschaft der Heilmittelverbände (BHV).



## Gemeinsam die Zukunft gestalten

Eckhard Böhle, ZVK-Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des BHV, weist darauf hin, dass die Partnerschaft der Berufsverbände die Voraussetzung dafür sei, «Partnerschaft bei den Krankenkassen einzufordern». Die Stimme jedes einzelnen Verbandes sei zu schwach, «um in Bonn nachhaltig Einfluss nehmen zu können». Die Zukunft könne nur gemeinsam gestaltet werden und «nicht in der Konkurrenz der Heilmittelverbände untereinander». Die Gründung des BHV wird den Heilmittelverbänden sicher massiv den Rücken stärken.

## Die Bedeutung der Gründung des BHV

Eckhard Böhle erläuterte die Bedeutung dieses Zusammenschlusses: «Die BHV wird das Sprachrohr aller Heilmittelverbände (Deutschlands) sein. Sie wird die ihm im Gesetz ... zugewiesenen Aufgaben nachdrücklich wahrnehmen. Die BHV spricht für rund 50 000 niedergelassene Praxen und Badebetriebe mit sicherlich mehr als 200 000 Beschäftigten. Nicht gegen diese Betriebe, nicht über ihre Köpfe hinweg kann und wird Gesundheitspolitik gemacht werden können.»

Die «Physiotherapie» wird seine Leserinnen und Leser selbstverständlich auch weiterhin über gesundheitspolitische Veränderungen in den Nachbarländern orientieren.

## Un avenir à édifier en commun

Eckhard Böhle, président du ZVK et président suppléant du BHV, souligne le fait que le partenariat des associations professionnelles suppose l'exigence d'un «partenariat chez les caisses-maladie». La voix individuelle d'une association est trop faible «pour pouvoir avoir une incidence durable à Bonn». L'avenir ne peut être édifié qu'en commun et «non sous l'emprise de la concurrence au sein des associations du domaine de la santé». La création de cette communauté de travail (BHV) vient renforcer massivement la position des associations concernées.

## L'importance de la communauté de travail BHV

Eckhard Böhle a souligné l'importance de ce regroupement: «La BHV va être le porte-parole de toutes les associations concernées (d'Allemagne). Elle va mener à bien les attributions stipulées par la loi. La BHV parle au nom des 50 000 cabinets et établissements balnéaires en exploitation qui occupent certainement plus de 200 000 personnes. La politique de la santé ne peut être et ne sera pas faite contre ces entreprises, par-dessus leur tête.»

Bien entendu, la revue «Physiothérapie» va tenir ses lectrices et lecteurs au courant des changements opérés dans le domaine de la politique de la santé, dans les pays limitrophes.

## Uniti verso il futuro

Eckhard Böhle, presidente dello ZVK e vice-presidente del BHV evidenzia che la partnership fra le associazioni professionali è la conditio sine qua non per chiedere «una partnership alle casse malattia». La voce di una sola associazione è troppo debole «per esercitare pressioni a Bonn». Il futuro può essere plasmato solo insieme e «non facendosi concorrenza fra diverse associazioni del settore». La creazione del BHV rafforzerà sicuramente la posizione delle associazioni aderenti.

## L'importanza del BHV

Eckhard Böhle ha sottolineato l'importanza di tale fusione. «Il BHV sarà il portavoce di tutte le associazioni dei terapisti tedeschi. Adempierà scrupolosamente ai compiti definiti nella legislazione. Il BHV rappresenta 50 000 ambulatori e istituti balneari che occupano oltre 200 000 persone. La politica sanitaria non potrà quindi essere fatta senza aver prima ascoltato la voce di questi operatori.»

«Fisioterapia» continuerà ad informare i suoi lettori sui cambiamenti nella politica sanitaria dei paesi vicini.

## REDAKTIONSKOMMISSION

### Facelifting für die «Physiotherapie»

(rh) Alles braucht von Zeit zu Zeit eine Auffrischung. Die Unternehmen sind dauernd am Umstrukturieren, um sich schnell den veränderten Marktverhältnissen anzupassen zu können. Die Menschen reagieren fast automatisch auf den Zeitwandel, sei dies im Alltag, in der Mode, im Freizeitverhalten. Die Gesellschaft ist einem dauernden Wandel unterzogen, der erst wieder richtig wahrgenommen wird, wenn das Rad der Zeit zurückgedreht wird und man auf das Vergangene zurückblickt.

Bei einer Zeitschrift ist das nicht anders: Ein Gang ins Archiv macht deutlich, wie stark sich die «Physiotherapie» (vormals «Physiotherapeut») im Laufe der Zeit verändert hat. Eine Zeitschrift ist etwas Aktuelles; die Leserschaft hat ein Anrecht darauf, dass auch die «Macher» der «Physiotherapie» regelmäßig darüber nachdenken, wie das Verbandsorgan zu verbessern ist.

## COMMISSION DE RÉDACTION

### Un lifting pour «Physiothérapie»

(rh) Tout doit être rafraîchi de temps à autre. Les entreprises restructurent sans cesse pour pouvoir s'adapter rapidement à la situation sur le marché. Les humains réagissent presque automatiquement aux évolutions, que ce soit dans la vie quotidienne, dans la mode, dans leur loisirs. La société est constamment soumise à des changements dont elle ne prend réellement conscience que lorsque la roue du temps tourne et qu'elle jette un regard en arrière.

Pour une revue, la situation n'est pas différente: un coup d'œil dans les archives montre comment «Physiothérapie» (anciennement «Physiothérapeute») a changé au fil du temps. Une revue est au diapason de l'actualité; les «faiseurs» de «Physiothérapie» se doivent donc, pour ses lectrices et lecteurs, de réfléchir régulièrement à des améliorations.

## COMMISSIONE DI REDAZIONE

### Facelifting per «Fisioterapia»

(rh) Di tanto in tanto una rinfrescata ci vuole. Le aziende si ristrutturano in continuazione, per adeguarsi ai rapidi cambiamenti del mercato. Le persone tengono automaticamente il passo coi tempi, sia nella vita quotidiana che nella moda o nel tempo libero. La società è soggetta a continue mutazioni, che vengono percepite a fondo solo quando si gira la ruota del tempo e si getta uno sguardo al passato.

Lo stesso vale per le riviste: basta dare un'occhiata agli archivi per accorgersi di quanto sia cambiata anche «Fisioterapia» (allora «Il Fisioterapista»). Una rivista è qualcosa di attuale; i suoi lettori hanno diritto a un organo associativo che venga sottoposto a regolari verifiche e miglioramenti da parte dei suoi autori.

La Commissione di redazione si è limitata ad



Die Redaktionskommission hat sich darauf beschränkt, der «Physiotherapie» ein kleines «Facelifting» zu verpassen. Die offensichtlichste Änderung betrifft das Inhaltsverzeichnis: Auf einer ganzen Seite soll das neue Inhaltsverzeichnis den Lesern helfen, sich schnell ein Bild über die Themen der aktuellen Ausgabe zu verschaffen. Das Impressum rückt dadurch ganz nach hinten. Auch bezüglich Schrift und Titelgebung wurden kleine Veränderungen beschlossen. Ab dem nächsten Jahr sollen die Ausgaben der «Physiotherapie» zudem öfters thematische Schwerpunkte aufweisen. Die Redaktionskommission hofft, dass das «Facelifting» auch bei den Lesern gut ankommen wird.

La commission de rédaction a décidé de faire un petit «lifting» à la revue de la Fédération: la modification la plus évidente concerne le sommaire. Il s'étalera sur une page entière, ce qui permettra aux lectrices et lecteurs de se faire rapidement une idée des thèmes abordés. Par contre, l'impressum se fera plus discret. Pour ce qui est du caractère et des titres, de petites modifications ont également été décidées. De plus, dès l'an prochain, la revue «Physiothérapie» mettra plus souvent l'accent sur des points forts relatifs à un thème important. La commission de rédaction espère que ce «lifting» sera bien accueilli par les lectrices et lecteurs.

apportare a «Fisioterapia» un piccolo facelifting. Il cambiamento più appariscente riguarda il sommario: il nuovo indice occuperà un'intera pagina, in modo che i lettori possano farsi un'idea veloce dei temi trattati in ogni numero. L'impressum verrà spostato in fondo. Anche la scrittura e i titoli verranno leggermente modificati. Dall'anno prossimo le edizioni di «Fisioterapia» si accentreranno su singoli temi. La Commissione di redazione spera che questo «facelifting» incontri il favore dei lettori.

## STRUKTURREVISION

### Arbeit termingerecht beendet

(rh) Die Projektgruppe Strukturrevision 1998 hatte den Auftrag, die bestehenden Strukturen des Verbandes kritisch zu prüfen. In fünf Sitzungen wurden die Vor- und Nachteile der Verbandsstruktur erörtert. Insbesondere wurden die Kompetenzen der Sektionen und des gesamtschweizerischen Verbandes abgegrenzt. Verschiedene mögliche Organisationsformen wurden diskutiert und auf die Tauglichkeit für den SPV geprüft.

Die Leitung der Projektgruppe oblag Daniel Sommer sowie Zentralpräsident Marco Borsotti. TeilnehmerInnen der Projektgruppe waren Didier Andreotti, Norbert Bruttin, Pascal Coste, Matthias Gugger, Anita Hartmeier, Michel Helfer, Stefano Isolini, Catherine Karcher Faval, Annick Kundert, Cornelia Mäder, Claudia Muggli-Scheim sowie Bernard de Raemy.

Die Projektgruppe konnte am 4. September 1997 dem Zentralvorstand termingerecht den Schlussbericht vorlegen. Ihre Arbeit ist nun beendet. Der Zentralvorstand hat bereits getagt und den Bericht eingehend diskutiert. Bis zur nächsten Delegiertenversammlung des SPV vom 28. März 1998 müssen auch die allfälligen Statutenänderungen zur Abstimmung vorliegen.

In einer der nächsten Ausgabe der «Physiotherapie» werden genauere Informationen über die Beschlüsse des Zentralvorstandes betreffend Strukturrevision folgen.

## RÉVISION DES STRUCTURES

### Un travail terminé à temps

(rh) Le groupe de projet «Révision des structures 1998» avait pour mandat d'examiner de manière critique les structures existantes de la Fédération. Les avantages et les désavantages de ces structures ont été pris sous la loupe lors de cinq séances; les limites des compétences des sections et de la Fédération pour l'ensemble de la Suisse ont été fixées. Diverses formes d'organisation ont été discutées et leur convenance à la FSP a été examinée.

Didier Andreotti, Norbert Bruttin, Pascal Coste, Matthias Gugger, Anita Hartmeier, Michel Helfer, Stefano Isolini, Catherine Karcher Faval, Annick Kundert, Cornelia Mäder, Claudia Muggli-Scheim, Bernard de Raemy ont fait partie de ce groupe de projet dirigé par Daniel Sommer et le Président central, Marco Borsotti.

Le 4 septembre 1997, il a pu présenter au Comité central, dans le délai prévu, son rapport définitif. Le travail du groupe de projet est terminé et le Comité central s'est déjà réuni pour discuter en détail de ce rapport. Les éventuelles modifications des statuts doivent également être proposées à la prochaine assemblée des délégués de la FSP, le 28 mars 1998.

Une des prochaines éditions de «Physiothérapie» donnera de plus amples informations sur les décisions prises par le Comité central au sujet de la révision des structures.

## REVISIONE DELLE STRUTTURE

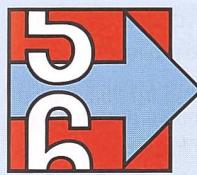
### Conclusi i lavori secondo la tabella di marcia

(rh) Il gruppo di progetto Revisione delle strutture 1998 era stato incaricato di verificare con occhio critico le attuali strutture dell'associazione. Il gruppo si è riunito cinque volte per soppesare i vantaggi e gli svantaggi dell'attuale organizzazione e in particolare analizzare la ripartizione delle competenze tra le sezioni e la federazione. Si sono discusse diverse forme organizzative e la loro possibile applicazione per la FSF.

La direzione del gruppo era affidata a Daniel Sommer e al presidente centrale Marco Borsotti. I membri del gruppo erano: Didier Andreotti, Norbert Bruttin, Pascal Coste, Matthias Gugger, Anita Hartmeier, Michel Helfer, Stefano Isolini, Catherine Karcher Faval, Annick Kundert, Cornelia Mäder, Claudia Muggli-Scheim e Bernard de Raemy.

Il 4 settembre 1997 il gruppo di progetto ha potuto presentare puntualmente il suo rapporto finale al Comitato centrale. I lavori sono quindi conclusi. Il Comitato centrale si è già riunito e ha discusso in modo approfondito il rapporto. Entro la prossima assemblea dei delegati FSF del 28 marzo 1998 si dovranno proporre eventuali modifiche degli statuti e metterle ai voti.

In una delle prossime edizioni di «Fisioterapia» seguiranno informazioni più dettagliate sulle deliberazioni del Comitato centrale a proposito della revisione delle strutture.



### SPV-QUALITÄTSKONZEPT

#### Unsicherheiten im Zusammenhang mit der erhöhten Professionalität

Die bevorstehende Einführung eines völlig neu gestalteten Tarifs, der den PhysiotherapeutInnen eine grössere Verantwortung überträgt, indem er ihnen die freie Wahl der Behandlung überlässt, bedingt eine erhöhte Professionalität. Wir können es uns nicht leisten, Neuerungen von derartiger Tragweite einzuführen, ohne unser Vorgehen nach aussen hin, d.h. gegenüber PatientInnen, Öffentlichkeit, Ärzteschaft und Versicherern, klar und deutlich offenzulegen. Daher müssen wir gleichzeitig mit dem Tarif eine Art Beschreibung unseres Tuns – unsere Praxisstandards – bekanntgeben. Standards, die nicht erst durchgesetzt werden müssen, sondern die heutige klinische Praxis in klar strukturierter und transparenter Form widerspiegeln.

«Bürokratisierung» gilt allgemein als negativer Begriff, aber das muss nicht unbedingt so sein: In unserem Fall steht er für eine Reifephase in einem relativ jungen Beruf. Für die Administration unserer täglichen Praxis bedeutet er, dass eine angemesene, aber nicht übertriebene klinische Dokumentation über den Patienten erstellt wird, weshalb auch ein Zuschlag für die Erstkonsultation/-behandlung vorgesehen ist. Die regelmässige Nachführung der Patientenprotokolle ist integrierender Bestandteil der Tätigkeit einer Fachperson, die dadurch in der Lage ist, eine physiotherapeutische Intervention zu rekonstruieren: zuerst einmal, um die Intervention am Patienten selbst zu leiten, dann auch, um die eigene klinische Erfahrung zu strukturieren und deren Effizienz und Effektivität laufend zu steigern. Schliesslich dienen schriftliche klinische Aufzeichnungen als Referenz für die Kommunikation mit der Aussenwelt, ausserhalb der Sphäre PatientIn–PhysiotherapeutIn. Das wichtigste dabei: alles Wesentliche erwähnen, auf lange Abhandlungen verzichten.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals die einzelnen Phasen der Basisuntersuchung erwähnen, die bei der Publikation im vergangenen August, Seiten 41–42, wegen eines Darstellungsfehlers unklar präsentiert wurden. Die Untertitel der muskulär-skelettalen Basisuntersuchung lauten wie folgt:

- Inspektion, Beobachtung
- Neuromuskuläre Aspekte
- Funktionale Aspekte
- Palpation

### CONCEPT DE QUALITÉ FSP

#### Incertitudes induites d'un professionnalisme accru

La prochaine introduction d'un tarif entièrement rénové, qui rend le physiothérapeute plus responsable compte tenu de son libre choix du traitement, exige un professionnalisme accru. Nous ne pouvons pas nous permettre d'introduire des changements d'une telle portée sans décrire en même temps à tous les intéressés – patients, public, médecins et assureurs – notre manière de procéder. D'où la nécessité d'introduire parallèlement au tarif une description de notre «faire», autrement dit, les standards de pratique, ces standards ne devant pas être imposés, mais refléter l'actuelle pratique clinique de manière structurée et transparente.

Il s'agit là moins d'une bureaucratisation, terme généralement négatif, que d'une phase de maturation d'une profession relativement jeune. Au niveau de l'administration de notre pratique quotidienne, cela implique de créer une documentation clinique du patient à la fois adéquate et sans excès, comportant un supplément pour la première consultation/traitement. La mise à jour périodique du dossier clinique fait partie intégrante du travail d'un professionnel qui est en mesure de reconstituer une intervention thérapeutique, d'abord pour guider l'intervention sur le patient lui-même et puis pour structurer sa propre expérience clinique et en augmenter l'efficacité et l'efficience dans le temps. Une trace clinique écrite est également indispensable à titre de référence dans les rapports avec les tiers, au-delà de la sphère patient–physiothérapeute. La description doit dès lors impérativement se limiter à l'essentiel et ne pas romancer les faits.

Je profite de cette occasion pour préciser la nature des regroupements de l'examen de base publiés en août (p. 41–42) qui, par suite d'une erreur de mise en pages, ont été présentés de manière peu claire. Les sous-titres de l'examen de base musculosquelettique sont les suivants:

- Inspection, observation
- Aspect neuromusculaire
- Aspect fonctionnel
- Palpation

### CONCETTO DI QUALITÀ FSF

#### Incertezze indotte da un accresciuta professionalità

L'introduzione prossima di un tariffario completamente rinnovato che responsabilizza maggiormente il fisioterapista dandogli la libertà di scelta di trattamento, esige un accresciuta professionalità. Non possiamo permetterci di introdurre cambiamenti di tale portata senza descrivere chiaramente il nostro procedere verso l'esterno cioè i pazienti, il pubblico, i medici, gli assicuratori. Da cui la necessità di introdurre parallelamente al tariffario una descrizione del nostro «fare» – gli standard di pratica. Standard che non devono essere imposti ma rispecchiare l'attuale pratica clinica in modo strutturato e trasparente.

Burocratizzazione, un termine generalmente negativo non lo deve essere per forza; nel nostro caso rappresenta una fase di maturazione di una professione relativamente giovane. Nell'amministrazione della nostra pratica quotidiana significa creare una documentazione clinica del paziente adeguata e senza eccessi per cui è pure previsto un supplemento per la prima consultazione/trattamento. L'aggiornamento periodico della cartella clinica è parte integrale del lavoro di un professionista che è in grado di ricostruire un intervento terapeutico dapprima per guidare l'intervento sul paziente stesso, in seguito per strutturare la propria esperienza clinica ed aumentarne l'efficacia e l'efficienza nel tempo. Infine, una traccia clinica scritta serve come referenza per comunicare con l'esterno oltre la sfera paziente–fisioterapista. Rimane imperativo descrivere l'essenziale ed evitare romanzi.

Ne aprofitto per chiarire i raggruppamenti dell'esame di base pubblicati nell'agosto scorso p. 41–42 che per un errore di impaginazione sono stati presentati poco chiaramente. I sottotitoli dell'esame di base muscoloscheletrale sono i seguenti:

- Ispezione, osservazione
- Aspetto neuromuscolare
- Aspetto funzionale
- Palpazione



Es gilt dabei zu präzisieren, dass es sich dabei um einen Vorschlag zur Dokumentierung einer klassischen physikalischen Untersuchung handelt, der ein von allen PhysiotherapeutInnen verwendetes Grundschema beinhaltet, was überdies den Vorteil hat, dass eine gemeinsame Fachsprache gefördert und etabliert wird. Auf ähnliche Weise stellt auch die Formulierung von Praxisstandards einen Ansatz dar, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess einzuleiten, der wiederum Teil des Qualitätskonzeptes selbst ist.

Die neue «Arbeitsgruppe Qualität» innerhalb des SPV hat am 24. Juli in Olten ihre erste Sitzung abgehalten und ein Qualitätskonzept erarbeitet, das drei sich teilweise überlagernde Komplexe umfasst. In der Reihenfolge der Umsetzung sind dies:

- die strukturelle Qualität («womit» erbringen wir unsere physiotherapeutischen Leistungen; Praxiseinrichtung, Zugänglichkeit, Grund- und Nachdiplomausbildung, Weiterbildung),
- die Verfahrensqualität («wie» führen wir unsere Intervention durch; Evaluations- und Behandlungsprozesse, intra-/interdisziplinäre Kommunikation und Kooperation zur Vermeidung unnötiger und kostspieliger Doppelprüfungen)
- die Qualität der Ergebnisse (gemäss nachweisbarer Effizienz- und Effektivitätsparameter); sicherlich das ehrgeizigste Vorhaben im Rahmen dieses Konzeptes, das langfristig den Umfang einer physiotherapeutischen Intervention bestimmen wird.

In einer ersten Phase werden wir den strukturellen Aspekt unter die Lupe nehmen, besonders in bezug auf die Nachdiplomstudien und die Weiterbildung, welche der SPV in eigener Kompetenz regeln und sich nicht von aussen diktieren lassen will, wie dies etwa bei der SRK-Grundausbildung unter dem Mandat der Kantone der Fall ist.

In einer zweiten Phase werden dann die Aspekte der Verfahrens- und Ergebnisqualität gleichzeitig erarbeitet, da sie einander ergänzen. Mit der sofortigen Überarbeitung der Praxisstandards unter Berücksichtigung der Vorschläge, die von den Mitgliedern im Rahmen unserer Umfrage eingereicht und in der August-Ausgabe der «Physiotherapie» (Seiten 36–38) publiziert wurden, möchten wir ein Papier schaffen, das zusammen mit dem neuen Tarif abgegeben wird und in einfacher Weise auf die wesentlichsten Aspekte unserer Praxis eingeht, so dass Sackgassen vermieden werden.

Es geht also nicht darum, mit nichtssagenden, langweiligen Konzepten offene Türen einzurennen, sondern es gilt vom herrschenden Gefühl der Dringlichkeit angesichts der heutigen Realität im Gesundheitswesen zu profitieren, um die persönliche Auseinandersetzung und damit die berufliche Reife zu fördern. Ihre Kommentare, Bemerkungen und Vorschläge zum Thema richten Sie bitte an M. Wirth, c/o SPV, Postfach, 6204 Sempach-Stadt.

Michele Wirth

A préciser qu'il s'agit là d'une proposition de documenter un examen physique de base classique qui représente une grille initiale commune à tous les physiothérapeutes, ce qui a l'avantage supplémentaire de promouvoir et de consacrer un langage collectif professionnel.

De la même façon, la formulation des standards de pratique représente un point de départ qui nous permet d'initier un processus de perfectionnement continu faisant partie du concept même de qualité.

Le concept de qualité adopté par la FSP au sein du «groupe de travail qualité», qui s'est réuni pour la première fois à Olten le 24 juillet dernier, comporte trois ensembles qui se superposent partiellement. Ce sont, par ordre de réalisation:

- la qualité au niveau de la structure («avec quoi» fournissons-nous nos prestations: équipement, accessibilité, formation de base, formation postgraduée, mises à jour),
- la qualité au niveau des processus («comment» pratiquons-nous notre intervention: processus d'évaluation et de traitement, communication et coopération intradisciplinaire et interdisciplinaire pour éviter les doubles emplois inutiles et coûteux),
- la qualité du résultat (selon des paramètres d'efficacité et d'efficience démontrables) est sans aucun doute la partie la plus ambitieuse de ce concept qui, dans un avenir à long terme, guidera toute l'étendue de l'intervention physiothérapeutique.

Dans un premier temps, nous examinerons l'aspect structure, en particulier en ce qui concerne les mises à jour et la formation postgraduée. Celles-ci devront être de la compétence de la FSP elle-même – et non pas être administrées par des organismes externes comme l'est la formation de base par la CRS sur mandat des cantons.

Dans un deuxième temps, c'est à l'examen simultané des aspects qualitatifs des processus et du résultat qu'il sera procédé. Avec la réélaboration immédiate des standards de pratique compte tenu des suggestions qui nous ont été fournies par l'enquête auprès des membres publiée dans l'édition d'août de la «Physiothérapie» (p. 36–38), nous voulons produire un document qui, en accompagnant la divulgation du nouveau tarif, veillera à attirer l'attention sur les points essentiels de notre pratique et à éviter les impasses.

Il s'agit, en somme, non pas d'enfoncer des portes ouvertes avec des concepts déjà ressassés et ennuyeux, mais plutôt de profiter de cette impression générale d'urgence créée par la réalité médicale d'aujourd'hui pour encourager une introspection personnelle permettant d'obtenir la maturation professionnelle souhaitée.

Nous vous saurions gré d'envoyer vos commentaires, observations et suggestions à M. Wirth, c/o FSP, case postale, 6204 Sempach-Stadt.

Michele Wirth

Va precisato che si tratta di una proposta di documentare un esame fisico di base classico che rappresenta una griglia iniziale comune a tutti i fisioterapisti cosa che ha inoltre il vantaggio di promuovere e affermare un linguaggio collettivo professionale. In modo simile anche la formulazione di standard di pratica rappresenta una punto di partenza che ci permette di iniziare un processo di miglioramento continuo che fa parte del concetto stesso di qualità.

Il concetto di qualità adottato dalla FSF sono al «gruppo di lavoro qualità» che si è riunito per la prima volta ad Olten in 24 luglio è composto da tre insiemi che si sovrappongono parzialmente. In ordine di attuazione:

- la qualità di struttura («con che cosa» provvediamo il servizio fisio; equipaggiamento, accessibilità, formazione di base, post-graduata, aggiornamenti),
- la qualità di processo («come» applichiamo il nostro intervento; processi di valutazione e di trattamento, comunicazione e cooperazione intra/interdisciplinare per evitare doppioni inutili e costosi),
- la qualità del risultato (secondo parametri di efficacia e efficienza dimostrabili) e sicuramente la parte più ambiziosa di questo concetto che in un future a lungo termine guiderà l'ampiezza dell'intervento fisioterapeutico.

In un primo tempo esamineremo l'aspetto struttura, soprattutto quello di aggiornamento e formazione post-diploma aspetti che la FSF vuole di sua competenza e non amministrato da enti esterni come lo è la formazione di base dalla CRS su mandato dei cantoni.

In un secondo tempo gli aspetti qualitativi di processo e risultato verranno considerati di pari passo essendo parti integranti. Con la rielaborazione immediata degli standard di pratica seguendo i suggerimenti scaturiti dall'inchiesta ai membri pubblicata nell'edizione di agosto di «Fisioterapia» (p. 36–38), vogliamo produrre un documento che accompagnerà la divulgazione del nuovo tariffario in modo semplice toccando i punti essenziali della nostra pratica ed evitando vicoli ciechi.

Insomma non si tratta di sfondare porte aperte con concetti triti e noiosi ma piuttosto di approfittare di questo sono di urgenza imposto dalla realtà sanitaria odierna per promuovere una introspezione personale con conseguente maturazione professionale. Vi saremmo grati di spedire i vostri commenti osservazioni e suggerimenti a M. Wirth, c/o FSF, Casa postale, 6204 Sempach-Stadt.

Michele Wirth

## KOMMISSIONEN

**Kommission für Leistungsfragen SPV – KSK/MTK/MV/IV**

**Information:  
Urogenitale Rehabilitation**

Die Kommission für Leistungserbringer SPV – KSK/MTK/MV/IV – hat anlässlich ihrer Sitzung vom 15. Mai 1997 über den Pflichtleistungscharakter sowie die Tarifierung obgenannter Leistung befunden.

Sie hält fest, dass es sich bei dieser Behandlung um eine Kombination von elektrotherapeutischen und gymnastischen Massnahmen handelt. Die Tarifierung im jetzigen Tarif erfolgt mit den Positionen 7001–7004 kombiniert mit Position 7071 oder Position 7005. Die Tarifierung ist im zukünftigen Vertrag ebenfalls geregelt.

Kommission für Leistungsfragen SPV – KSK/MTK/MV/IV

## COMMISSIONS

**Commission des prestations FSP – CAMS/CTM/AM/AI**

**Information:  
réhabilitation urogénitale**

Lors de la séance du 15 mai 1997, la Commission des prestations FSP – CAMS/CTM/AM/AI – a discuté du caractère obligatoire ainsi que de la tarification de la prestation citée en marge.

Elle relève que ce traitement représente une combinaison de mesures électrothérapeutiques et gymnastiques. Dans le tarif actuel, la tarification se fait au moyen des positions 7001–7004, combinées avec la position 7071 ou la position 7005. La tarification est également réglée dans la future convention.

Commission des prestations FSP – CAMS/CTM/AM/AI

## COMMISSIONI

**Commissione delle prestazioni FSF – CAMS/CTM/AM/AI**

**Informazione:  
riabilitazione urogenitale**

Nel corso della riunione del 15 maggio 1997 la Commissione delle prestazioni FSF – CAMS/CTM/AM/AI – ha discusso del carattere obbligatorio e della tariffazione della prestazione succitata.

Essa ritiene che tale trattamento rappresenti una combinazione di misure elettroterapiche e ginniche. Nella tariffa attuale la tariffazione avviene con le posizioni 7001–7004, in combinazione con la posizione 7071 o 7005. La tariffazione è anche regolata nella futura convenzione.

Commissione delle prestazioni FSF – CAMS/CTM/AM/AI

## DIENSTLEISTUNGEN

**Drucksachen****Einheitliche Briefschaften  
stossen auf wenig Interesse**

(rh) In der Februar- sowie in der Juli-Ausgabe der «Physiotherapie» wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, einheitliche Drucksachen mit dem SPV-Signet zu bestellen. Rund 400 Personen haben Mustersets angefordert. Bis Ende August 1997 sind allerdings nur einige wenige Bestellungen eingegangen. Angesichts des geringen Interesses entschloss die Geschäftsleitung des SPV, auf die Aktion mit einheitlichen Briefschaften zu verzichten. Die Kosten für die Briefschaften wären bei der geringen Stückzahl unverhältnismässig hoch gewesen.

In der Zwischenzeit wurden alle Personen, die Bestellungen aufgegeben haben, informiert.

Das SPV-Logo kann nach wie vor auf der Geschäftsstelle SPV in Sempach unter Telefon 041 - 462 70 60 angefordert werden.

## SERVICES

**Matériel imprimé****Imprimés uniformisés:  
peu d'intérêt**

(rh) Dans ses éditions de février et de juillet, la revue «Physiothérapie» a parlé de la possibilité de commander des imprimés uniformisés avec le logo de la FSP. 400 personnes ont commandé des sets modèles, mais seules quelques commandes effectives nous sont parvenues jusqu'à fin août 1997. Vu ce peu d'intérêt, le comité exécutif de la FSP a décidé de renoncer à cette action, car les frais engendrés seraient trop élevés pour un petit nombre d'imprimés.

Entre-temps, toutes les personnes qui ont passé une commande ont été informées de la situation.

Comme auparavant, le logo FSP peut être commandé par téléphone auprès du secrétariat général FSP à Sempach au n° 041 - 462 70 60.

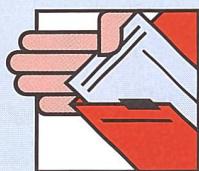
## SERVIZI

**Stampati****La carta intestata suscita  
poco interesse**

(rh) Nelle edizioni di febbraio e luglio di «Fisioterapia» si è indicata la possibilità di ordinare carta da lettera con il simbolo della FSF. 400 persone hanno richiesto dei campioni, ma alla fine di agosto ci sono pervenute pochissime ordinazioni. Visto il poco interesse suscitato, il comitato esecutivo della FSF ha deciso di rinunciare a questa offerta. I costi sarebbero infatti proibitivi a causa dei quantitativi così limitati.

Nel frattempo verranno informati tutti coloro che hanno già inviato un'ordinazione.

Come in passato, il logo FSF potrà essere richiesto presso il segretariato centrale della FSF a Sempach, al numero 041 - 462 70 60.



# Dienstleistungen Services Servizi

## DRUCKSACHEN

### «Schweizer Hausapotheke» gratis

(rh) Die Mitglieder des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes sowie die Abonnenten der Zeitschrift «Physiotherapie» erhalten die Gelegenheit, die Zeitschrift «Schweizer Hausapotheke» gratis zu bestellen.

Sie können auch mehrere Exemplare bestellen, falls Sie die Zeitschrift zum Beispiel in Ihrer Praxis auflegen wollen. Die «Schweizer Hausapotheke» hat eine Auflage von fast 330 000 Exemplaren und erscheint neunmal jährlich (Abo-Preis Fr. 18.50).

Diese Zeitschrift wird für PhysiotherapeutInnen noch interessanter. Ab Oktober wird nämlich regelmäßig eine «Physiotherapie-Ecke» (betreut von der Sektion Zürich) Aktuelles über unseren Berufsstand berichten.

Die «Schweizer Hausapotheke» kann zum Kennenlernen mit untenstehendem Talon unter folgender Adresse **gratis** (die Versandkosten übernimmt die «Schweizer Hausapotheke») bestellt werden bei der:

«Schweizer Hausapotheke»  
Industriestrasse 5  
3178 Bösingen

## MATÉRIEL IMPRIMÉ

### «La pharmacie chez soi» gratis

(rh) Les membres de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes ainsi que les abonnés de la revue «Physiothérapie» ont la possibilité de commander gratuitement la revue «La pharmacie chez soi».

Vous pouvez également commander plusieurs exemplaires, si vous souhaitez par exemple mettre cette revue à la disposition du public dans votre cabinet. «La pharmacie chez soi» a un tirage qui atteint presque 330 000 exemplaires et paraît 9 fois par année (prix de l'abonnement fr. 18.50).

Pour les physiothérapeutes, cette revue devient plus intéressante encore: dès octobre, un «Coin de la physiothérapie» (dont la section Zurich est responsable) va donner régulièrement des informations d'actualité sur notre profession.

Pour vous faire une idée «La pharmacie chez soi» peut être commandée **gratuitement** au moyen du talon ci-dessous à l'adresse suivante (les frais d'envoi sont à la charge de la revue):

«La pharmacie chez soi»  
Industriestrasse 5  
3178 Bösingen

## STAMPATI

### «La pharmacie chez soi» gratis

(rh) I membri della Federazione svizzera dei Fisioterapisti e gli abbonati della rivista «Fisioterapia» avranno la possibilità di ricevere gratuitamente il giornale «La pharmacie chez soi»/«Schweizer Hausapotheke».

Se desiderate presentare il giornale nel vostro ambulatorio potrete ordinarne più esemplari. La «Pharmacie chez soi» ha una tiratura di quasi 330 000 copie e viene pubblicata 9 volte all'anno (abbonamento Fr. 18.50).

«La pharmacie chez soi» sarà ancora più interessante per i fisioterapisti. Da ottobre è previsto infatti «l'angolo della fisioterapia» (a cura della Sezione di Zurigo) che informerà i lettori sulle ultime novità del nostro settore.

Potrete ordinare **gratuitamente** la rivista (le spese di spedizione sono a carico di «La pharmacie chez soi») con l'apposito tagliando al seguente indirizzo:

«Schweizer Hausapotheke»  
Industriestrasse 5  
3178 Bösingen

### Bestelltalon

Gewünschte Anzahl der Zeitschrift  
«Schweizer Hausapotheke»  
(maximal 30 Exemplare)

### Talon de commande

Nombre d'exemplaires de la revue  
«La pharmacie chez soi»  
(au maximum 30 exemplaires)

### Tagliando di ordinazione

Numero desiderato di riviste  
«La pharmacie chez soi»  
 Versione francese     Versione tedesca

Name / Nom / Cognome:

Vorname / Prénom / Nome:

Strasse / Rue / Indirizzo:

PLZ/Ort / NPA/Localité / NPA/città:

Datum / Date / Data:

Unterschrift / Signature / Firma:



**Bitte einsenden an / A envoyer s.v.p. à / Inviare a:**

«Schweizer Hausapotheke»/«La pharmacie chez soi»  
Industriestrasse 5  
3178 Bösingen





## DIENSTLEISTUNGEN

## SERVICES

## SERVIZI

## Sammeln Sie die «Physiotherapie»

(rh) Bereits sind dieses Jahr wieder zehn Ausgaben der Zeitschrift «Physiotherapie» erschienen. Viele von Ihnen werden sicher die «Physiotherapie» aufbewahren – sei es, weil Sie die Fachartikel zum Auffrischen oder Erweitern Ihres Fachwissens auf die Seite legen, oder sei es, weil Sie alles Wissenswerte über Tariffragen, Rechtsauskünfte oder vieles mehr nachschlagbereit halten wollen. Wir erinnern Sie daran, dass Sie die Fach- und Verbandszeitschrift praktisch archivieren können. Die Sammelbox für die «Physiotherapie» bietet problemlos Platz für zwölf Ausgaben. Sie können so die Zeitschrift jahrweise ablegen und finden wieder rasch Zugriff auf die entsprechende Ausgabe. Um Ihnen das Finden eines Artikels zu erleichtern, gibt der SPV seit 1995 jedes Jahr ein Verzeichnis heraus, das Ihnen das Finden eines Artikels einfacher macht. Sammeln Sie also die Zeitschrift! Die Sammelboxen und das Verzeichnis helfen Ihnen, Ordnung in Ihre «Physiotherapie»-Sammlung zu bringen. Die Sammelbox ist aus widerstandsfähigem Material und mit einem plastifizierten Überzug versehen. Sie kostet Fr. 10.– für SPV-Mitglieder und Fr. 15.– für Nichtmitglieder (ab 5 Exemplaren Fr. 9.– für SPV-Mitglieder und Fr. 11.– für Nichtmitglieder) (inkl. Mehrwertsteuer, exklusive Versandkosten).

## Collectionnez la revue «Physiothérapie»

(rh) Cette année, dix numéros de la revue «Physiothérapie» ont déjà paru. Vous serez nombreux à vouloir conserver cette revue, soit que vous souhaitiez mettre de côté un article spécialisé afin de rafraîchir ou d'étendre vos connaissances professionnelles, soit que vous vouliez avoir à portée de main tout ce qu'il faut savoir sur les tarifs et leur système, sur des questions juridiques ou d'autres. Nous vous rappelons que la revue de la Fédération peut être conservée sous une forme pratique: la cassette de stockage, conçue pour douze numéros. Vous pouvez ainsi, chaque année, mettre «Physiothérapie» de côté et avoir facilement accès au numéro que vous recherchez. Afin de vous faciliter la recherche d'un article, la FSP publie chaque année, depuis 1995, un répertoire élaboré à cet effet.

Collectionnez la revue «Physiothérapie»! Les cassettes de stockage et le répertoire vous aident à faire de l'ordre!

La cassette de stockage est fabriquée dans un matériau très résistant et munie d'un revêtement plastifié. Elle coûte fr. 10.– (pour les membres FSP) et fr. 15.– (pour les autres personnes). A partir de 5 exemplaires, fr. 9.– pour les membres FSP et fr. 11.– pour les autres (TVA incl., frais d'envoi en sus).

## Per collezionare la rivista «Fisioterapia»

(rh) Anche quest'anno sono già state pubblicate dieci edizioni della rivista «Fisioterapia». Sicuramente molti di voi desiderano conservare gli articoli tecnici di «Fisioterapia» per essere sempre aggiornati e per approfondire le vostre conoscenze oppure per avere sempre a portata di mano informazioni sulle tariffe, sulle questioni giuridiche ecc. Vorremmo ricordarvi che per archiviare la nostra rivista esistono degli appositi raccoglitori che contengono dodici edizioni ciascuno. Potrete quindi suddividere le riviste per annata e avere un rapido accesso all'edizione che più vi interessa. Per facilitare il reperimento degli articoli, dal 1995 la FSF pubblica annualmente un indice.

Collezionate la rivista! I raccoglitori e l'indice vi aiuteranno a riordinare la vostra raccolta di «Fisioterapia».

Il raccoglitore è molto resistente ed è interamente plastificato. Costa Fr. 10.– per i membri FSF e Fr. 15.– per i non membri (a partire da 5 esemplari Fr. 9.– per i membri FSF e Fr. 11.– per i non membri) (incl. IVA, più spese s'invio).



### Bestelltalon

### Talon de commande

### Tagliando di ordinazione

Gewünschte Anzahl Boxen

SPV-Mitglied  Nichtmitglied

Nombre de cassettes

Membre FSP  Autre

Numero di raccoglitori desiderato

Membro FSF  Non membro

Name / Nom / Cognome:

Vorname / Prénom / Nome:

Strasse / Rue / Indirizzo:

PLZ/Ort / NPA/Localité / NPA/città:

Datum / Date / Data:

Unterschrift / Signature / Firma:

**Bitte einsenden an:** Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband SPV

**A envoyer à / Inviare a:** Postfach, 6204 Sempach Stadt

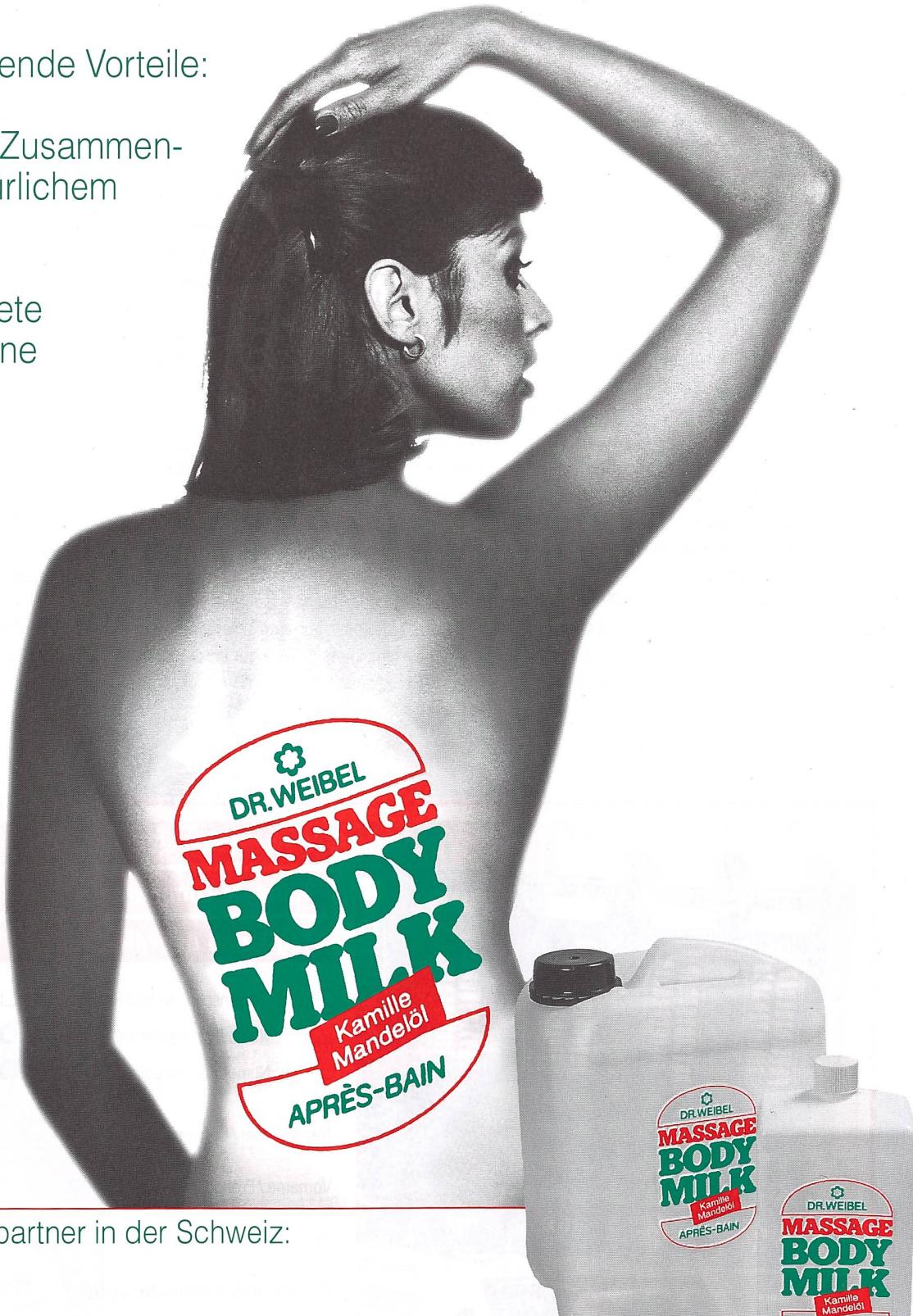


DR. WEIBEL

# MASSAGE BODY MILK

bietet entscheidende Vorteile:

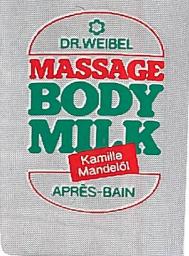
- Hochwertige Zusammensetzung mit natürlichem Mandelöl
- Ausgezeichnete Gleitfähigkeit ohne zu schmieren
- Dezente Parfümierung und gute Verträglichkeit
- Sparsame Anwendung



Dr. Weibel AG  
CH-8035 Zürich

Eine Mundipharma  
Gesellschaft

Unsere Geschäftspartner in der Schweiz:



## Kurznachrichten

## Nouvelles

## Notizie in breve

### SEKTION AARGAU

#### **Neue Vorstandsmitglieder gesucht!**

Der Vorstand der Sektion Aargau sucht **per Frühjahr 1998** neue und motivierte Vorstandsmitglieder. Es gibt verschiedene, interessante Aufgaben zu übernehmen. Für weitere Auskünfte stehen wir

Interessenten gerne zur Verfügung:  
 Rolf Erismann, Präsident  
 Telefon 056-493 19 65  
 Gertrud Del Negro  
 Telefon 056-427 05 04  
 Lea Kotro, Telefon 056-221 75 05

### SEKTION BEIDER BASEL

#### **Bettenabbau = Stellenabbau?**

Unter diesem Motto hat am Donnerstag, dem 28.8.1997, ein Anlass für angestellte Verbandsmitglieder stattgefunden, organisiert vom Resort für Angestelltenfragen (Cristina Scandella und Yvonne Senn).

In der Begrüssung wies unsere Präsidentin Annick Kundert darauf hin, dass bezüglich der vermuteten Auswirkungen des Bettenabbaus sehr unterschiedliche Wahrnehmungen herrschten. Für den Abend wurde Elisabeth Spreng eingeladen, Biochemikerin und Präsidentin des Akademikerverbandes bei der Sandoz, jetzt Novartis. Sie hatte die Vorgabe, uns von den Erfahrungen der Angestellten während und nach der Fusion der beiden Basler Chemieriesen zu berichten.

Nach der Begrüssung gab Annick Kundert einen Abriss über den Stand der Dinge bei der gemeinsamen Spitalliste BS/BL. Sie zitierte ausserdem Frau Schaller (Interview «Saninfo») zum Thema Bettenabbau. Dieser werde zwar mit einem Stellenabbau verknüpft sein; Entlassungen seien hingegen keine vorgesehen. Vielmehr solle der Stellenabbau über Teilzeitmodelle und Umschichtungen der Arbeitsleistung vorgenommen werden (vgl. Projekt Verena Diener, ZH).

Anschliessend nahmen verschiedene Cheftherapeutinnen und -therapeuten Stellung zur aktuellen Lage in ihren Abteilungen. Die offenen Stellungnahmen machten deutlich, dass der Spandruck nicht überall gleich fortgeschritten ist. Klar ist, dass Entwicklungen, die in anderen Branchen längst Realität sind, nun definitiv das Gesundheitswesen eingeholt haben. Auch wir müssen uns heute um unsere Kundschaft bemühen; Anstellungsstopp, Lohnkostenreduktion und Stellenabbau sind keine Fremdwörter mehr.

Für Elisabeth Spreng bildeten die verschiedenen Stellungnahmen ein ähnliches Echo, wie sie es vor zehn Jahren in der Sandoz gehört hatte. Sie lud dazu ein, zuerst einmal die verschiedenen Möglichkeiten zum Stellenabbau zu klären, die in einem Betrieb gegeben sind: Ausnützen der «natürlichen Fluktuation», interner Stellenwechsel, Frühpensionierung (55 bis 58 Jahre), Vorruhestand (52 bis 55 Jahre), Entlassung (evtl. mit Outplacement, das heisst mit Hilfestellung zu einer neuen Stelle) sowie neue Arbeitszeitmodelle/Flexibilisierung der Arbeitszeit.

In der folgenden Gruppenarbeit wurden die beiden Fragen: «Was mache ich bei einer drohenden Kün-

digung?» und «Was mache ich, wenn einer Kollegin eine Kündigung droht?» diskutiert. Die vielfältigen Resultate: Teilzeitstellen, Jahresarbeitszeiten, Freizeit statt Lohn, unbezahlter Urlaub, Informationsholschuld und berufspolitisches Engagement, Angebotserweiterung, Finden von Marktlücken u.a. können jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass eine Kündigung seitens des Arbeitgebers bei Einhalten der Kündigungsfrist weder einer Erklärung noch einer Rechtfertigung bedarf.

Elisabeth Spreng wies deshalb darauf hin, dass von allen Arbeitnehmerinnen in Zukunft sehr viel Flexibilität und Mobilität gefordert

werden wird. Das kann einerseits bedeuten, verschiedene berufliche Standbeine zu haben (z.B. selbständige Tätigkeit und Teilzeitstelle) oder sogar Umschulungen ins Auge zu fassen.

Die Veranstaltung wurde gegen 22 Uhr mit einer Evaluation geschlossen. In den vorwiegend positiven Schlussvoten kam zum Ausdruck, dass der Abend eher als Auftakt zu weiteren Informationsaustauschtreffen gesehen wurde. Viele Aspekte wurden erörtert. Patentrezepte gibt es keine. Daher wäre es wünschenswert, die angerissene Thematik in diesem Rahmen weiterzuverfolgen.

Für die PR-Kommission: Cornelia Mäder

### SEKTION BERN

#### **Referat mit anschliessender Diskussion zum Thema:**

#### **Qualitätsstandards als Teil des Qualitätssicherungssystems in der Physiotherapie**

**Referentin:** Erika Ω Huber, Universitätsspital Zürich

**Datum/Zeit:** Montag, 27. Oktober 1997, 18.00 Uhr

**Ort:** Hotel Kreuz, Saal «Bovet», Zeughausgasse 41, Bern

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Angestelltenweiterbildung durchgeführt; selbstverständlich

sind jedoch auch alle selbständigen PhysiotherapeutInnen herzlich eingeladen!

### SEKTION ZÜRICH

#### **Einladung zum CheftherapeutInnen-Treffen 1997**

**ACHTUNG!** Der Termin für das CheftherapeutInnen-Treffen ist auf Dienstag, den 14.10.1997 verschoben worden!

**Datum:** Dienstag, 14. Oktober 1997

**Zeit:** 19.00 Uhr

**Ort:** Taverne zur Linde  
 Universitätsstrasse 91  
 8006 Zürich

**Themen:**

1. Spitalliste:  
 Auswertung Fragebogen

2. Welche Themen würden die Mitglieder zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung Angestellte motivieren?

3. Austausch Bewertungsgespräch  
 4. Varia

Sollten Sie als CheftherapeutIn und oder StellvertreterIn keinen Fragebogen oder keine Einladung erhalten haben, wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat: Frau M. Flückiger, Telefon 01-834 01 11, wird Ihnen gerne ein Exemplar zustellen.

## SEKTION ZÜRICH

### Einladung zur Mitgliederversammlung Angestellte

**Datum:** Mittwoch, 29. 10. 1997

**Zeit:** 19.00 Uhr

**Ort:** Taverne zur Linde  
Universitätsstrasse 91  
8006 Zürich

#### Themen:

1. Ergebnisse Umfrage: Auswirkungen der Spitalliste auf die Physiotherapie in den Spitätern.
- 2.a) Informationen über die «Aktion gesunde Gesundheitspolitik» (AGGP)

- b) Grundsatzentscheid:  
Stellen wir uns weiterhin hinter die Aktionen der «Aktion gesunde Gesundheitspolitik» (AGGP)?
3. Ergebnisse der Projektgruppe «Strukturrevision des SPV»
4. Varia
- Selbständigerwerbende Mitglieder, die am Thema interessiert sind, sind selbstverständlich ebenfalls herzlich eingeladen.

## SEKTION OST SCHWEIZ

### Einladung

Alle Mitglieder mit Arbeitsort in den Kantonen SG, AR, AI sind herzlich eingeladen zur Gründungsversammlung der Sektion St.Gallen-Appenzell.

**Datum:** Donnerstag, 30. Oktober 1997

**Zeit:** 19.30 Uhr

**Ort:** Hotel Herisau, Bahnhofstrasse 16, 9100 Herisau

## ANDERE VERBÄNDE

### Jahreskongress des Deutschen Verbandes für Physiotherapie

#### «Physiotherapie im Wandel der Zeit»

Unter diesem Motto findet vom 13. bis zum 16. November 1997 in Ulm der Jahreskongress des RVK (Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten) statt. Die thematischen Schwerpunkte der Vortragsveranstaltungen beginnen mit einem geschichtlichen Rückblick, der Beschreibung des Status quo und schlagen einen Bogen hin zu den zukünftigen Anforderungen an die Physiotherapeuten und Krankengymnasten. Aber auch grundlegende Fragen der beruflichen Zukunftsperspektive und wieviel Physiotherapie sich die Krankenkassen noch leisten wollen, stehen auf dem Programm.

Das wissenschaftliche Programm gibt einen Überblick über die Fortschritte in Diagnostik und Therapie

in der stationären Akutversorgung, in der Rehabilitation und in der freien Praxis bei Bandscheibenerkrankungen, Schulterverletzungen, körnaren Herzerkrankungen, Perseptionsstörungen in der Pädiatrie und dem Einsatz der Physiotherapie in der Intensivmedizin.

#### Kongressort:

Maritim Congress-Centrum  
Basteistrasse 40, D-89073 Ulm

#### Auskünfte zum Kongress erteilt:

INTERCONGRESS GmbH  
Frau Carola Schröder  
Krautgartenstrasse 30  
D-65205 Wiesbaden  
Telefon 0049-611-977 1620  
Telefax 0049-611-977 1616  
intercongress.gmbh@t-online.de

## ANDERE VERBÄNDE

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind  
Fondation suisse en faveur de l'enfant infirme moteur cérébral  
Fondazione svizzera per il bambino affetto da paralisi cerebrale



### 400 Rollfiets für Cerebralgelähmte

Cerebralgelähmte und ihre Familien sind von den Rollfiets begeistert: Die sinnvolle Kombination eines Rollstuhls mit einem Fahrrad erweitert den Aktionsradius von Behinderten und ihren Betreuerinnen und Betreuern ganz erheblich. Bereits sind in der Schweiz 400 Rollfiets bei Cerebralgelähmten und ihren Familien im Gebrauch. Im vergangenen Jahr hat die Schweizerische Stif-

tung für das cerebral gelähmte Kind dafür 300 000 Franken aufgewendet. Erfreulich ist auch das Spendenergebnis der Stiftung Cerebral: Der Nettoertrag aus Spenden stieg im vergangenen Jahr trotz Rezession und Verdrängungswettbewerb um 8,5 Prozent auf 5,94 Millionen Franken. Von jedem Spendenfranken wurden nur 16,8 Rappen für Unkosten aufgewendet.



### 400 rollfiets pour les infirmes moteur cérébraux

Le fauteuil roulant/vélo suscite l'enthousiasme dans les rangs des infirmes moteur cérébraux et de leurs familles: la combinaison judicieuse du fauteuil roulant et du vélo élargit le rayon d'activité du handicapé et de son accompagnant de façon très considérable. 400 rollfiets sont déjà en usage en Suisse. L'an dernier, la Fondation suisse en faveur de l'enfant infirme moteur cérébral a dépensé 300 000 francs

pour la diffusion de cet engin. Il est aussi réjouissant de constater l'état des dons destinés à la Fondation: le produit net de ces dons s'est accru l'année dernière de 8,5%, en dépit de la récession et de la multiplicité des œuvres d'entraide qui sollicitent la population, pour passer à 5,94 millions de francs. Pour un don de 1 franc, seuls 16,8 centimes sont absorbés par les frais généraux.

### 400 rollfiets per cerebrolesi

I cerebrolesi e le loro famiglie sono entusiasti dei rollfiet: questa particolare combinazione di una sedia a rotelle e di una bicicletta estende notevolmente il raggio d'azione degli invalidi e di chi li assiste. Attualmente sono già in funzione 400 di questi veicoli. Lo scorso anno la Fondazione svizzera a favore del bambino affetto da paralisi cerebrale ha devoluto 300 000 franchi a

questo scopo. Pure rallegrante è il risultato della colletta lanciata dalla Fondazione svizzera per i cerebrolesi: lo scorso anno, il ricavato netto è infatti aumentato dell'8,5% malgrado la recessione e l'inasprirsi della concorrenza ed ha raggiunto 5,94 milioni di franchi. Su ogni franco raccolto, solo 16,4 centesimi sono impiegati per costi amministrativi.

## ANDERE VERBÄNDE

**MediGay**

Am 15. Mai 1897 gründete Magnus Hirschfeld in Berlin sein wissenschaftlich-humanistisches Komitee. Ziel des Komitees war die Förderung der Akzeptanz der Homosexualität. Die Schwulen betrachten dies als Anfang der Schwulenbewegung, welche im Berlin der Jahrhundertwende eine erste Blüte fand. Der Nazi-Terror setzte dieser schwulen Vitalität ein schmerhaftes Ende. Seit dem Krieg entstanden in mehreren Ländern Europas neue Gruppierungen, die sich aktiv für politische Schwulenangelegenheiten einsetzen. In der Schweiz koordiniert Pink-Cross als Dachorganisation die Schwulenbewegung, die «LOS» (Lesben-Organisation Schweiz) ist die Parallelorganisation. Aktuellstes Beispiel für ihre Tätigkeit ist die Kundgebung auf dem Bundesplatz in Bern. Dort forderten 6000 Schwule und Lesben Diskriminierungsschutz in der neuen Verfassung.

Die Schwulen- und Lesbenbewegung existiert stolze 100 Jahre. Immer wieder gab es neue, zusätzliche, unverbrauchte Gruppen von Schwulen und Lesben, die die Bewegung am Leben erhielten. Heutzutage gibt es eine unglaublich spannende Plurifomität an Gruppierungen, die sozial, kulturell und politisch tätig sind. Auch Schwule und Lesben, die im Gesundheitswesen arbeiten, haben sich zusammengetan. Im Februar 1994 wurde in Bern die Gruppe «HACH-Mediziner» gegründet, aus der MediGay entstanden ist.

MediGay ist eine Gruppe von PflegerInnen, SozialarbeiterInnen, Homöopathen, ÄrztInnen, PhysiotherapeutInnen, PsychotherapeutInnen

und SozialpädagogInnen. Ein grosses Potential an Erfahrungen, Fähigkeiten und Wissen in den Bereichen Homosexualität und Gesellschaft bzw. Gesundheit wird durch diese Gruppe zugänglich sowohl für die Schwulen- und Lesbenbewegung als auch für Angehörige und andere Bevölkerungsgruppen. Mit diesem Potential möchte MediGay Schwule und Lesben individuell und als Gruppe unterstützen und den Dialog mit der heterosexuellen Mehrheit zum Abbau von Vorurteilen, Missverständnissen und Diskriminierungen führen. Diese Ziele verfolgt MediGay mit Fachtagungen, Kontakten zu ausländischen Gruppen und Koordination von Supervisions- und Intervisionsgruppen.

Anlässlich der Verfassungskundgebung am 31. Mai 1997 stellten wir aufgrund der erstaunten, aber positiven Reaktionen eine gewisse «Markenunbekanntheit» fest. Beschränkt sich darum die Anzahl schwuler und lesbischer «Physios» in MediGay auf einige wenige? Euer Wissen ist auch wichtig, darum laden wir alle schwulen und lesbischen «Physios» ein, mit uns in MediGay mitzumachen. Die nächste Möglichkeit, mit einer grösseren Zahl der Mitglieder zusammenzutreffen, wäre an der kommenden Quartalssitzung am 25. Oktober 1997 in Zürich. Das MediGay-Sekretariat, Postfach 8107, 3001 Bern, kann Euch weitere Informationen vermitteln. Oder informiert Euch direkt auf unserer Homepage: <http://www.bboxbbs.ch/home/medigay>.

L. Peereboom, dipl. Physiotherapeut, Bern

## MARKT

**Möbelkauf mit echten Rabatten**

Bereits seit Jahren bietet die büwo-Einkaufshilfe ihren Partnern die Möglichkeit, Möbel mit echten Rabatten von 20–23% einzukaufen. Als Mitglied des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes gehö-

ren Sie zu einem ausgewählten Kundenkreis, dem die büwo-Einkaufshilfe das ganze Jahr hindurch Möbel führender Hersteller und Grossisten zu attraktiven Konditionen offeriert. Dank kostensparender Organisation

und vorteilhaften Grossabschlüssen können mit dem büwo-Einkäuferausweis in Fabrikausstellungen, verteilt über die ganze Schweiz, Möbel mit 20–23% Barzahlungsrabatt eingekauft werden.

**Geld sparen, aber gewusst wo und wie?**

Zusammen mit dem büwo-Einkäuferausweis erhalten Sie eine Adressliste der beteiligten Engros-Fabrikausstellungen. Diese sind in der ganzen Schweiz zu finden. Also auch in Ihrer Nähe. Dort können Sie, ohne Voranmeldung, die grossflächigen Ausstellungen mit dem Vollsortiment des gesamten Wohnbereiches in Ruhe und unverbindlich besichtigen. Fachberater helfen Ihnen, wenn es um Fragen der Qualität, der Masse, der Lieferung usw. geht. Und am Schluss werden Ihnen die versprochenen büwo-Konditionen gewährt. Immerhin echte 20–23% Barzahlungsrabatt.

**Keine Lockvogelpolitik**

Umsichtige und preisbewusste Firmenpolitik, verbunden mit Sonderkonditionen, erlauben es, dieses Angebot das ganze Jahr über aufrechtzuerhalten. Die Lieferung und Montage erfolgt franko Haus und wird durch jeweils zwei Fachleute fachgerecht ausgeführt.

Die Montage und das Aufstellen Ihrer Möbel erleben Sie, während Sie in Ruhe eine Tasse Kaffee trinken – und dies alles ohne Mehrkosten. Aber auch die Garantieleistungen bieten Ihnen die Gewähr, dass Ihnen Ihre Qualitätsmöbel lange Freude bereiten werden.

Falls Sie die büwo-«Rabattkarte» noch nicht besitzen, fordern Sie diese unter Telefon 055-410 4466 (10 bis 21 Uhr) an und stürzen sich in ein Möbelparadies (Adressen siehe Karte). Der SPV und die büwo-Einkaufshilfe wünschen Ihnen dabei viel Spass.

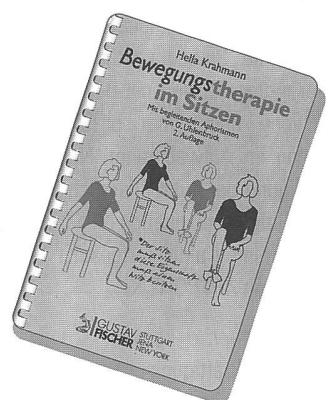
## BUCHEMPFEHLUNG

Hella Krahmann

**Bewegungstherapie im Sitzen**

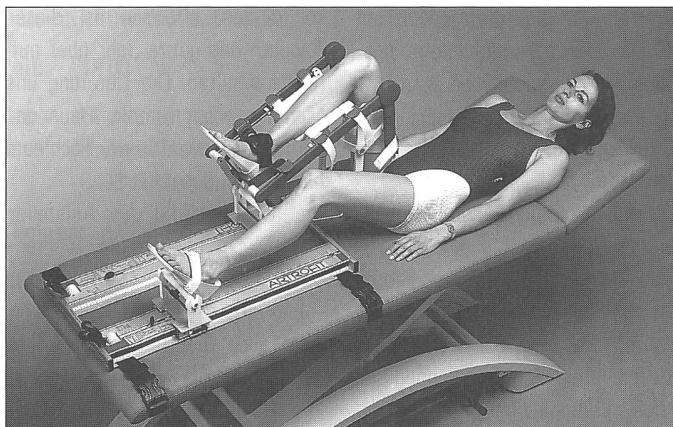
**Mit begleitenden Aphorismen von Gerhard Uhlenbrück, Köln**

2., bearbeitete Auflage; 1996; X: 98 Seiten; 69 Abb; 15,4 x 22,9 cm; Ringheftung; DM 34.–/ös 252.–/sFr. 33.–; ISBN 3-437-11663-0.



Da die Sitzhaltung in Beruf und Freizeit weitaus stärker als früher unser Leben bestimmt, gewinnen präventive und therapeutische Bewegungsübungen aus dieser Position heraus mehr denn je an Bedeutung. Die erfolgreiche Hockergymnastik von *Teichert-Leube und Kohlrausch* wurde 1991 von *Hella Krahmann* neu gestaltet und als «Bewegungstherapie im Sitzen» in allgemeinverständlicher Darstellung veröffentlicht. Die Autorin nahm darin zusätzlich moderne Übungsaspekte, z.B. aus den Bereichen Pantomime, Tanztherapie, Psychomotorik und Spiele mit auf. Eine besondere Note erhielt das Übungsbuch außerdem durch die Aphorismen von Prof. Uhlenbrück – eine Art «geistiges Training» oder «geistige Reflexion» der Übungsinhalte. Neben Therapeuten und Übungsleitern spricht das Übungsbuch insbesondere auch Patienten und Personen mit überwiegend sitzender Tätigkeit an, die die Übungen zur Vorbeugung und zum Ausgleich von Alltagsbeschwerden und Hal tungsschäden einsetzen können. Die zweite Auflage wurde durchgehend aktualisiert und um Bildbeiträge zum Thema «Körpersprache» erweitert.

## MARKT

**Eins plus eins gleich zwei – ARTROFIT-K**

Das multifunktionale Übungsgerät für aktive und passive Gelenkmobilisation; ideal für die klinische und häusliche Therapie.

Motorisierte Bewegungsschienen für die kontinuierliche, *passive* Bewegungstherapie – sogenannte CPM-Geräte – sind seit vielen Jahren bekannt und etabliert.

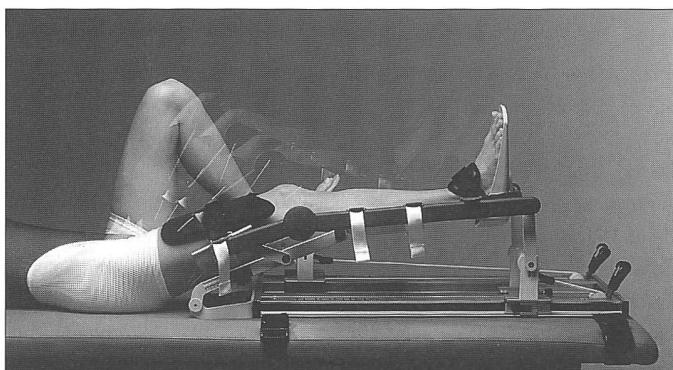
ARTROFIT-K ist ein neues, multifunktionales Übungsgerät zur *aktiven* und *passiven* Behandlung von Skelett- und Weichteilschäden der unteren Gliedmasse, vorwiegend im Kniegelenkbereich. Idealerweise beginnt die Bewegungstherapie mit der motorisierten Knie-Bewegungsschiene unmittelbar postoperativ, schon im Aufwachraum. Nach Beendigung der ausschliesslich passiven Gelenkmobilisation (CPM) sollte das Training aktiv fortgesetzt werden – mit ARTROFIT-K.

**Sie dient der:**

- Muskelkräftigung
- Rückgewinnung oder Erhaltung von Gelenkfunktionen
- Koordination von Bewegungsabläufen

- Beschleunigung von Heilungsvorgängen
- Verbesserung der Blut- und Lymphzirkulation
- Arthroseprophylaxe
- Förderung der Resorption von Ergüssen und Ödemen
- Vorbeugung von Verwachsungen und Gelenkversteifungen

Die positiven Einflüsse auf Selbsthilfe und Miterantwortung des Patienten am Heilungsprozess machen ARTROFIT-K in Kliniken, Praxen, Rehab-Zentren und im häuslichen Bereich unter physiotherapeutischer Anleitung zu einer herausragenden und kostengünstigen Rehabilitationshilfe. Das Gerät steht allerorts zur Verfügung, sofern die Anwendungen vom Arzt verschrieben, vom Physiotherapeuten eingewiesen und überwacht werden. Für Angaben zu Art, Häufigkeit und Dauer der täglichen Behandlung werden spezielle Formulare empfohlen.

**Vielfältige Therapiemöglichkeiten für eine nachhaltige Genesung**

ARTROFIT-K bietet ein breites Spektrum an Therapiemöglichkeiten, die unter gleichzeitiger Einbeziehung der gesunden Gliedmasse ausgeführt werden und sowohl aktive als auch passive Bewegungsabläufe in sehr unterschiedlichen Krankheitsphasen erlauben.

1. *Rein passive Bewegungsübungen mit der gesunden Gliedmasse als Motor*  
Indikation: Sehr frühe Behandlungsphase.
2. *Passive/assistive Bewegungsübungen mit Unterstützung durch die gesunde Gliedmasse*  
Indikation: Frühe Behandlungsphase.

3. *Aktive Bewegungsübungen ohne Unterstützung durch die gesunde Gliedmasse*  
Indikation: Frühe Behandlungsphase.

4. *Aktive Bewegungsübungen gegen elastischen Widerstand (Gummizüge dosierbar)*  
Indikation: Fortgeschritten Behandlungsphase.

5. *Halteübungen (isometrisch) mit dosierbarem Widerstand in unterschiedlichen Gelenkpositionen*  
Indikation: Nach Abklingen von Schmerzen.

6. *Gelenk- und Muskeldehnungen mit elastischen Gummizügen (dosierbar, «Quengelung»)*  
Indikation: Z.B. Kniegelenkkontraktur.

**Spezielle Indikationen**

ARTROFIT-K ist zur Behandlung aller Bewegungsprobleme an den unteren Gliedmassen – insbesondere im Kniegelenkbereich – angezeigt. Die

speziellen Indikationen in unterschiedlichen Fachdisziplinen unterstreichen darüber hinaus die Vielseitigkeit der Neuentwicklung.

**Orthopädie, Traumatologie, Sportmedizin, Rheumatologie**

- Arthromioen, Arthrolysen und Arthroplastiken aller Art
- Osteosynthesen bei Frakturen, Pseudoarthrosen und Korrekturosteotomien
- Rekonstruktive Operationen an Muskeln, Sehnen, Bändern und Nerven
- Eingriffe an den Menisken und Gelenkflächen
- Patellektomien, Synovektomien und Entfernung von Zysten sowie Bursten
- Kniegelenkmobilisation in Narkose
- Immobilisationsschäden und Lähmungszustände
- Thrombose- und Embolieprophylaxe
- Aufbau- und Ausdauertraining

**Allgemeinchirurgie, Neurochirurgie, Gynäkologie, Neurologie, Innere Medizin, Geriatrie**

- Lange Bettlägerigkeit
- Thrombose- und Embolieprophylaxe
- Lähmungsfolgen
- Rehabilitationshilfe
- Abdominelle und andere grosse Operationen
- Herzinfarkt, Hemiplegie
- Onkologische Erkrankungen

**Kontraindikationen**

- Akute und subakute Gelenkentzündungen
- Schmerzhafte Reizzustände
- Spastische Lähmungen

**Die Vorteile liegen auf der Hand**

ARTROFIT-K ist ein Übungsgerät, das Ärzte und Patienten überzeugt:

- Stationär und ambulant einsetzbar
- Mühelos transportabel
- Einfache Handhabung
- Rechts und links verwendbar
- Hilfreich in allen Behandlungsphasen
- Jederzeit verfügbar, auch an Wochenenden, Sonn- und Feiertagen
- Gelenkschonendes Training – gleichzeitig auch der gesunden Gliedmasse
- Förderung der Eigeninitiative und Motivation – auch älterer Patienten

**Weitere Informationen und Unterlagen:**

**Kölla ag**  
MEDIZINTECHNIK  
Einrichtungen für die Physikalische Therapie

**Reppischtalstrasse**  
**CH-8914 Aeugsttal a.A.**  
**Telefon 01 - 761 68 60**  
**Telefax 01 - 761 82 43**

Auf einen Besuch anlässlich unseres **Workshops vom 21. Oktober 1997** in Aeugsttal würden wir uns freuen (bitte um Voranmeldung unter:  
Telefon 01 - 761 68 60 oder  
Telefax 01 - 761 82 43).

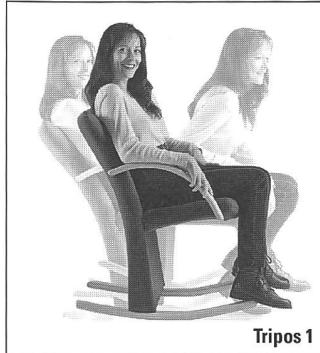
## MARKT

**Neuheit von Stokke**

(offizieller Sponsor SPV)

**Tripos – eine neue Generation Ruhesessel**

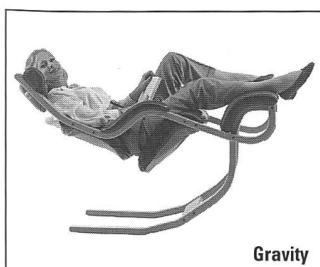
Bewegung gibt ein Gefühl des Wohlbefindens – auch während des Sitzens. Unter diesem Motto entwirft und produziert Stokke Stühle, die Bewegung anregen und verschiedene Sitzpositionen ermöglichen.



Tripos 1

Der neue Stokke-Tripos mit seinem bequemen Sitzelement und seiner Auswahl an unterschiedlich langen Kufen macht aus dem Wohnzimmer tatsächlich wieder einen Raum, in dem man wohnen kann.

Ob Sie sich in ihm zurücklehnen oder aufrecht sitzen, der Stokke-Tripos ist immer sehr angenehm und bequem. Eine Kombination von verschiedenen Tripos-Modellen rund



Gravity



Tripos 1



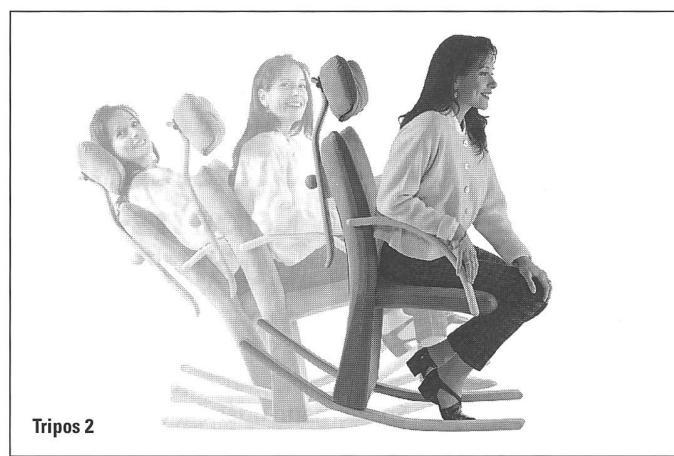
Tripos 2



Tripos 3

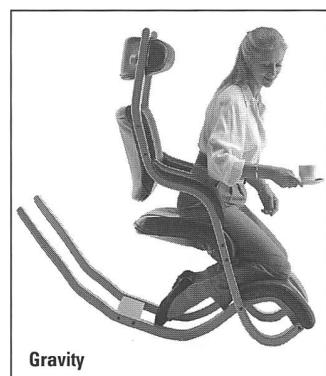
um einen Tisch ergibt ein attraktives Bild.

Wenn Sie die längsten Kufen gewählt haben (Tripos 3), können Sie durch die blosse Verlagerung Ihres Körpergewichtes drei Positionen erreichen – eine zurückgelehnte, eine wie üblich aufrechte oder eine aktive vorgeneigte Arbeitsposition. Die Beinpolster und Kufen bieten ebenso Unterstützung wie auch Freiheit für Beine und Füße – es hängt nur von der von Ihnen gewählten Position ab. Eine Öffnung zwischen Nacken- und Rückenkissen lässt Ihren Armen und Schultern viel freien Raum, sich zu bewegen. Mit den



Tripos 2

Stuhl, der angenehm zum Zurücklehnen ist, aber auch bequem, wenn Sie sich nach vorne lehnen, um zu essen, um Geduldsspiele zu lösen, um an Ihrem PC zu arbeiten oder andere Arbeiten zu verrichten.

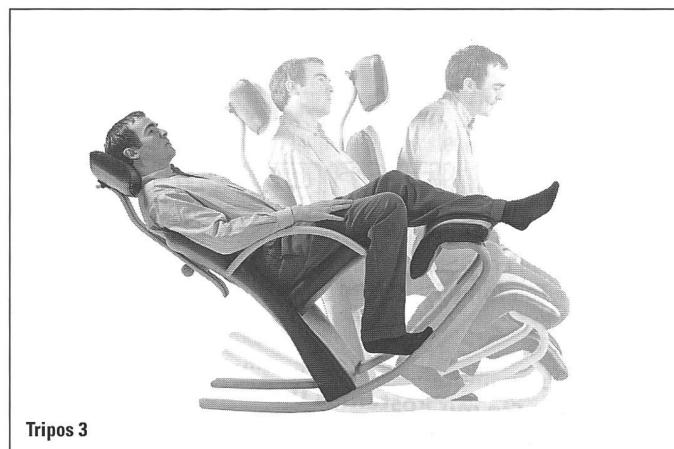


kürzeren Kufen braucht der Stuhl weniger Platz und ist einfacher hin- und herzubewegen, bietet entsprechend etwas weniger Variationen der Körperhaltung.

Der Tripos ist ein Lehnstuhl – ein fortschrittlicher Schaukelstuhl – ein

ist das eigentliche Kernstück der Ruhesessel von Stokke – der Gravity!

Der Gravity ist eine Klasse für sich! Er ist der einzige Ruhesessel, der Aktivsein erlaubt und deshalb gleichermassen ins Büro und in den Privathaushalt passt.



Tripos 3

**Weitere Informationen und Prospekte können Sie anfordern bei:**

**STOKKE AG, Panoramaweg 33, 5504 Othmarsingen**

**Telefon 062-896 31 01 • Fax 062-896 31 60 • E-mail: stokkeCH@swissonline.ch**



## Erhalten Sie sich Ihre Lebens- qualität

Freunde besuchen, ein Spaziergang oder der tägliche Einkauf gehören zum Alltag und fördern die zwischenmenschlichen Kontakte. Auch wenn Sie vielleicht rasch müde werden oder nicht mehr so gut zu Fuß sind – darauf dürfen Sie nicht verzichten. Erhalten Sie sich Ihre Mobilität und Unabhängigkeit.

Ein idealer Begleiter für zuhause und unterwegs ist der **Amiroll**. Er ist äußerst praktisch, komfortabel, leicht (nur ca. 12 kg). Der Amiroll lässt sich vollständig zusammenfalten und im Kofferraum verstauen.

Der **Fortress** Elektro-Scooter fährt auf drei Rädern, ist einfach zu bedienen und sehr wendig. Die breiten Reifen sorgen auch bei schwierigen Bodenverhältnissen für eine ruhige, komfortable und sichere Fahrt. Für bequemes Ein- und Aussteigen sorgt der seitlich schwenkbare Sitz mit hochklappbaren Armlehnen.

Verlangen Sie Gratis-Info bei

# AUFORUM

Emil Frey-Strasse 137, 4142 Münchenstein  
Telefon 061 411 24 24, Fax 061 411 22 01



**Ja, senden Sie mir kostenlos Unterlagen über den**

Amiroll     Fortress Elektro-Scooter

Vorname:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Einsenden an AUFORUM, Emil Frey-Strasse 137, 4142 Münchenstein PH

O & P B S W

Konstante Wärme  
garantiert!

## Fango Paraffin von PINIOL



Fango Paraffin F für Auslaufgeräte  
Fango Paraffin S für Schöpfgeräte

Für die Durchblutung der Haut  
Für die Lockerung der Muskulatur  
Für die Stimulation der inneren Organe

Dank sehr hohem Anteil an Paraffin garantierte konstante Wärme über 30 Minuten.



**PINIOL AG**

Erlistrasse 2, Küssnacht a. R.



**Kann das Wasserbett  
bei Rückenschmerzen  
helfen?**

**Das einzigartige Prinzip  
des Wasserbettes gewährleistet eine absolut  
gleichmässige Stützung des Körpers. Damit wird  
eine anatomisch richtige Entlastung der Wirbel-  
säule erreicht und schafft die Voraussetzung,  
damit sich die Rückenmuskulatur während  
des Schlafes optimal entspannen kann.  
Aqua Dynamic-Wasserbetten erhalten  
Sie auf Wunsch 30 Nächte zur Probe!**

Prospekt mit Händlerliste:

**055-220 86 00**

Internet: <http://aqua.ch>

**AquaDynamic®**  
**Mein Wasserbett.**  
Swiss

Aqua Dynamic AG, Spinnereistrasse 29, 8640 Rapperswil

Offizieller Sponsor der Backademy (Rückenschule der Schweizerischen Rheumaliga)

## Kursangebot SPV

### Interdisziplinäres Kursangebot des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes SPV 1997/98

- **Buchhaltung und Steuern** (8. 10. 1997)
- **Unternehmerisches Auftreten als Chance im heutigen Umfeld**  
(Aufgrund der grossen Nachfrage wurde ein neues Datum festgelegt: 10./11. 11. 1997.)
- **Arbeitstechnik** (25./26. 11. 1997)
- **Soziale Beziehungen, Führen, Begleiten für Unterrichtende**  
(14.–16. 1. 1998)
- **Leistungsbeurteilung in der Schule** (1999)
- **Versicherung/Vorsorge und Arbeitsrecht** (5. 12. 1997)
- **Wissenschaftliches Arbeiten** (5./6. 3. 1998)
- **Curriculum-Konstruktion A bis D** (Theorie und Praxis der Unterrichtsdidaktik)  
Modul A (27.–29. 4. 1998)  
Modul B (25./26. 6. 1998)  
Modul C (31.8.–1. 9. 1998)  
Modul D (28.–30. 10. 1998)
- **Trends in der Physiotherapie** (27.–29. 5. 1998)
- **Fachübergreifende Themen, Modul E** (1999)

Für weitere Details fordern Sie bitte unverbindlich und kostenlos unsere Broschüre «Kurs- und Weiterbildungsangebot 1997/98» an!

## Cours FSP

#### 1. Organisation / administration

1.3 Comptabilité et impôts (21.10.1997)

#### 2. Droit et assurances

2.1 Assurances/prévoyance et droit du travail (22. 10. 1997)  
2.2 Aspects juridiques et actuariels concernant les employés  
(23. 10. 1997)

#### 3. Direction

3.1 Se comporter en entrepreneur pour mettre toutes les chances de son côté (20./21. 11. 1997)  
3.2 Efficacité accrue des équipes de collaborateurs grâce à la direction du personnel (21. 10. 1997; 21./22. 1. 1998; 25./26. 2. 1998)

#### 4. Processus de décision et techniques de travail

4.1 Elaboration et réalisation de projets (3./4. 12. 1997; 20. 1. 1998)  
4.2 Technique de travail (22. 10. 1997; 2. 12. 1997; 24. 3. 1998)

#### 5. Psychologie / communication

5.1 Communication dans le domaine professionnel (10./11. 9. 1997; 24. 2. 1998)

#### 6. Actualisation des connaissances

6.1 Tendances actuelles dans le domaine de la physiothérapie (21./22. 4. 1998)

Pour d'autres détails, veuillez demander, sans engagement et sans frais, notre brochure «Offre de cours de perfectionnement professionnel».

### SPV-Kurs «Versicherung/Vorsorge und Arbeitsrecht»

**Datum/Ort:** 5. Dezember 1997, Nottwil

**Referenten:** Christoph Hüsser, Lukas Häfliiger

**Zielpublikum:** PhysiotherapeutInnen und Angehörige anderer Berufe, die eine eigene Praxis eröffnen wollen oder bereits freipraktizierend sind.

**Kursgebühr:** Fr. 280.– (Nicht-SPV-Mitglieder: Fr. 320.–)

**Ziele/Inhalte:** Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die Versicherungsmöglichkeiten und einen Einblick ins Arbeitsrecht.

### Kurs «Soziale Beziehungen, Führen, Begleiten für Unterrichtende»

**Datum/Ort:** 14. bis 16. Januar 1998, Nottwil

**Referent:** Hans Ruijs

**Zielpublikum:** Alle, die MitarbeiterInnen führen oder eine leitende Position anstreben. Dieser Kurs richtet sich insbesondere auch an Personen, die einen Lehrauftrag haben oder als KursleiterIn/InstruktörIn tätig sind.

**Kursgebühr:** Fr. 720.– (Nicht-SPV-Mitglieder: Fr. 828.–)

**Ziele/Inhalte:** Die Teilnehmenden lernen verschiedene Managementtechniken und Führungsinstrumente kennen. Sie werden sich der sozialen Beziehungen bewusst (Lehrer–Schüler, Therapeut–Patient usw.) und lernen, diese im Unterricht zu integrieren. Sie lernen das Coaching als Dienstleistungsmöglichkeit kennen.

## Anmelde-/Bestelltafel / Inscription

Hiermit melde ich mich für folgende/n Kurs/e an:

*Je m'inscris pour le/s cours suivant/s:*

Ich bestelle hiermit unverbindlich und kostenlos die Broschüre «Fort- und Weiterbildungsangebot 1997/98» des SPV.

*Je commande, sans engagement de ma part et sans frais, la brochure «Offre de cours de perfectionnement professionnel».*

Name/Nom:

Vorname/Prénom:

Adresse/Adress:

PLZ/Ort/NPA/Localité:

Telefon/Téléphone:

10/97

**Einsenden für deutschsprachige Kurse an:**

Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband SPV, Bildungssekretariat Postfach, 6204 Sempach Stadt

**Inscription pour des cours en français:**

Centre de formation H+, Rue de Morges 24, 1023 Crissier



## SPV-Kurse, -Tagungen Cours, congrès FSP Corsi, giornate d'aggiornamento FSF

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Sektionen und Fachgruppen den offiziellen Anmeldeatalon auf Seite 62 benützen!

### SECTION GENÈVE

#### Formation continue pour la physiothérapie Modalités de participation pour Genève

**Inscription:** Ecole de Physiothérapie  
16, boulevard de la Cluse, 1205 Genève  
Téléphone 022 - 320 57 03  
Télécopie 022 - 320 42 10

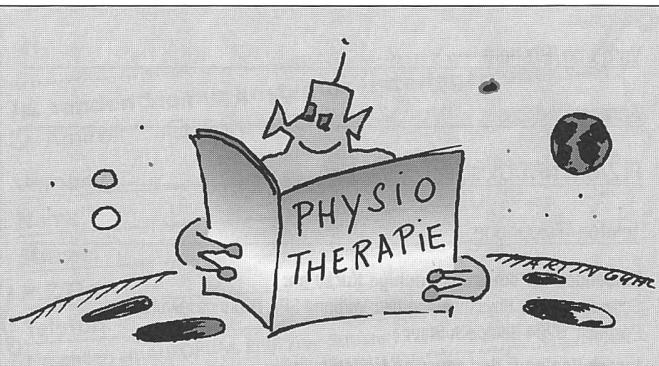
Dès réception de la finance, l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée au plus vite.

**Paiement:** Crédit Suisse Champel, CCP N° 12-2841-0, en faveur de la FSP – Formation continue, compte N° 244372-71.

Faire mandat international si nécessaire:

- Mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- Les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- Tout désistement sera facturé 10% du prix d'inscription pour frais administratifs.

No	Cours	Dates 1997	Prix
9701	Spiraldynamik – Présentation	25 oct.	Fr. 150.–
9712	Microkinésithérapie (PA)	10 et 11 oct.	Fr. 540.–
9713	Microkinésithérapie (PB)	5 et 6 déc.	Fr. 540.–
9715	Trigger Points (Lieu: Fribourg)	7 au 9 nov. 29 au 30 nov.	Fr. 800.–
9716	Rééducation vestibulaire	14 et 15 nov.	Fr. 200.–
9717	Drainage Lymphatique et Bandages selon Leduc	9 au 13 oct.	Fr. 750.–
9720	Sohier Rachis orthopédique	29 et 30 nov.	Fr. 330.–



### SEKTION SOLOTHURN

#### Fuss und Sport

**Referent:** Dr. med. E. A. Cameron, Oberarzt BSS Solothurn, Verbandsarzt der Schwimmer-Nationalmannschaft  
**Datum/Zeit:** Mittwoch, 22. Oktober 1997, 19.30–21.00 Uhr  
**Ort:** Bürgerspital Solothurn, Turnsaal PT  
**Anmeldung:** Michèle Tschanz, Physiotherapie BSS  
4500 Solothurn, Telefon 032 - 627 31 21

#### Einführung in die viscerale Therapie

**Referent:** Marc de Coster, Manualtherapeut und Osteopath  
**Datum/Zeit:** Freitag, 21. November 1997, 20.00 Uhr  
**Ort:** Bürgerspital Solothurn, Turnsaal PT  
**Anmeldung:** Gabi Cebulla, Bergstrasse 11, 4513 Langendorf  
Telefon 032 - 623 83 45

**NEU: Bitte Mitgliederausweis mitbringen!**  
**Evtl. wird ein Kostenbeitrag an der Tageskasse eingezogen**  
(Für nähere Informationen wenden Sie sich an die Organisation der Fortbildung.)

### SECTION VAUD

#### Cours N° 6

#### Approche manuelle des structures articulaire, musculaire et nerveuses du complexe de l'épaule

**Intervenant:** Denis Maillard  
Physiothérapeute enseignant à l'ECVP  
**Contenu:** Présentation, démonstration pratique et travail pratique des participants concernant les points suivants:  
– Examen clinique du complexe de l'épaule en thérapie manuelle  
– Techniques de thérapie manuelle permettant l'assouplissement en cas de raideur d'origine capsulo-ligamentaire  
– Techniques de réharmonisation articulaire en cas de problèmes périarticulaires  
– Techniques de mobilisation et de mises en tension des structures nerveuses du membre supérieur  
– Techniques d'étirement musculaire de la région cervico-scapulaire

**Lieu:** ECVP, 2, avenue de la Sallaz, 1005 Lausanne

**Date/Horaire:** Samedi 8 novembre 1997, 8 h 30 à 13 h 30

**Nombre de participants:** maximum 20 personnes

**Prix du cours:** Membre FSP: Fr. 85.– / Non-membre: Fr. 105.–

**Informations et inscriptions pour les cours:**

Secrétariat FSP VD  
2, Avenue Agassiz, 1001 Lausanne  
Téléphone 021 - 319 71 11  
Télécopie 021 - 319 71 10

## SEKTION ZENTRAL SCHWEIZ

## Rehabilitation nach Knieverletzungen und nach Knieprothese aus der Sicht des Orthopäden

**Referenten:** Dr. J. Brandenberg / Dr. P. Burkart

**Datum/Zeit:** Mittwoch, 29. Oktober 1997, 19.30 Uhr

**Ort:** Hörsaal Hauptgebäude Kantonsspital Luzern

**Kosten:** Mitglieder SPV: gratis (bitte Ausweis mitbringen)  
Nichtmitglieder: Fr. 20.– / Schüler: Fr. 5.–

## SEKTION ZÜRICH

## Trainingstherapie bei LWS-Problematik

(Kursnummer 035)

**Datum/Zeit:** Samstag, 8. November 1997, 9.00 bis zirka 13.00 Uhr

**Ort:** AktivZentrum Klinik Hirslanden,  
Forchstrasse 319, 8008 Zürich

**Referenten:** Dr. med. Heinrich O. Hofer  
Matthias Fenzl, Sportlehrer ETH  
Pierrette Baschung, leit. Physiotherapeutin AZH

**Inhalt:**

- Referat: Diagnostik von funktionellen und strukturellen Störungen
- Isokinetik: Grundlagen, Indikationen und Kontraindikationen
- Testen am Cybex:
  - zur Kraftmessung
  - zur effektiveren Übungsauswahl
  - als Vergleichsmass zur Übungskontrolle
- Medizinische Trainingstherapie praktisch

**Kosten:** Mitglieder: Fr. 100.– / Nicht-Mitglieder: Fr. 120.–

**Auskunft:** Vreni Marty, Telefon 052 - 681 48 15

## Orientalischer Tanz als Weg zum schmerzfreien Rücken

(Kursnummer 039)

**Inhalt:**

- Geschicklichkeits- und Koordinationstraining durch Erlernen von isolierten Bewegungseinheiten, untermaut mit orientalischer Musik.
- Einüben von koordinierten Bewegungsabläufen. Diese Art des sich Bewegens harmonisiert die Zwerchfellaktivität und den Muskeltonus und verbessert die Körperwahrnehmung.

**Kursleitung:** Mirjam Glanzmann, dipl. Physiotherapeutin, selbständig seit 1985, Leitung von Rückengymnastik-Gruppen seit 1985, seit 1994 Leiterin für Orientalischen Tanz in der Erwachsenenbildung

**Datum:** 17., 24. und 31. Januar 1998,  
jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr

**Ort:** Universitätsklinik Zürich, Rheumaklinik,  
Gloriastrasse 25, U Ost, Raum 471

**Mitzunehmen sind:** Gymnastikdress, leichte Schuhe, ein Tuch oder ein Schal als Hüfttuch (Turnschuhe und Badetuch sind ungeeignet)

**Kosten:** Mitglieder SPV: Fr. 220.– / Nichtmitglieder: Fr. 260.–

**Auskunft:** Mirjam Glanzmann, Telefon 041 - 420 36 62

## SEKTION ZÜRICH

## Atemtherapie bei Kindern und Jugendlichen mit Asthma und CF

Einführungskurs in 3 Teilen

(Kursnummer 038)

**Kursinhalt:** Theoretisches Wissen über Pathologie und Therapie wird aufgefrischt und ergänzt. Im praktischen Teil werden das korrekte Inhalieren, die Anwendung des PEP, des Flutters und atemerleichternde Stellungen im Asthmaanfall und in der Therapie geübt. Schliesslich wird in die Autogene Drainage (AD) eingeführt.

**ReferentInnen:** Prof. Dr. med. F. Sennhauser,  
Direktor des Kinderspitals Zürich  
Barbara Kaspar, Physiotherapeutin, Sins  
Christine Lüling, Physiotherapeutin, Zürich  
Marie-Claire Wetterwald Rothpletz,  
Physiotherapeutin, Zürich

**Zielgruppe:** PhysiotherapeutenInnen, die einzelne Atempatienten behandeln oder behandeln möchten (z. B. WiedereinsteigerInnen) und noch keinen AD-Kurs besuchen konnten

**Daten:** Freitag, 16. Januar 1998, 18.00 bis zirka 20.30 Uhr:  
Referat Prof. Sennhauser:  
**«Asthma und CF bei Kindern»**

Freitag, 30. Januar 1998, 18.00 bis zirka 21.00 Uhr:  
Praktisch: Schwerpunkt  
**«Asthma», «Inhalation»**

Freitag, 6. Februar 1998, 18.00 bis zirka 21.00 Uhr:  
Praktisch: Schwerpunkt  
**«PEP und Flutter», «Autogene Drainage»**

**Ort:** Kinderspital, Steinwiesstrasse 75, Zürich  
Kursraum 1 (beim Personalrestaurant)

**Kosten:** Mitglieder SPV: Fr. 180.–  
Nichtmitglieder: Fr. 220.– (3 Abende)

**Auskunft:** Marie-Claire Wetterwald Rothpletz  
Telefon 01 - 364 08 07 (Di–Do)  
062 - 824 51 05 (Mo u. Fr)

### Anmeldung und Einzahlung für alle Kurse Sektion Zürich:

Anmeldung schriftlich mit Anmeldeformular an:

Monika Flückiger, Haldengutstrasse 13  
8305 Dietikon, Telefax 01 - 834 05 08

**Einzahlung:** PC Konto 80-7861-4  
Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband  
Sektion Zürich, Fortbildung, 8000 Zürich

**Auskunft:** Monika Flückiger, Telefon 01 - 834 01 11

Die Anmeldung hat erst mit der Zahlung ihre Gültigkeit.

*Leben wie alle*  
**PRO INFIRMISS**   
 im Dienste behinderter Menschen

## Anzeigeschluss für Kursinserate

Kursinserate von Sektionen und Fachgruppen für die «Physiotherapie» 12/97 (Nr. 11/97 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 24. 10. 1997, an den Schweizerischen Physiotherapeuten-Verband SPV, Redaktion «Physiotherapie», Postfach, 6204 Sempach Stadt, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

## Délai des annonces de cours

Les annonces de cours des sections et groupes professionnels pour le no 12/97 de la «Physiothérapie» (le no 11/97 étant déjà terminé) devront être envoyées à la Fédération Suisse des physiothérapeutes FSP, Rédaction de la «Physiothérapie», Case postale, 6204 Sempach Stadt, au plus tard jusqu'au 24. 10. 1997. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

## Termine degli annunci di corsi

Gli annunci di corsi di sezione e gruppi specializzati per «Fisioterapia» 12/97 (il numero 11/97 è già concluso) devono essere inviati alla Federazione Svizzera dei fisioterapisti FSF, Redazione, Casella postale, 6204 Sempach Stadt, entro 24. 10. 1997. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

(Bitte in Blockschrift! /En caractères d'imprimerie! /In stampatello!)

## Anmeldetalon Bulletin d'inscription Modulo d'iscrizione

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen  
pour cours/congrès/journées de perfectionnement  
per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo:

Kurs-Nr./Cours no/Corso non:

Ort/Lieu/Località:

Datum/Date/Data:

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du paiement ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa:

Name/Nom/Nome:

Beruf/Profession/Professione:

Str., Nr./Rue, no/Strada, no:

PLZ, Ort/NPA, Localité/NPA, Località:

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof:

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato:

SPV-Mitglied:  Membre FSP:  Membro FSF:

Nicht-Mitglied:  Non-membre:  Non membro:

Schüler/-in:  Etudiant/-e:  Studente:

## SPV-Fachgruppen Groupes spécialisés FSP Gruppi specialistici FSF



Société Suisse de physiothérapie respiratoire et cardio-vasculaire

Membre de la Société Européenne de kinésithérapie respiratoire et cardio-vasculaire

## Physiothérapie Respiratoire et Acoustique Pulmonaire

(Niveau II)

**Enseignant:** Guy Postiaux

**Dates:** samedi 6 décembre 1997, de 9 à 18 h  
dimanche 7 décembre 1997, de 9 à 12 h

**Lieu:** Hôpital régional, physiothérapie, 2900 Porrentruy (téléphone 032 - 465 64 10, fax 032 - 466 32 45)

**Finance:** membres SSPRCV: Fr. 400.–  
non-membres: Fr. 420.–  
(comprenant: repas du samedi et pauses-cafés)

**Renseignements et inscriptions:**

Georges Gillis, Physiothérapeute-chef  
Téléphone 032 - 465 64 12

### Bestellschein Bon de commande Cedola di ordinazione

Ich bestelle ab sofort die Zeitschrift  
Je vous prie de m'envoyer la revue mensuelle  
Desidero ricevere da subito la rivista

### PHYSIOTHERAPIE FISIOTERAPIA

Die ersten 3 Hefte erhalte ich gratis.  
Je reçois les 3 premiers numéros gratuitement.  
I primi 3 numeri mi saranno inviati gratuitamente.

Name/nom/nome: \_\_\_\_\_

Strasse/rue/strada: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort  
Nº postal et lieu  
NPA, luogo

Jahresabonnement: Schweiz Fr. 87.– jährlich  
Abonnement annuel: Suisse Fr. 87.– par année  
Prezzi d'abbonamento: Svizzera Fr. 87.– annui

Ausland Fr. 111.– jährlich  
Etranger Fr. 111.– par année

Esterio Fr. 111.– annui

Einsenden an:  
Adresser à:  
Adressa a:  
SPV-Geschäftsstelle  
Postfach  
6204 Sempach Stadt  
Telefon 041 - 462 70 60

# AUFSTEHEN!



Wir sagen dem ungesunden Dauersitzen im Büro den Kampf an. Gesundheit und Fitness dürfen nicht erst nach Feierabend ein Thema sein. Bei uns ist Sitzen und Stehen am sekundenschnell verstellbaren Schreibtisch ganz normal. Zur Freude aller rückenschmerzgeplagten Büromenschen. Chefs und Arbeitsmediziner atmen auf.

Einfach Unterlagen anfordern und/oder unseren Showroom besuchen.  
Aha-Erlebnis garantiert.



# JOMA

IHR BÜROMÖBELSPEZIALIST  
AADORF

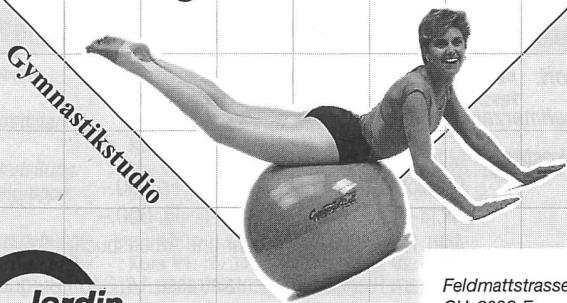
JOMA-Trading AG, Weiernstrasse 22, CH-8355 Aadorf,  
Telefon 052/365 41 11 • Fax 052/365 20 51  
<http://www.joma.leuwico.com/> PH

## Die individuelle Einrichtung

**Physikalische Therapie**

- Sauna und Solarium
- Gymnastik-Training
- Therapie- und Massageliege
- Lagerhilfen • Polster • Wäsche
- Reinigungs-, Desinfektions-Pflegeprodukte
- Thermo-Therapie – kalt/warm • Massagematerial
- Vorhänge • Mobiliar • Stühle • Extension-Manipulation
- Infrarot-Solarien • Sauna • Dampfbadprodukte • Hydro-Therapie
- Badezusätze • Elektro-Therapie • Geräte-Zubehör • US-HF-Therapie
- Puls-, Blutdruck-Messgeräte • Anatomisches Lehrmaterial

**Innovativ**  
in  
**Planung • Verkauf • Service**



**Jardin**  
Medizintechnik ag

Feldmattstrasse 10  
CH-6032 Emmen  
Tel. 041-260 11 80  
Fax 041-260 11 89

leben...  
bewegen  
*Spass haben!*  
mit dem «SWISS STAR 2»



Suchen Sie einen Rollstuhl-Hersteller,  
der weiß, worauf es ankommt?  
Wir Rollstuhl-Profis kennen die Probleme und bieten Ihnen  
individuelle Lösungen an!

- Flexible Produktion für Spezialanfertigungen:  
Lassen Sie sich die Steuersysteme, das vielseitige Zubehörsortiment oder die orthopädischen Sitzanpassungen zeigen. Sie werden überzeugt sein.
- Individuelle Einstellbarkeit:  
Behinderte, Therapeuten und Fachberater sind begeistert vom durchdachten Konzept des «Swiss Star 2». Wir erfüllen auch Ihre Bedürfnisse.
- Kompakte, modulare Bauweise, programmierbar, wartungsfreundlich, robust ...  
Verlangen Sie heute noch die Unterlagen mit dem Bestelltonal.

### Weitere Vorteile...

- Kundenberater und Servicestellen in der ganzen Schweiz
- Schweizer Produkt mit hohem Qualitätsstandard
- Ersatzteile auf Jahre hinaus



SKS Rehab AG  
Im Wyden • 8762 Schwanden  
Telefon 055 647 35 85  
Telefax 055 647 35 86

SKS Rehab AG



Ja, ich möchte Gratis-Infos über

Elektro-  Normal-Rollstühle  Toilettten-/Duschstühle  Electro-Scooter

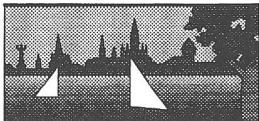
Name/Vorname \_\_\_\_\_

Strasse/PLZ Ort \_\_\_\_\_

Rufen Sie mich an, Telefon \_\_\_\_\_

ph

## Andere Kurse, Tagungen Autres cours, congrès Altri corsi, congressi



### Fortbildung am Bodensee

In unserem neuen, modernen Schulungszentrum  
in Konstanz, dort, wo andere Urlaub machen!  
Geniessen Sie das Flair der Universitätsstadt am See.

### «Neuro-Orthopädie-Kurse der ANO»

Neben den in Chur und Basel von Henk Brils unterrichteten Neurophysiologie-Kursen bieten wir in Zusammenarbeit mit der Akademie für Neuro-Orthopädie CYRIAX-Kurse an.

Die Kursserie beinhaltet bei einer Gesamtstundenzahl von 300 Unterrichtseinheiten neben der neuro-orthopädischen Befunderhebung auch zirka 150 Stunden Neurophysiologie in Theorie und Praxis.

Die ANO arbeitet in der BRD schon seit 1986 nach dem neurophysiologisch-biomechanischen Konzept und integriert seither neueste neurowissenschaftliche Erkenntnisse.

Dozent G. Pascual, Kurs 1–6, je 6 Tage

Beginn der nächsten Kursstaffel am 20. Januar 1998  
(für Quereinsteiger Termine für Kurse 2–6 auf Anfrage)

### «Physiotherapie im Schlingentisch»

in Zusammenarbeit mit Volker Schildt, Physiotherapeut, Konstanz  
Aufbaukurs 2 Tage, 29./30. November 1997

Alle Kurse mit begrenzter Teilnehmerzahl. Fordern Sie Informationsmaterial mit allen Terminen, Gebühren und den Zulassungsvoraussetzungen an.

**Physiotherapie-Schule** Robert-Gerwig-Strasse 12  
KONSTANZ GmbH D-78467 Konstanz  
Tel. 0049 75 31 - 5 00 49  
Fax 0049 75 31 - 5 00 44

### FELDENKRAIS 1998

«BEWUSSTHEIT DURCH BEWEGUNG»  
6 SAMSTAGE, 13 BIS 18 UHR, IN AARAU

ARBEIT MIT KINDERN  
6 SAMSTAGE, 13 BIS 18 UHR, IN AARAU

INTENSIV-FORTBILDUNGSKURS FÜR PHYSIOTHERAPEUTEN  
BEWEGE UND BERÜHRE

GRUNDKURS: 6 WOCHENENDEN IN ZÜRICH  
FORTSETZUNGSKURS: 6 SAMSTAGE IN AARAU

FERIENKURSE

APRIL, JULI, OKTOBER

SPEZIALKURSE

ANATOMIE, WALKING, KINDER

TERESA LENZIN, TROXLERWEG 15, 5000 AARAU  
TELEFON 062-824 73 28 / FAX 062-824 74 70

### Physiotherapie-Tagung, Montana, 7. November 1997

### «Körpertraining als Asthmatherapie»

**Organisation:** Dr. W. Karrer, Chefarzt und

**Auskunft:** D. Janssens, Chefphysiotherapeut  
Luzerner Höhenklinik Montana  
3962 Montana-Vermala

**Sprache:** Deutsch / Französisch

**Preise:** sFr. 75.– (Mittagessen inbegriffen)

#### Vorträge und praktische Demonstrationen:

(09.00–12.00 / 14.15–17.00 Uhr)

- Cause et traitement de l'asthme à l'effort  
*Dr. Jean-Georges Frey, Montana*
- Vue d'ensemble de la physiothérapie respiratoire  
*Dominique Janssens, Montana*
- Atemprobleme und Wintersport  
*Dr. Andi Grünenfelder, Davos Platz*
- Verbesserung der Nasenatmung – Verbesserung der körperlichen Leistung?  
*Dr. Beat Villiger, Davos Platz*
- Ausdauertraining mit Asthmapatienten  
*Frau A. Blanc, Davos Platz*
- Schwimmen mit Asthmapatienten  
*Frau Sonja Müller, Davos Platz*
- 3 Workshops: – Inhalation  
*Philippe Ryckx, Montana*
- Belastungstest / Test à l'effort  
*Dr. Werner Karrer, Montana*
- Peak-Flow Up Date  
*Dr. Thomas Rothe, Montana*

### Kinästhetik-Grundkurs

**Zielgruppe:** Physiotherapeuten, Ergotherapeuten

**Inhalt:** Kinästhetik lehrt menschliche Funktionen, basierend auf einem kybernetischen Verständnis, das den Menschen als ein sich selbst kontrollierendes und selbst entwickelndes Feedback-System beschreibt. Durch die Interaktion mit dem/der Therapeuten kann der Patient seine Bewegungs- und Wahrnehmungsfähigkeit erweitern, erlangt mehr Selbstkontrolle über die eigene Bewegung respektive Funktion und ist aktiv am Lernprozess beteiligt.

**Ziel:**

- Vermittlung der kinästhetischen Grundkonzepte
- Herausarbeiten der Bedeutung für die therapeutische Arbeit
- Umsetzung in Aktivitäten des täglichen Lebens und Transfer

**Referentin:** Rosmarie Suter, dipl. Physiotherapeutin, Instruktorin Kinästhetik

**Kursdatum:** 8. bis 19. November 1997, 9.00 bis 17.00 Uhr

**Kursort:** Krankenhaus Käferberg, Zürich

**Teilnehmerzahl:** max. 14

**Kurskosten:** Mitglieder Fachgruppe  
Physiotherapie in der Geriatrie: Fr. 500.–  
Nicht-Mitglieder: Fr. 600.–  
(inkl. Registrierungsgebühr und Arbeitsbuch)

**Kursleitung:** Wolfram Rieger, Emmentalstrasse 14, 3400 Burgdorf

**Anmeldung:** Telefon 034-422 26 62 / Telefax 034-422 86 68

**Anmeldeschluss:** 31. Oktober 1997



## RHEINBURG-KLINIK

9428 WALZENHAUSEN · SWITZERLAND

BEREICH AUSBILDUNG UND THERAPIE

### Bobath-Grundkurse nach IBTAH-Richtlinien

<b>Thema:</b>	Befund und Behandlung Erwachsener mit Hemiparese/ Bobath-Konzept (3wöchiger Grundkurs nach IBTAH-Richtlinien)
<b>Kursdaten:</b>	
<b>Kurs B3</b>	Teil 1+2: 16. bis 27. März 1998 Teil 3: 8. bis 12. Juni 1998
<b>Kurs B4</b>	Teil 1+2: 5. bis 16. Oktober 1998 Teil 3: 25. bis 29. Januar 1999
<b>Kursleitung:</b>	Louise Rutz-La Pitz, PT, IBTAH-anerkannte Senior-Instruktorin
<b>Zielgruppe:</b>	Physio- und ErgotherapeutInnen, ÄrztlInnen
<b>Voraussetzung:</b>	IBTAH-Regelung: ein Jahr Praxis nach Diplom / ZVK-Regelung Deutschland: zwei Jahre Praxis nach staatlicher Anerkennung
<b>Kursgebühr:</b>	sFr. 2400.–
<b>Anmeldung:</b>	Kurs B3 bis 31.12.1997 / Kurs B4 bis 31.7.1998 mit Kopie des Diploms und Beschreibung der jetzigen Tätigkeit

### Advanced-Kurs Bobath-Konzept

<b>Thema:</b>	Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit Hemiparese/Bobath-Konzept
	Advanced-Problemlösung mit Betonung auf «Übertragung im Alltag»
<b>Kursdatum:</b>	Kurs A3: 23. bis 27. Februar 1998
<b>Kursleitung:</b>	Louise Rutz-La Pitz, PT, IBTAH-anerkannte Senior-Instruktorin
<b>Zielgruppe:</b>	Physio- und ErgotherapeutInnen
<b>Voraussetzung:</b>	IBTAH-anerkannter Grundkurs für Physio- u. ErgotherapeutInnen
<b>Kursgebühr:</b>	sFr. 1000.–
<b>Anmeldung:</b>	Kurs A3 bis 31.12.1997 mit Kopie des Diploms und Grundkurs-Zertifikates und Beschreibung der jetzigen Tätigkeit

### Ergo-Kurs Bobath-Konzept

<b>Thema:</b>	Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit Hemiparese/Bobath-Konzept
	Spezifisch für ErgotherapeutInnen
<b>Kursdatum:</b>	Kurs E4: 10. bis 14. August 1998
<b>Kursleitung:</b>	Jan Davis, OTR, USA
	Louise Rutz-La Pitz, PT, IBTAH-anerkannte Senior-Instruktorin
<b>Sprache:</b>	Englisch und Deutsch
<b>Kursgebühr:</b>	sFr. 1300.–
<b>Anmeldung:</b>	Kurs E1 bis 30.6.1998 mit Kopie des Diploms und Beschreibung der jetzigen Tätigkeit

### Bobath-Grundkurse in der therapeutischen Pflege

<b>Thema:</b>	Grundkurs in der therapeutischen Pflege Erwachsener mit Hemiparese/Bobath-Konzept
<b>Kursdaten:</b>	Kurs P3: 4. bis 8. Mai 1998
	Kurs P4: 9. bis 13. November 1998
<b>Kursleitung:</b>	Margrit Wipf, Bobath-Instruktorin im Fachbereich Pflege (IBTAH-CH) dipl. Pflegepersonal, AKP, PsyKP, DN I und DN II, KrankenpflegerInnen FA SRK
<b>Zielgruppe:</b>	
<b>Kursgebühr:</b>	sFr. 850.–
<b>Anmeldung:</b>	Kurs P3: bis 31.3.1998 / Kurs P4: bis 30.9.1998

### Vertiefungskurse in der therapeutischen Pflege

<b>Thema:</b>	Vertiefungskurs in der therapeutischen Pflege Erwachsener mit Hemiparese/Bobath-Konzept
<b>Kursdaten:</b>	Kurs V1: 16. bis 18. Februar 1998
	Kurs V2: 7. bis 9. September 1998
<b>Kursleitung:</b>	Margrit Wipf, Bobath-Instruktorin im Fachbereich Pflege (IBTAH-CH) dipl. Pflegepersonal, AKP, PsyKP, DN I und DN II, KrankenpflegerInnen FA SRK
<b>Zielgruppe:</b>	
<b>Kursgebühr:</b>	sFr. 450.–
<b>Anmeldung:</b>	Kurs V1: bis 31.12.1997 / Kurs V2: bis 31.7.1998

### Problemorientierte Seminare für Physio- und ErgotherapeutInnen

<b>Thema:</b>	Probleme der Hemiplegie: Wiederkehrende Arm-/Hand-Funktion ... oder auch nicht?
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Neuere Konzepte in Motorische Kontrolle/Motorisches Lernen</li> <li>– Repetition: Anatomie/Kinesiologie</li> <li>– Differenzierung: Tonus, Reiz, «Schulter/Hand-Syndrom», usw.</li> <li>– Behandlungsstrategien ausarbeiten, üben</li> </ul>
<b>Kursdatum:</b>	Seminar S5: 13./14. Februar 1998
<b>Seminarleitung:</b>	Louise Rutz-La Pitz, PT, IBTAH-anerkannte Senior-Instruktorin
<b>Kursgebühr:</b>	sFr. 300.–
<b>Anmeldung:</b>	Seminar S5 bis 31.12.1997

<b>Thema:</b>	Probleme der Hemiplegie: Schulter-/Hand-Schmerzen
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Repetition Anatomie/Kinesiologie</li> <li>– Differenzierung: Tonus, Reiz, «Schulter/Hand-Syndrom», usw.</li> <li>– Behandlungsstrategien ausarbeiten, üben</li> </ul>
<b>Kursdatum:</b>	Seminar S6: 3./4. April 1998
<b>Seminarleitung:</b>	Louise Rutz-La Pitz, PT, IBTAH-anerkannte Senior-Instruktorin
<b>Kursgebühr:</b>	sFr. 300.–
<b>Anmeldung:</b>	Seminar S6: bis 28.2.1998

<b>Thema:</b>	Gangstörungen der Patienten mit Hemiparese: Wie bringe ich meine Patienten wieder zum Gehen?
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Motorische Kontrolle/Motorisches Lernen</li> <li>– Einfache Ganganalyse: Normal</li> <li>– Problem-Analyse</li> <li>– Vorbereitende Massnahmen</li> <li>– Gangfazilitation-Möglichkeiten</li> </ul>
<b>Kursdatum:</b>	Seminar S7: 3./4. Juli 1998
<b>Seminarleitung:</b>	Louise Rutz-La Pitz, PT, IBTAH-anerkannte Senior-Instruktorin
<b>Kursgebühr:</b>	sFr. 300.–
<b>Anmeldung:</b>	Seminar S7: bis 31.5.1998

<b>Thema:</b>	Probleme der Hemiplegie: Wahrnehmungsstörungen
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wahrnehmungsstörung: Definition, Aetiologie, Klinische Merkmale</li> <li>– Neglekt: Was ist es? Differenzierung</li> <li>– Klinische Merkmale/Interpretationen</li> <li>– Pusher-Phänomene</li> <li>– Selbsterfahrung</li> <li>– Behandlungsstrategien</li> </ul>
<b>Kursdatum:</b>	Seminar S8: 4./5. September 1998
<b>Seminarleitung:</b>	Louise Rutz-La Pitz, PT, IBTAH-anerkannte Senior-Instruktorin
<b>Kursgebühr:</b>	sFr. 300.–
<b>Anmeldung:</b>	Seminar S8: bis 31.7.1998

<b>Thema:</b>	Motorische Kontrolle/Motorisches Lernen
	Neue theoretische/praktische Basis in der Therapie?
	Was ist es? Wie kann ich die Konzepte im Alltag anwenden?
<b>Inhalt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Erklärung der Konzepte</li> <li>– Motorische Kontrolle/Motorisches Lernen</li> <li>– Übertragung in den therapeutischen Alltag</li> </ul>
<b>Kursdatum:</b>	Seminar S9: 4./5. Dezember 1998
<b>Seminarleitung:</b>	Louise Rutz-La Pitz, PT, IBTAH-anerkannte Senior-Instruktorin
<b>Kursgebühr:</b>	sFr. 300.–
<b>Anmeldung:</b>	Seminar S9: bis 31.10.1998



## Ausbildung in der



# Klassischen Osteopathischen Medizin

**Ausbildungsleitung:** SKOM (Schule für Klassische Osteopathische Medizin)  
14köpfiges deutschsprachiges Dozententeam, welches aus Ärzten und Osteopathen besteht.

**Studiumpaufbau:** Der Lehrplan umfasst alle Bereiche der Osteopathie in Theorie und Praxis. Osteo-artikuläre, Cranio-sacrale, Viszerale, Thorakale und Myofasziale Osteopathie.

**Dauer:** 5jährige berufsbegleitende Ausbildung. Die Studienzeit beträgt zirka 1200 Stunden innerhalb dieser 5 Jahre, mit 7 Seminaren pro Jahr à 4 Tage (Mi-Sa).

**Kursdaten:** 7.-10. Januar 1998  
18.-21. Februar 1998  
15.-18. April 1998  
27.-30. Mai 1998  
8.-11. Juli 1998  
2.-5. September 1998  
11.-14. November 1998

**Kursort:** Zurzach

**Kurskosten:** Fr. 600.– pro 4tägigem Seminar

**Voraussetzungen:** PhysiotherapeutInnen, Ärztinnen/Ärzte, HeilpraktikerInnen und MasseurInnen mit festgelegtem Anforderungsprofil

Informations- und Anmeldeunterlagen erhältlich bei:

**Fortbildungszentrum Zurzach, Badstrasse 33, 5330 Zurzach**  
**Telefon 056 - 269 52 90 / Telefax 056 - 269 51 78**

**FORTBILDUNG**  
**FORTBILDUNG**  
**FORTBILDUNG**  
**FORTBILDUNG**  
**FORTBILDUNG**  
**GRUNDKURS**

Der sehr intensive und kompakte Untersuchungs- und Behandlungskurs in Bezug auf die Wirbelsäule (4x3 Tage) vermittelt eine vollständige Übersicht der Methode und bietet eine Garantie für die unmittelbare Einsicht und die praktische Anwendungsmöglichkeit (60 % Praxis).

**1. Untersuchung der Wirbelsäule (2x3 Tage)**  
8, 9, 10 Februar 1998 und 31 Mai, 1, 2 Junir 1998

**2. Behandlung der Wirbelsäule (2x3 Tage)** Oktober 1998 und Januar 1999

**Über das gesamte Kursprogramm informieren wir Sie gerne.**

**Kursleiter:** Hr.Dr. J.G.Rutte, Arzt-manueller Mediziner.

**Kurszeiten:** 09.00 -17.00 Uhr.

**Kosten:** Untersuchungskurs SFR 840.= (inkl. Script).

**Ort:** PhysiotherapieSchule/Scuola Cantonale Medico-Technica, 6900 Lugano.  
(Es wird in deutscher Sprache unterrichtet).

**Anmeldung:** Sekretariat-CH Corso MS Marsman c/o Fisioterapia Tesserete Via Fontana CH-6950 Tesserete. Tel/Fax 091 9436272 (morgens).

Nach jedem vollendeten Kurs erhalten sie eine schriftliche Teilnahmebestätigung.

Homepage <http://manualtherapy.com/marsman>

Weiterbildung bringt **weiter.**

**Weiterbildung mit Herz und Verstand.**

Beispielsweise auf dem Weg zur beruflichen Selbstständigkeit und/oder Weiterbildung mit:

- Zen Shiatsu
- Chinesischer Medizin (TCM)
- Chinesischer Ernährung
- Qi Gong, Tai Chi, Kung Fu
- Feng Shui, Kalligraphie, Tuina
- Anatomie, Physiologie, Pathologie

Sie profitieren von qualifizierten Lehrkräften, anerkannten Diplomen, berufsbegleitender Ausbildung und unserer langjährigen Erfahrung.

Rufen Sie an, und verlangen Sie das Gesamtprogramm:

**TAO GHI**  
Ausbildungs- und Seminarzentrum  
Bachwiesenstrasse 115a, 8047 Zürich  
Telefon 01 401 59 00, Fax 01 401 59 06

**Kursausschreibung**  
**Komplexe Physikalische**  
**Entstauungstherapie (KPE)**

- Kursziele:**
- verschiedene Arten von Ödemen unterscheiden
  - eine klinische Untersuchung durchführen
  - die Drainagetechniken ausführen
  - spezielle Griffen bei Komplikationen des Lymphödems kennen
  - Bandagiertechniken ausführen
  - weitere unterstützende Massnahmen kennen
  - Erfolgskontrolle durchführen

**Kursinhalte:** in 18 Stunden Theorie und 62 Stunden Praxis (Stunden à 60 Minuten) werden die lymphatischen und venösen Pathologien und die verschiedenen Arten von Ödemen vorgestellt. Praktisches Üben der Entstauungstherapie. Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen. *Teilnehmerzahl auf 24 beschränkt.*

**Kursleiter:** Dr. C. Schuchhardt, Onkologe und Lymphologe  
D. Tomson, Physiotherapeut/Lehrer, Lehrzeugnis in KPE  
D. Klumbach, masso-kinésithérapeute, Lehrzeugnis in KPE

**Kursdaten:** Mittwoch, 11., bis Montag, 16. März 1998, und Donnerstag, 26., bis Sonntag, 29. März 1998 (10 Tage). Jeweils von 08.30 bis 18.00 Uhr

**Kursort:** Schule für Physiotherapie, Bethesda-Spital, Basel

**Kurskosten:** sFr. 1400.–, Material und Unterlagen inbegriffen.  
*Das Skript wird vor dem Kurs verschickt.*

**Schriftliche Anmeldung an:**

Philippe Merz, Schule für Physiotherapie, Bethesda-Spital, 4020 Basel

Hier könnte Ihr **kurs** stehen.



## Reflexzonentherapie am FUSS nach Hanne Marquardt

Im Mittelpunkt steht der ganze Mensch

Die umfassende praxisorientierte 100-Stunden-Ausbildung:

- **Grundkurs/4 Tage** Fr. 550.–
- **Aufbaukurs/4 Tage** Fr. 530.–
- **Abschlusskurs/3 Tage** Fr. 420.–

Zwischen den Kursen sind einige Monate praktische Erfahrung erforderlich. Die Ausbildung sollte innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen werden.

Nach dem Grundkurs kann therapeutisch gearbeitet werden. Nach Abschluss der drei Kurse erhalten Sie ein Zeugnis und können in die TherapeutInnenliste aufgenommen werden. Diese erscheint jährlich neu und wird von vielen Kassen anerkannt.

Voraussetzung für die Kursteilnahme sind folgende Ausbildungen: Physio- und ErgotherapeutInnen, med. MasseurInnen mit mindestens 2jähriger Vollzeitausbildung, Hebammen, HeilpraktikerInnen, ÄrztInnen, Kranken- und Psychiatrieschwestern/-pfleger mit mindestens 3jähriger Ausbildung.

Jetzt auch in Zürich!

## Akupunktur-Intensivkurse

(Theorie / Praxis)

mit Frau Dr. Radha Thambirajah  
am 14.–16. + 28.–30. November 1997

Bitte fordern Sie unser Ausbildungsprogramm an:

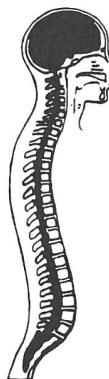
Academy of Chinese Acupuncture e.V.

Jenaer Straße 16 · D-10717 Berlin

Tel.: 0049 / 30 / 853 96 32 · Fax: 0049 / 30 / 854 92 85



Academy of  
Chinese  
Acupuncture  
e.V.



## Colorado Cranial Institute

### Ausbildungen 1997/98

#### CRANIOSACRAL-THERAPIE

**Basis-Kurs:** 14.–17.11.1997, 4 Tage, Zürich  
7.–10. 3.1998, 4 Tage, Zürich

#### Schleudertrauma/Cervikal 1

21.–23. 3.1998, 3 Tage, Zürich

**Visceral I:** Mai 1998, 3 Tage, Zürich

Kursprogramm für 1998 mit weiteren Daten bitte bestellen!

**NEU:** COLLEGE INTERNATIONALE D'OSTEOPATHIE, ZÜRICH  
Berufsbegleitende 6jährige OSTEOPATHIE-AUSBILDUNG in Zürich und St-Etienne für PhysiotherapeutInnen und medizinisches Personal.  
Diplomabschluss D.O. (Docteur d'Osteopathie).

**Colorado Cranial Institute, Praxis Friesenberg**  
Friesenbergstrasse 23, 8055 Zürich  
Telefon 0041 - 1 - 451 21 20, Telefax 0041 - 1 - 272 34 05  
E-mail: colcraninst@swissonline.ch

Anmeldungsunterlagen, Informationen sowie weitere Kursdaten erhalten Sie am jeweiligen Kursort.

#### Kursdaten für die nächsten Grundkurse:

##### • Zweiglehrstätte Lengnau/Biel

Edgar Rihs  
Krähenbergstrasse 6  
2543 Lengnau

22. bis 25. 10. 1997  
26. bis 29. 11. 1997  
10. bis 13. 12. 1997

Telefon/Telefax 032 - 652 45 15

##### • Zweiglehrstätte Zunzgen/BL

Anna Maria Eichmann  
Kursorganisation: R. Fankhauser / T. Kost  
Jurastrasse 47, 4053 Basel

11. bis 14. 11. 1997  
2. bis 5. 12. 1997  
3. bis 6. 2. 1998

Telefon/Telefax 061 - 361 45 09



## Kursausschreibung 1-3-1998

### Neurophysiologie

**Datum/Ort:** 30. Januar 1998 – Derendingen  
**Thema:** Anatomie/Klinische Neurologie  
**Referent:** M. Kandel

**Datum/Ort:** 31. Januar/1. Februar 1998 – Derendingen  
**Thema:** Schmerzphysiologie  
**Referent:** P. Westerhuis

### Leistungsphysiologie

**Datum/Ort:** 14./15. Februar 1998 – Zürich  
**Thema:** Grundlagen Leistungsphysiologie  
**Referent:** Prof. Dr. med. U. Boutellier

### Kraft

**Datum/Ort:** 13./14. März 1998 – Derendingen  
**Thema:** Grundlagen  
**Referent:** Prof. Dr. med. D. Schmidbleicher

**Datum/Ort:** 14./15. März 1998 – Derendingen  
**Thema:** Kraft in der Reha  
**Referent:** Dr. L. Radlinger

### Ausdauer

**Datum/Ort:** 1./2./3. Mai 1998 – Davos  
**Thema:** Ausdauer/Theorie/Praxis  
**Referent:** Dr. med. B. Villiger

### Koordination

**Datum/Ort:** 29. Mai 1998 (Vormittag) – Derendingen  
**Thema:** Stretching  
**Referentin:** K. Albrecht

**Datum/Ort:** 29. Mai 1998 (Nachmittag) – Derendingen  
**Thema:** Messungen/Dokumentation/Workshop  
**Referent:** Dr. med. J. Rippstein

**Datum/Ort:** 30. Mai 1998 – Derendingen  
**Thema:** Grundlagen Training  
**Referent:** Dr. L. Radlinger

**Datum/Ort:** 31. Mai 1998 – Derendingen  
**Thema:** Koordination  
**Referent:** Prof. Dr. phil. A. Hotz

### Prüfung

**Datum:** 20. Juni 1998  
**Abnahme:** Prof. Dr. med. U. Boutellier  
**Ort:** Zürich

**Kurskosten total inkl. Prüfung: Fr. 2500.–**

## Kursausschreibung 2-3-1998

### Neurophysiologie

**Datum/Ort:** 21. August 1998 – Derendingen  
**Thema:** Anatomie/Klinische Neurologie  
**Referent:** M. Kandel

**Datum/Ort:** 22./23. August 1998 – Derendingen  
**Thema:** Schmerzphysiologie  
**Referent:** P. Westerhuis

### Leistungsphysiologie

**Datum/Ort:** 5./6. September 1998 – Zürich  
**Thema:** Grundlagen Leistungsphysiologie  
**Referent:** Prof. Dr. med. U. Boutellier

### Kraft

**Datum/Ort:** 23./24. Oktober 1998 – Derendingen  
**Thema:** Grundlagen  
**Referent:** Prof. Dr. med. D. Schmidbleicher

**Datum/Ort:** 24./25. Oktober 1998 – Derendingen  
**Thema:** Kraft in der Reha  
**Referent:** Dr. L. Radlinger

### Ausdauer

**Datum/Ort:** 25./26./27. September 1998 – Davos  
**Thema:** Ausdauer/Theorie/Praxis  
**Referent:** Dr. med. B. Villiger

### Koordination

**Datum/Ort:** 27. November 1998 (Vormittag) – Derendingen  
**Thema:** Stretching  
**Referentin:** Frau K. Albrecht

**Datum/Ort:** 27. November 1998 (Nachmittag) – Derendingen  
**Thema:** Messungen/Dokumentation/Workshop  
**Referent:** Dr. med. J. Rippstein

**Datum/Ort:** 28. November 1998 – Derendingen  
**Thema:** Grundlagen Training  
**Referent:** Dr. L. Radlinger

**Datum/Ort:** 29. November 1998 – Derendingen  
**Thema:** Koordination  
**Referent:** Prof. Dr. phil. A. Hotz

### Prüfung

**Datum:** 16. Januar 1999  
**Abnahme:** Prof. Dr. med. U. Boutellier  
**Ort:** Zürich

**Kurskosten total inkl. Prüfung: Fr. 2500.–**

Reservierungen erfolgen nach Eingang der Anmeldung. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

**SGEP, Sekretariat • Tessinstrasse 15 • 4054 Basel • Telefon 061 - 302 48 77 • Telefax 061 - 302 23 31**



**Schweizerische Gemeinschaft für erweiterte Physiotherapie**  
**Association Suisse de Physiothérapie Complémentaire**

### Modules des cours 1-1-1997

Cours	Conférenciers	Dates	Thèmes	Lieu
Physiologie de l'effort	Prof. Dr. F. Schenk et Dr. M. Dirlewanger, Lausanne	13 novembre 1997 (1 jour)	Physiologie de l'effort base	Lausanne Uni
Endurance	Dr. med. R. Bilinsky avec team	14–15 novembre 1997 2 jours	Théorie/pratique	Lausanne Uni
Coordination	Dr. med. J. Rippstein	21 novembre 1997 8 h 00–12 h 00	Mesure/Documentation/Pratique	Genève Hôpital de la Tour
Coordination	Karin Albrecht monitrice	21 novembre 1997 14 h 00–18 h 00	Stretching	Genève Hôpital de la Tour
Force	J.P. Egger, entraîneur	22 novembre 1997 (1 jour)	Force dans la REHA	Genève Hôpital de la Tour
Coordination	Prof. Dr. phil. A. Hotz	23 novembre 1997 (1 jour)	Coordination	Genève Hôpital de la Tour
Force	Dr. Puig Capebreton France	29–30 novembre 1997 (2 jours)	Bases	Genève Hôpital de la Tour
Neurophysiologie	Dr. Desmeules, Genève Clinique de la douleur	7 décembre 1997 (1 jour)	Anatomie/Clinique/Neurologie Physiologie de la douleur	Genève Hôpital de la Tour
Neurophysiologie	Dr. Desmeules et team Genève	8–9 décembre 1997 (2 jour)	Pratique	Genève Hôpital de la Tour
Examens	Prof. Dr. F. Schenk	17 janvier 1998 (1 jour)	Examens	Lausanne Uni

Prix des cours: Fr. 2500.–

Inscription du cours: SGEP, Rue des terreaux 2, 2001 Neuchâtel 1, Téléphone 032-724 20 70, Fax 032-724 20 71

### International Meeting ESMAC, Basel 13. bis 15. November 1997

(European Society for Movement Analysis in Adults and Children)

**Thema:** Entwicklung und Anwendung von Untersuchungsmethoden zur Beurteilung von Bewegungs- und Gangstörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

**Sprache:** Englisch

**Ort:** Auditorium F. Hoffmann-La Roche  
Grenzacherstrasse 124, Basel

**Zielgruppe:** Physiotherapeuten, Orthopädische Chirurgen, Orthopädietechniker, Pädiater, Neurologen, Bioingenieure

**Kosten:** Fr. 500.– (Fr. 450.– für ESMAC-Mitglieder)

**Anmeldung:** Prof. Dr. Jürg U. Baumann  
Orthopädische Chirurgie FMH  
Felix-Platter-Spital, 4012 Basel  
Telefon 061 - 382 55 50  
Telefax 061 - 382 55 63



### Craniosacral Integration®

Diese tiefgehende und intensive Körpertherapie ist hervorgegangen aus der Craniosacral-Therapie™ (Dr. John Upledger). Einfühlende, ganzheitliche Therapie mit Schwerpunkt Schädel und Wirbelsäule. Sie ist sehr gut mit anderen Behandlungen kombinierbar (z.B. bei der Schleudertrauma-Therapie u.a.).

Qualifizierte, umfassende und praxisnahe Aus-/Fortbildung für Therapeuten. Berufsbegleitend. Kurssprache Deutsch, nur 16 bis 18 Teilnehmer.

Das Institut bietet auch Fortbildungskurse in **Visceraler Manipulation**, **Myofascial Release** sowie **Gesprächstechniken für Therapeuten** u.a. an.

Bitte fordern Sie die Ausbildungsbrochüre 1997/98 an.

Therapeuten-Adressen, Probeseitzungen, persönliche Beratung:  
**Institut für Craniosacral Integration® e.V.**  
Geschäftsstelle Schweiz  
Pianostrasse 65, CH-2503 Biel  
Telefon 032 - 361 13 59, Telefax 032 - 361 13 55



**Medizinische Trainingstherapie** - Die Seminarreihe für Therapeuten

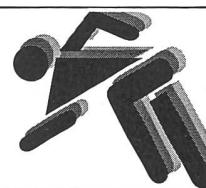
Eine umfassende Therapiekonzeption unterstützt durch praxisbezogene Anwendungen und Workshops unter der Leitung von

**Hannspeter Meier, Krankengymnast, Sportphysiotherapeut (DSB)**

Die Kurse entsprechen den Anforderungen der EAP und Ambulanten Reha in Deutschland

Wo? Rehazentrum Luzern, Kellerstr. 10, 6005 Luzern, Tel. 041/3600522

Anmeldung + Kursprogramm? AMS medical services GmbH, Hr. Andersson Ippenbergerstr. 5, 80999 München, Tel. 0049/89/892202 -13, Fax - 14



Rehazentrum Luzern  
◊ AXEL DAASE ◊



BETHESDA-  
SPITAL  
BASEL

## Physiotherapeutische Behandlung der Rheumatoide Arthritis im therapeutischen Team

**Inhalte:**

**Teil 1: 16./17. Januar 1998**

- Theoretische Grundlagen zur Rheumatoiden Arthritis
- Bio- und Pathomechanik der unteren Extremitäten
- Physiotherapie der unteren Extremitäten bei R. A.
- Stadieneinteilung und spezielle Befunderhebung
- Operative Massnahmen und deren physiotherapeutische Nachbehandlung
- Patientendemonstration

**Teil 2: 23./24. Januar 1998**

- Bio- und Pathomechanik der oberen Extremitäten
- Physiotherapie der oberen Extremitäten bei R. A.
- Therapie HWS/Kiefergelenk
- Operative Massnahmen und deren physiotherapeutische Nachbehandlung
- Ergotherapie bei R. A.
- Entspannungstechniken

**Referenten:**

- Dr. Schwarz, Chefarzt der Rheumaklinik am Bethesda-Spital Basel
- Dr. Ruetsch, Orthopädischer Chirurg am Bethesda-Spital Basel
- Dr. Lowka, Handchirurg in Freiburg i. Br.
- K. Mahel, Physiotherapeutin, Leiterin der AG Rheuma im Physiotherapeuverband Baden-Württemberg
- A. Hofmann, Physiotherapeutin in Freiburg i. Br.
- R. Germann, Ergotherapeut in Bad Säckingen

**Sprache:** Deutsch

**Kursskript:** Deutsch

**Daten:** Teil 1: 16./17. Januar 1998  
Teil 2: 23./24. Januar 1998

**Zeit:** Freitag: 16.00–19.00 Uhr  
Samstag: 8.30–18.00 Uhr

**Ort:** Bethesda-Spital Basel (Haupteingang)  
Gellertstrasse 144

**Kosten:** sFr. 450.–  
(Mittagessen und Pausengetränke inbegriffen)

**Teilnehmer:** PhysiotherapeutInnen

**Teilnehmerzahl:** begrenzt!

**Anmeldung:** schriftlich an:

**Rainer Rebmann, Leiter Physiotherapie**  
**Bethesda-Spital Basel**  
**Gellertstrasse 144**  
**CH-4020 Basel**

## Spezialseminar in Luzern Esogetische Medizin/Farbpunktur in der Sportmedizin Dr. med. Karl-Heinz Teusch Orthopäde

stellt die Erkrankungen des Bewegungsapparates in einen ganzheitlichen Kontext, statt das Geschehen vor Ort isoliert zu betrachten, und zeigt völlig neue Möglichkeiten der Ursachentherapie.

**Preis sFr. 470.—**  
einschliesslich Seminarunterlagen  
und 3 Kaffeepausen

**Anmeldung und Informationen:**  
**Internationales Mandel-Institut**  
**Wesemlinstrasse 2, 6006 Luzern**

**Tel. 041/420 60 24, Fax 041/420 60 25**



**Fortbildungszentrum Zurzach**

Badstrasse 33 • 5330 Zurzach  
Telefon 056 - 269 52 90 • Telefax 056 - 269 51 78

## Vortrag: Bauchmuskeln und Rehabilitation

**Referent:** Prof. B.A.M. van Wingerden, Holland

**Datum/Zeit:** Mittwoch, 5. November 1997, 19.00 Uhr

**Ort:** Rheuma- und Rehabilitationsklinik Zurzach, Vortragssaal

**Sprache:** Deutsch

**Eintritt:** Fr. 10.– (auch SPV-Mitglieder)

inserate-  
schluss

heisst nicht, dass Sie Ihr Inserat  
nicht auch früher aufgeben dürfen!

# Fortbildungszentrum Zurzach

**Telefon 056 - 269 52 90**

**Badstrasse 33 • CH-5330 Zurzach**

**Telefax 056 - 269 51 78**

## KURSANGEBOTE 1998

### **Maitland-Konzept / Maitland Concept**

Abk.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Datum	Preis sFr.
F, Z	<b>Level 1 Grundkurs (3 Wochen)</b> Ref.: Hugo Stam, Schweiz	D	9801	15	19.01. - 23.01.98 26.01. - 30.01.98 2.06. - 6.06.98	2200.-
F, Z	<b>Level 1 Introductory Course (3 weeks)</b> Ref.: Kevin Banks, England	E	9802	15	27.04. - 1.05.98 4.05. - 8.05.98 13.07. - 17.07.98	2200.-
F, Z	<b>Level 1 Grundkurs (3 Wochen)</b> Ref.: Elly Hengeveld, Schweiz	D	9803	15	15.06. - 19.06.98 17.08. - 21.08.98 16.11. - 20.11.98	2200.-
F, Z	<b>Level 1 Grundkurs (3 Wochen)</b> Ref.: Elly Hengeveld, Schweiz	D	9804	15	14.12. - 18.12.98 25.01. - 29.01.99 26.04. - 30.04.99	2200.-
F, Z	<b>Level 1 Repetitionswoche</b> Ref.: Elly Hengeveld, Schweiz	D	9805	5	11.05. - 15.05.98	800.-
F, Z	<b>Level 1 Repetitionswoche</b> Ref.: Hugo Stam, Schweiz	D	9806	5	19.10. - 23.10.98	800.-
W, Z	<b>Level 2A Aufbaukurs mit Prüfung</b> Ref.: Di Addison, Schweiz Pieter Westerhuis, Schweiz	D	9807	10	3.08. - 7.08.98 7.09. - 11.09.98	1750.-
F, Z	<b>Level 2B Aufbaukurs</b> Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz Hugo Stam, Schweiz	D	9808	10	2.02. - 6.02.98 9.02. - 13.02.98	1750.-
F, Z	<b>Level 2B Aufbaukurs</b> Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz Hugo Stam, Schweiz	D	9809	10	22.09. - 26.09.98 28.09. - 2.10.98	1750.-

### **Mobilisation des Nervensystems / Mobilisation of the Nervous System (NOI)**

Abk.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Datum	Preis sFr.
W, Z	<b>Einführungskurs</b> Ref.: Hugo Stam, Schweiz Elly Hengeveld, Schweiz	D	9816	3	4.01. - 6.01.98	450.-
F, Z	<b>Initial Course</b> Ref.: David Butler, Australien Harry van Piekartz, Holland	E	9817	3	7.10. - 9.10.98	450.-
F, Z	<b>Einführungskurs</b> Ref.: Hugo Stam, Schweiz Elly Hengeveld, Schweiz	D	9818	3	21.12. - 23.12.98	450.-
F, Z	<b>Advanced / The Dynamic Nervous System</b> Ref.: David Butler, Australien Louis Gifford, England	E	9819	5	12.10. - 16.10.98	900.-

### **Kurse der International Academy for Sportscience (I.A.S.)**

(Direktor Prof. B.A.M. van Wingerden, Holland / Toine van de Goolberg, Holland)

Abk.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Datum	Preis sFr.
W, Z	<b>I.A.S. Physical Rehabilitation Trainer Level A</b>	D	9838	18	8.03. - 13.03.98 5.07. - 10.07.98 8.11. - 13.11.98	2300.-
F, Z	<b>I.A.S. Physical Rehabilitation Trainer Level B</b>	D	9839	18	1.03. - 6.03.98 28.06. - 3.07.98 1.11. - 6.11.98	2300.-
F, Z	<b>I.A.S. Physical Rehabilitation Trainer Level B</b>	D	9840	18	23.08. - 28.08.98 6.12. - 11.12.98 18.04. - 23.04.99	2300.-
F, Z	<b>I.A.S. Physical Rehabilitation Trainer Level C</b>	D	9841	18	30.08. - 4.09.98 29.11. - 4.12.98 2.05. - 7.05.99	2300.-

### **Bobath-Konzept (IBTAH-gekannt)**

Abk.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Datum	Preis sFr.
F, Z	<b>Grundkurs</b> Ref.: Monika Pessler, Deutschland	D	9825	16	16.02. - 20.02.98 23.02. - 27.02.98 9.08. - 14.08.98	2600.-
F, Z	<b>Grundkurs</b> Ref.: Susan P. Wolf / Jan Utley, USA	D/E	9826	16	18.05. - 22.05.98 25.05. - 29.05.98 23.11. - 28.11.98	2600.-
F, Z	<b>Aufbaukurs</b> Einführung in d. Funktion d. oberen Extremität Ref.: Susan P. Wolf / Jan Utley, USA	D/E	9827	5	8.06. - 12.06.98	900.-
I	<b>Grundkurs / Therapeutische Pflege</b> Ref.: Violette Meili, Schweiz Claudia Gabriel, Schweiz	D	9828	5	(Daten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben)	900.-

### **Muscle Balance**

Abk.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Datum	Preis sFr.
Z	<b>Level 1 Rumpf</b> Ref.: Di Addison, Schweiz	D	9853	4	23.03. - 26.03.98	600.-
Z	<b>Level 1 Rumpf</b> Ref.: Di Addison, Schweiz	D	9854	4	22.06. - 25.06.98	600.-
Z	<b>Level 2A Upper Quadrant</b> Ref.: Mark Comerford, Australien	E	9856	3	28.07. - 30.07.98	450.-
	<b>Level 3 Clinical Up-Date</b> Ref.: Mark Comerford, Australien	E	9857	2	5.12. - 6.12.98	300.-

### **Feldenkrais-Kurse / Ausbildung**

Abk.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Datum	Preis sFr.
Z, P	Ref.: Eli Wadler, Israel	D	9850	5	13.04. - 17.04.98	925.-
Z, P	Ref.: Eli Wadler, Israel	D	9851	5	14.09. - 18.09.98	925.-

### **McKenzie-Kurs**

Abk.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Datum	Preis sFr.
Z	<b>Level A</b> Ref.: McKenzie-Institut (CH)	D	9860	4	18.04. - 21.04.98	520.-
Z	<b>Level B</b> Ref.: McKenzie-Institut (CH)	D	9861	3	29.10. - 31.10.98	420.-
Z	<b>Level C</b> Ref.: McKenzie-Institut (CH)	D	9862	3	23.04. - 25.04.98	450.-

### **Andere neurologische Konzepte**

Abk.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Datum	Preis sFr.
	<b>Normale Bewegung</b> Ref.: Gerlinde Haase, Deutschland	D	9830	3	13.11. - 15.11.98	450.-
Z*	<b>Wasserkurs</b> Ref.: Hannelore Weber, Deutschland	D	9831	5	25.01. - 29.01.98	800.-
Z*	<b>Klin. Neurorehabilitation: Einführung</b> Klinische Neuropsychologie Ref.: Dr. Ben van Cranenburgh, Holland	D	9832	5	27.04. - 1.05.98	800.-
Z*	<b>Klinische Neurorehabilitation: Aufbau</b> Neuro-Training Ref.: Dr. Ben van Cranenburgh, Holland	D	9833	5	29.06. - 3.07.98	800.-

### **Klassische Osteopathische Medizin**

Abk.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Datum	Preis sFr.
F	<b>Ausbildung 1. Lehrgang</b> (Gesamtdauer 5 Jahre) Ref.: SKOM (Schule für klassische Osteopathie)	D	9870	28	7 Seminare à 4 Tage	4200.-
<b>Bitte Anmeldungsformulare verlangen: Tel. 056 - 269 52 90 / Fax 056 - 269 51 78</b>						
F, Z	<b>Themenkurs:</b> Krano-zervikale Funktion Ref.: Rein Mortier, Belgien Marc Wyvakens, Belgien	D	9880	4	7.01. - 10.01.98	600.-
F	<b>Themenkurs:</b> Vlszera und Wirbelsäule Ref.: Frank Roels, Belgien Jerôme Heimoertel, Belgien	D	9881	4	2.09. - 5.09.98	600.-

### **Diverse Kurse**

Abk.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Datum	Preis sFr.
*	<b>Funktionelle lumbale Instabilität</b> Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz	D	9882	2	20.03. - 21.03.98	300.-
*	<b>Zervikale Kopfschmerzen</b> Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz	D	9883	2	19.06. - 20.06.98	300.-
*	<b>Funktionelle Schulter-Instabilität</b> Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz	D	9884	3	11.12. - 13.12.98	450.-
	<b>Schmerz und Schmerzbehandlung</b> Ref.: Dr. Ben van Cranenburgh, Holland	D	9885	3	4.05. - 6.05.98	450.-
Z*	<b>Gestaltung der therapeutischen Beziehung bei Patienten mit Schmerzen</b> Ref.: Elly Hengeveld, Schweiz Roberto Brioschi, CH (lic. phil. Psych.)	D	9886	5	18.05. - 22.05.98	800.-
Z	<b>Das Kiefergelenk</b> Ref.: Harry van Piekartz, Holland	D	9887	3	4.10. - 6.10.98	450.-
	<b>The Mulligan Concept</b> «Mobilisations w. Movem.» and other techn. Ref.: Barbara H. Hetherington, Schweiz	E	9888	2	10.10. - 11.10.98	300.-

**Akkürzungen:** F = noch freie Kursplätze I = lassen Sie sich auf die Interessentenliste vormerken  
P = Preis inkl. Kassetten W = Warteliste vorhanden/Anmeldungen werden vorgenommen  
Z = Übernachtungsmöglichkeiten auf Anfrage Z\* = Zimmer im Gästehaus evtl. kurzfristig 1 Woche vor Kursbeginn anfragen Neu = Neuer Kurs \* = 1. Tag Kursbeginn zirka um 13.00 Uhr

**Sprache:** D = Deutsch E = Englisch D/E = Vorlesungen und Unterlagen teilweise auf Englisch  
E! = Kurssprache Englisch/Möglichkeit von Übersetzung auf Deutsch. Kursunterlagen nur auf Deutsch (Englisch bei Voranm.) E! = Praktischer Workshop (gut verständlich auch mit geringen Englischkenntn.) Änderungen vorbehalten



Gesellschaft  
für die  
Ausbildung in  
Manuelle  
Therapie GmbH  
GAMT  
Sekretariat: Frau J. Attanasio  
Im Wolfen 11  
8906 Bonstetten  
Tel./Fax 01 - 701 16 10

## Kursangebot 1997/98 (Änderungen vorbehalten)

Daten	Kurs	Preis
1./2. 11. 1997	<b>MRT-2</b> <b>Aufbaukurs Medizinisches Rehabilitationstraining</b> Ref.: Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz Adrik Mantingh (PT, OMT), Schweiz	350.-
8.-11. 11. 1997	<b>MTE-3/4</b> <b>Aufbaukurs Extremitäten</b> Ref.: Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), Schweiz Adrik Mantingh (PT, OMT), Schweiz	1200.-
15./16. 11. 1997	<b>Die lumbale Hypermobilität (Instabilität)</b> <b>Klinische Präsentation, Untersuchung u. Behandlung</b> Ref.: Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz	300.-
13. 12. 1997	<b>Klassische Schulterprobleme und ihre Präsentation</b> <b>Untersuchung, Behandlung, Prävention</b> Ref.: Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), Schweiz Adrik Mantingh (PT, OMT), Schweiz	200.-
14.-18. 12. 1997	<b>MTW-3/4</b> <b>Aufbaukurs Wirbelsäule</b> Ref.: Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz	750.-
16.-20. 12. 1997	<b>MT-MET</b> <b>Muscle Energy Technique</b> Ref.: Hans van den Berg (PT, OMT), Holland	750.-
18.-21. 1. 1998	<b>MRT-1</b> <b>Grundkurs Medizinisches Rehabilitationstraining</b> Ref.: Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz Adrik Mantingh (PT, OMT), Schweiz	700.-
23.-26. 1. 1998	<b>MTW-E</b> <b>Einführungskurs Wirbelsäule</b> Ref.: Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz	600.-
7./8. 2. 1998	<b>Die cervikale Hypermobilität (Instabilität)</b> <b>Klinische Präsentation, Untersuchung u. Behandlung</b> Ref.: Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz	300.-
27. 2.-2. 3. 1998	<b>MTW-1/2</b> <b>Grundkurs Wirbelsäule</b> Ref.: Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz	1200.-
13.-16. 3. 1998	<b>MTE-E</b> <b>Einführungskurs Extremitäten</b> Ref.: Thomas Wismer (PT, OMT), Schweiz	600.-
27. 3. 1998	<b>MT-ND-2</b> <b>Refresher Neurodynamica</b> Ref.: Pieter Westerhuis (PT, OMT, ACSM), Schweiz	175.-
27.-30. 3. 1998	<b>MRT-1</b> <b>Grundkurs Medizinisches Rehabilitationstraining</b> Ref.: Fritz Zahnd (PT, OMT, ACSM), Schweiz Adrik Mantingh (PT, OMT), Schweiz	700.-
3.-5. 4. 1998	<b>MTE-1/2</b> <b>Grundkurs Extremitäten</b> Ref.: Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), Schweiz	1200.-
18.-20. 4. 1998	<b>MT-HVT-1</b> <b>Grundkurs Manipulationstechnik an der Wirbelsäule</b> Ref.: Hans van den Berg (PT, OMT), Holland	875.-
22.-26. 4. 1998	<b>MTE-3/4</b> <b>Aufbaukurs Extremitäten</b> Ref.: Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), Schweiz Adrik Mantingh (PT, OMT), Schweiz	900.-

Weitere Informationen über die einzelnen Kurse und Anmeldeformulare erhalten Sie beim:  
**Kurssekretariat, Frau J. Attanasio, Im Wolfen 11, 8906 Bonstetten**  
Telefon/Telefax 01 - 701 16 10

## AKUPUNKTURMASSAGE® Energetisch-Statische-Behandlung

und **Ohr-Reflexzonen-Kontrolle**  
nach Radloff



Wir werden immer häufiger nachgeahmt und bedanken uns bei unseren Konkurrenten – zumeist ehemaligen Schülern – für diese schöne Anerkennung. Wir meinen aber auch, dass Sie davon wissen sollten, und empfehlen daher

## Gehen Sie zum Schmid und nicht zum Schmidchen!

Wir bieten Ihnen ein in sich geschlossenes Therapiesystem

**Die Ohr-Reflexzonen-Kontrolle ist von Anfang an Bestandteil des Lehrplans.**

**Sie erhalten vielfältige Befund- und Kontrollmöglichkeiten:**

- Welches Körpergelenk artikuliert «falsch», welcher Wirbel ist «fehlgestellt»?
- Welcher Körperteil wird behandelt?
- Was kann Ursache für ein Symptom sein?

Sie erzielen mit der Energetisch-Statischen-Behandlung oftmals «**Sekundenphänomene**», wie sie von der Neuraltherapie beschrieben werden.

Sie behandeln **gewaltfrei** die Beckengelenke, die Wirbelsäule und Gelenke des Körpers **sicher, berechenbar und reproduzierbar**.

Es handelt sich um ein logisches Therapiesystem, das auf den Grundlagen der traditionellen chinesischen Medizin beruht.

Die asiatische Medizin-Philosophie wird im Unterricht anhand praktischer Übungen weitgehend bewiesen.  
Das Wort «MYSTIK» hat keinen Platz.

Der Unterricht findet im kleinen, überschaubaren internationalen Kollegenkreis – in eigenen Räumlichkeiten – statt.

**Wir sind ein Schweizer Unternehmen und führen alle Kurse und die Abschlussprüfung in der Schweiz durch.**

Fordern Sie unverbindlich kostenlose Informationen an vom:

**LEHRINSTITUT RADLOFF**  
**CH-9405 Wienacht-Bodensee**  
**Telefon 071 - 891 31 90 • Telefax 071 - 891 61 10**



## Energetische Körperarbeit

2jährige berufsbegleitende Ausbildung mit Diplomabschluss (Start: Frühling 1998)

Energetische Körperarbeit ist ein umfassendes Gesundheitskonzept, das östliche und westliche Vorstellungen und Behandlungsmethoden verbindet und Wege aus der Therapieblockade von Patient und Therapeut zeigt.

Die Ausbildung ist für PhysiotherapeutInnen geeignet, die mit Empathie und Verantwortlichkeit ganzheitlich arbeiten möchten.

### Informationstag:

Samstag, 15. November 1997, 10.00 bis 12.00 Uhr  
Praxis für Energie- und Körperarbeit  
W. Coaz, Freihofstrasse 14, 8703 Erlenbach

### Weitere Informationen:

Informationsbroschüre mit genauen Kursdaten 1998  
Buch: «Energiebalance»  
Autor: Walter Coaz, Midena-Verlag

### Informationsbroschüre und Buch erhältlich bei:

Sekretariat Schule für Energetische Körpersprache  
M. Schneider, Scherrerstrasse 3, 8400 Winterthur  
Telefon/Telefax 052 - 233 42 78

## Be Good To Your Self

### Ausbildung, Erwachsenen- und Fortbildung

- Schwingkissen-Ausbildung
- Meridian Massage / APM
- Traditionelle Chinesische Medizin

*Kursleitung:* Christine Beeler

Lagerstrasse 11, CH-8910 Affoltern a/A  
Telefon 01 - 760 26 60  
Telefax 01 - 761 41 71

## FORMATION COMPLETE A LA METHODE MEZIERES

à  
**LAUSANNE**

**PAUL BARBIEUX**, élève de Françoise Mézières, formateur depuis 1982 et ses collaborateurs(trices) Méziéristes

### L'ASSOCIATION DES MEZIERISTES D'EUROPE

(730 physiothérapeutes en Europe)

Sous la forme de : 5 week-ends de 3 jours (v,s,d) + recyclage  
Prix : SFr. 2.500 (recyclage compris)  
Dates : 14-15-16/XI/97 - 12-13-14/XII/97 - 13-14-15/II/98  
27-28-29/III/98 - 15-16-17/V/98 - Recyclage: 1999  
Lieu : **Lausanne - CENTRE DE SANTE SWICA**  
Présentation gratuite de la méthode en septembre.  
Renseignements : Centre MEZIERES  
26 RUE DR BORDET B-4030 LIEGE  
TEL : 00-32-43.80.12.00

## Shiatsu

3-4-jährige Ausbildung  
zum dipl. Shiatsu-Therapeuten/in.

### Einführungskurs

11.-12. und 18.-19. Oktober 1997  
4 Tage, um die japanische Körpertherapie kennen zu lernen.



Kaiko Institut für Shiatsu  
Neptunstrasse 33, 8032, Zürich  
Tel. 01- 252 02 11



## Akademie Für Chinesische Naturheilkunst

5000 Jahre Heiltradition bietet die  
Traditionelle Chinesische Medizin



Das kann auch Ihnen neue Einsichten in Diagnose, Energiefluss, Schmerzbehandlung, Anwendung von Wärme/ Kälte u.v.m. bieten.  
Die Akademie bietet eine vollständige Ausbildung mit verschiedenen Aspekten der Chinesischen Medizin an und zeigt Möglichkeiten auf mit Akulaser, Akupunktur, Aurikulotherapie, Elektrostimulation, Akupressur-Massage, Kräuterheilkunde, therapeutischem Qi Gong, usw., zu arbeiten.  
Nach Ausbildungsabschluss bietet die Akademie ein Praktikum in Asien an.

Info: Postfach 1106, CH-6301 Zug, Tel. 041- 711 42 24

# Weiterb(r)ildung(t) weiter

**ATLAS**  
Swiss made



Atlas VI

- Elektrische Höhenverstellung von 42 bis 105 cm (fussbetriebene Umlaufschiene)
- In jeder Höhe auf Rollen stellbar
- Sehr stabile Ausführung
- Posterteile mit Gasdruckfeder stufenlos verstellbar
- Schaumstoffpolster mit Skaï Stamskin (mehr als 50 Farben zur Auswahl)  
Option Leder oder Alcantara

**Standard-Modelle:**  
2-, 3-, 4-, 5-, 6- und 9teilig

**Spezialmodelle:**

BOBATH-Liegen mit beweglichem Kopfteil (pos./neg.)  
OSTEO-Liegen

CHAINES MUSCULAIRES-Liegen

und alle anderen Modelle «Nach Mass»



**Antwortcoupon / Coupon-Réponse**

- Oui, vos tables de traitement m'intéressent.  
Veuillez m'envoyer une documentation  
Ja, Ihre Behandlungsliegen interessieren mich.  
Senden Sie mir eine Dokumentation, oder  
 Une documentation sur le modèle  
Eine Dokumentation über das Modell

Nom/Name: .....

Prénom/Vorname: .....

Adresse: .....

Localité/Ort: .....

Téléphone/Tel.: .....

Signature/Unterschrift: .....



**VISTA**

m e d s a  
Ch. du Croset 9A  
1024 Ecublens  
Tél. 021 - 695 05 55  
Fax 021 - 695 05 50

VISTA med S.A.  
Alter Schulweg 36B  
5102 Rapperswil  
Tel. 062 - 889 40 50  
Fax 062 - 889 40 55

# HYDROZEI

## Hydrotherapie-Apparatebau Physiotherapie-Einrichtungen

Gewerbehaus im Weissenthal  
8483 Kollbrunn

Telefon 052-394 04 04

Telefax 052-394 04 03

- Unterwassermassage, Kombinationsanlagen
- Medizinische Wannenanlagen
- Teilbäder, Kneippeinrichtungen
- Liftersysteme
- Hubwannen, Pflegesysteme
- Fango-Anlagen
- Colon-Hydro-Therapie
- Inhalation
- Dauerbrausen, Dampfbäder
- Massageliegen
- Badepräparate, versch. Zubehör

## Spass an Bewegungen, Vergnügen beim Training, große Wirksamkeit

Erweitern Sie Ihr Therapieangebot mit neuartigen MTT-Geräten. Schaffen Sie in Ihrer Praxis eine Atmosphäre, die das Bisherige übertrifft. Wenden Sie dabei den neuen Tarifvertrag an. Keine drastischen Eingriffe. Sie behalten Ihre Behandlungskonzepte, Praxisfläche, Liegen, Matten, Bälle, Wärmeträger.

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.

Rufen Sie jetzt an: 041-741 11 42      Physiotherapie  
Thomas und Domenica Nyffeler  
Bahnhofstrasse 1  
6312 Steinhausen

**inserate**  
Für inserate wenden Sie sich bitte an:

Agence WSM  
«Physiotherapie»  
Postfach, 8052 Zürich  
Telefon 01 - 302 84 30  
Telefax 01 - 302 84 38

# Stellenanzeiger Deutschschweiz

## Tagesschule für mehrfach behinderte Kinder Blotzheimerstrasse 10, 4055 Basel

Zur Ergänzung unseres interdisziplinären Teams suchen wir ab 13. Oktober 1997 oder nach Vereinbarung

### dipl. Physiotherapeutin

für eine Teilzeitstelle (60%).

Wir erwarten Erfahrung mit mehrfach behinderten Kindern. Wir bieten persönliche Arbeitsatmosphäre, 12 Wochen Ferien und Lohn nach kantonalen Ansätzen.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an die

**Schulleitung, Herrn F. Lehnert**

**Telefon 061 - 321 80 10**

## St. Moritz, Engadin

Für unsere lebhafte internistische Praxis suchen wir

### dipl. Physiotherapeuten/in

Interessante Anstellungsbedingungen.

**Dr. med. Claudia Riederer**  
**Spezialärztin für Innere Medizin FMH**  
**Via Traunter Piazza 5**  
**7500 St. Moritz**  
**Telefon 081 - 837 30 30**

## SPORTARENA – das Fitnesscenter in Riehen

sucht engagierte/n

### dipl. Physiotherapeutin/en (50 bis 100%)

zur Führung unserer zukunftsorientierten Physiotherapie mit modernsten Trainingsgeräten.

Neben den Patienten betreuen Sie auch unsere Fitnesskunden und schätzen eine gute Zusammenarbeit in unserem aufgestellten Team.

Auf Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung freut sich:

**Caroline Gugler**  
**Burgstrasse 175, 4125 Riehen**  
**Telefon 061 - 641 50 50**



## Klinik SGM für Psychosomatik

Weissensteinstrasse 30 • CH-4900 Langenthal  
Telefon 062 - 919 22 11 • Telefax 062 - 919 22 00

Die Klinik SGM für Psychosomatik ist ein Privatspital mit 36 Betten.

**Unser Ziel:** Verbesserung der Lebensqualität der Kranken durch Behandlung an Leib, Seele und Geist auf der Grundlage der biblischen Wahrheit und unter Einbezug der heutigen Erkenntnisse der Schulmedizin.

Zur Ergänzung des Teams suchen wir eine/n

### dipl. Physiotherapeutin/en

(80 bis 100%)

per 1. Oktober 1997 oder nach Vereinbarung.

Unsere neue Kollegin oder unser neuer Kollege hat wenn möglich Berufserfahrung v.a. im Bereich der Rheumatologie, Freude an einer selbständigen Tätigkeit und interdisziplinärem Arbeiten, Interesse an der eigenen Weiterbildung und an der Betreuung von Praktikanten.

Unsere Aufgabe im ambulanten und internen Bereich ist vielseitig und anspruchsvoll.

Interne und externe Weiterbildungen werden gefördert.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

**Frau Ursula Broger, Leitung Physiotherapie**  
**Telefon 062 - 919 22 04**

## Physiotherapie Neumatt

### 4562 Biberist (Solothurn)

Wir suchen ab dem 1. Dezember 1997 oder nach Vereinbarung eine/n

### dipl. Physiotherapeutin/en

(50 bis 90%)

Wichtig sind Deine guten Grundkenntnisse der allgemeinen Physiotherapie.

Erfreulicher Ballast könnten Deine Spezialkenntnisse im Bereich der manuellen Therapie, der Sportphysiotherapie oder der Feldenkrais-Methode sein. Natürlich gehört dazu eine gesunde Portion Humor.

Neben den gewöhnlichen überdurchschnittlichen Leistungen gibt es für die Betreuung von lizenzierten Sportlern eine Woche Extra-Ferien.

Interessenten melden sich bitte schriftlich oder telefonisch bei:

**Physiotherapie Neumatt**  
**Eric Kemperman**  
**Neumatt-Zentrum**  
**4562 Biberist**  
**Telefon und Telefax 032 - 672 10 80**

**Klimatisierte Behandlungsräume!**

**Praxis für Kräftigungstherapie**  
**Dr. med. M. Gerber, Sulgenrain 28, 3007 Bern**  
**Telefon 031 - 371 40 80**

Wir suchen für unsere Kräftigungstherapie per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

### **dipl. Physiotherapeuten/in**

für Teilzeitstelle 20 bis 40%.

Interesse an Widerstands- und computergesteuerten Trainingsgeräten ist die ideale Voraussetzung. Diese Stelle bewährt sich auch als Ergänzung für eine selbständige Praxis.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an obengenannte Adresse.

Als Ferienvertretung gesucht

### **dipl. Physiotherapeut/in**

in kleinere Physiotherapiepraxis von Mitte November bis Mitte Dezember 1997.

**Physiotherapie Susanne Peyer**  
**Bahnhofstrasse 11, 6203 Sempach Station**  
**Telefon G: 041 - 467 30 30 / P: 041 - 281 22 22**

Jüngere, engagierte

### **Physiotherapeutin**

für stundenweise Mitarbeit in meiner Allgemeinpraxis gesucht.  
 Ich freue mich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

**Dr. med. G. Waldeck, Zentralstrasse 66, 8003 Zürich**



## **KREISSPITAL PFÄFFIKON ZH**

**Es gibt eine Zukunft für die Physiotherapie  
im Kreisspital Pfäffikon ZH**

Wir suchen in unser Physio-Team per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

### **dipl. Physiotherapeutin/ dipl. Physiotherapeuten** **(90 oder 100%)**

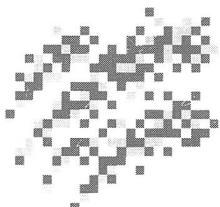
In unserem Akutspital werden die Fachbereiche Orthopädie, Chirurgie, Unfallchirurgie, innere Medizin, Rheumatologie usw. (stationär und ambulant) behandelt.

**Frau Esther Gloor,**  
 Leiterin unseres Physio-Teams,  
 gibt Ihnen unter **Telefon 01 - 950 43 33**  
 gerne erste Auskünfte.

**Kreisspital Pfäffikon ZH**  
**Werner Kienberger**  
**Personalwesen**  
**8330 Pfäffikon ZH**

## **Zürich Klinik Hirslanden**

Eine Klinik  
der Hirslanden-Gruppe



### **Verantwortung und Selbständigkeit**

Die Klinik Hirslanden ist eine Privatklinik. Sie ist führend in den Bereichen Herzchirurgie/Kardiologie, Viszeralchirurgie, Orthopädie, Gynäkologie und ist ausserdem eine beliebte Geburtsklinik.

Auf den 1. November oder nach Vereinbarung suchen wir eine verantwortungsbewusste und selbständige

### **stv. Leiterin Physiotherapie**

Diese vielseitige Funktion umfasst folgende Schwerpunkte:

- Behandlung von stationären und ambulanten Patienten
- Mitarbeit bei neuen Projekten und Dienstleistungen
- Einführung neuer Mitarbeiter
- Mithilfe bei der Personalrekrutierung, -förderung und -förderung sowie der Personalqualifikationen

Voraussetzung für diese interessante Tätigkeit ist eine abgeschlossene Ausbildung, mehrere Jahre Berufserfahrung, Kenntnisse in Spezialtechniken wie: Manueller Therapie, belastungsorientierter Therapie sowie idealerweise Führungserfahrung. Als neue stv. Leiterin Physiotherapie erwarten wir von Ihnen Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen, gutes Einfühlungs- und Motivationsvermögen. Sind Sie zudem eine zuverlässige, selbständige, motivierte und einsatzfreudige Persönlichkeit, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Nebst guten Sozialleistungen und fortschrittlichen Arbeitsbedingungen wie 5 Wochen Ferien und Kinderhort, erwartet Sie ein attraktives Arbeitsumfeld.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:  
 Klinik Hirslanden, Andrea Moser, Personalabteilung, Witellikerstr. 40,  
 8029 Zürich.

Die Hirslanden-Gruppe  
 Clinique Cecil Lausanne □  
 Klinik Beau-Site Bern □  
 Klinik Hirslanden Zürich ■  
 Klinik Im Park Zürich □  
 Klinik Im Schachen Aarau □



SPITAL SCHWYZ

Wir suchen per 1. Dezember 1997 oder nach Vereinbarung zur Ergänzung unseres jungen Teams eine/n **erfahrene/n**

## dipl. Physiotherapeutin/en

Wir arbeiten in den Fachbereichen Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Rheumatologie, Gynäkologie und Geriatrie.

Es erwartet Sie eine vielseitige und selbständige Tätigkeit mit ambulanten und stationären Patienten.

Bei Interesse und Eignung besteht die Möglichkeit, später eine Führungsaufgabe zu übernehmen. Wenn Sie eine spezielle Fachausbildung mitbringen, so ist das zusätzlich von Vorteil (Manualtherapie, Sporttherapie, Rehabilitation usw.).

Fühlen Sie sich angesprochen? **Frau Marianne Dettling**, Leiterin Therapie, **Telefon 041 - 818 40 63**, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte über Ihr künftiges Tätigkeitsfeld.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte an folgende Adresse:

**Spital Schwyz, Personalabteilung  
Waldeggstrasse 10, 6430 Schwyz**

### Buchs (Zürcher Unterland)

Ab sofort suche ich eine/n

## dipl. Physiotherapeutin/en

(50 bis 80%)

Erfahrung in Manueller Therapie und Selbständigkeit erwünscht.

**Physiotherapie Poelsma**  
**Zürcherstrasse 16, 8107 Buchs ZH**  
**Telefon 01 - 844 50 11**



Physiotherapie Brunngasse

Ich suche per 1. Dezember 1997 oder nach Vereinbarung in gut etablierte Praxis an zentraler Lage in Winterthur

### Praxispartner/in

oder dipl. Physiotherapeut/in mit Berufserfahrung (ab 70%) der/die gerne selbst ihr Arbeitsumfeld gestalten will und eine offene und warme Arbeitsatmosphäre schätzt.

Hanspeter Weber, Brunngasse 11, 8400 Winterthur  
Praxis 052/212 12 89      Privat/Fax 052/233 42 78



SPITAL UND PFLEGEZENTRUM BAAR

## Möchtest Du

- als diplomierter Physiotherapeut/diplomierte Physiotherapeutin vielseitig tätig sein?
- ambulante und interne Patienten behandeln; Fachgebiete Orthopädie, Rheumatologie, Medizin und Geriatrie?
- Dich im Medizinischen Trainingszentrum engagieren?
- wöchentlich intern weitergebildet werden (was natürlich nicht heisst, dass Du nicht auch auswärtige Kurse belegen kannst)?
- in einem offenen Team mit elf Physios und zwei Praktikantinnen tätig sein?
- als Team-Player Deine Verantwortung übernehmen und Deine Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten einbringen?
- mit einem Pensum von 80% arbeiten?  
Stellenantritt: 1. Januar 1998 oder nach Vereinbarung.
- helle, grosse Räumlichkeiten geniessen?
- im Spital und Pflegezentrum Baar, Kanton Zug, arbeiten?
- Haben wir Dein Interesse geweckt, uns und unsere Therapie näher kennenzulernen?

Dann ruf einmal an:

**Spital und Pflegezentrum Baar  
Physiotherapie, Thomas Scherer  
Telefon 041 - 767 56 96**

### In Erlenbach am Zürichsee

suchen wir eine/n engagierte/n

## Physiotherapeutin/en (60 bis 80%)

per Dezember 1997 oder Januar 1998.  
Es erwarten Dich eine modern eingerichtete, helle Praxis, interne Fortbildungen, ein vielseitiges Patientengut und eine gute Entlohnung.

Was wir von Dir erwarten, erfährst Du unter

**Telefon 01 - 910 81 80 oder 01 - 912 21 42.  
Barbara oder Theo verlangen.**

**PHYSIO-**

Therapie (4 Physios) im Zentrum von Adliswil / Zürich sucht **(50-100%-Arbeitspensum)** engagierte, aufgestellte

## THERAPEUTIN

**PHYSIOTHERAPIE ARNET**  
Florastrasse 2, 8134 Adliswil, Telefon: 01 / 710 51 96



**Bezirksspital  
Niedersimmental  
3762 Erlenbach i. S.**

Wir suchen für unser Bezirksspital im Niedersimmental ab sofort oder nach Vereinbarung eine

## **dipl. Physiotherapeutin**

**(80%)**

zur Ergänzung unseres Teams. Unser Arbeitsbereich umfasst die Fachgebiete: Orthopädie/Chirurgie, Innere Medizin/Neurorehabilitation, Geburtshilfe und Geriatrie.

Sie arbeiten selbstständig mit ambulanten und stationären Patienten. Kenntnisse in den Konzepten von Bobath, Brügger und der manuellen Therapie sind erwünscht.

Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen. Unsere leitende Physiotherapeutin, **Frau Verena Jakob**, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte unter **Telefon 033 - 681 88 70**.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**Leitung Pflegedienst  
Bezirksspital Niedersimmental  
3762 Erlenbach i. S.**



In unsere sehr grosszügige und helle Trainings-therapie suchen wir

## **DIPL. PHYSIOTHERAPEUT/-IN ca. 80%**

Wir bieten:

- 40 Stunden Woche abzüglich täglich 1/2 Stunde gemeinsame Pause
- Ein kollegiales und persönliches Arbeitsklima
- 1 Woche bezahlte Fortbildung
- Guten Lohn
- Vollständige Entlastung von Termineinteilung und Abrechnung durch unsere Sekretariats-mitarbeiterinnen
- Hauptsächlich jüngere und motivierte Patient/-innen

Wir arbeiten vor allem mit MTT, funktioneller Bewegungslehre, manueller Therapie (Maitland, Kaltenborn), Mc Kenzie und Trigger-punktbehandlung.

Auf Deinen Anruf freuen sich:  
Corinne, Sonja, Dorothee und Thomas

**Tel. G: 862 06 41 P: 01/860 39 83**

Thomas Fischer, Wislistrasse 12, 8180 Bülach



In unser Institut (Chefarzt Dr. R. Rüdt) suchen wir eine/n engagierte/n und flexible/n

## **dipl. Physiotherapeutin/en**

**Wir sind...**

...eine Gruppe von sieben PhysiotherapeutInnen und drei PhysiotherapeutInnen in Ausbildung aus dem ganzen PhysioTeam. Wir behandeln stationäre PatientInnen mit Schwerpunkt Rheumatologie, Orthopädie, Pädiatrie und Gynäkologie sowie ambulante PatientInnen aus dem Bereich Rheumatologie, Orthopädie und Chirurgie.

**Wir bieten...**

...ein vielseitiges Patientengut und diverse Weiterbildungs-möglichkeiten (interne und externe) sowie Supervisionen in der manuellen Therapie und bei neurologischen Behandlungen.

**Wir wünschen uns...**

...eine/n motivierte/n Kollegen/Kollegin, welche/r gerne im Team arbeitet, Freude hat, Neues dazuzulernen und mit eigenen Ideen mithilft, Behandlungskonzepte weiterzuentwickeln.

**Stellenantritt:** 1. November 1997 oder nach Vereinbarung möglich.

Nähre Auskunft erteilt Ihnen gerne **Herr B. Büsser**, Chef-physiotherapeut (**Telefon 052 - 266 21 21, intern 2865-8**).

Ihre schriftliche Bewerbung wollen Sie bitte richten an:

## **KANTONSSPITAL WINTERTHUR**

*Personaldienst, Brauerstrasse 15, 8401 Winterthur*

Gesucht auf 1. November 1997 oder nach Vereinbarung

## **Physiotherapeut/in**

in rheumatologische und manualmedizinische Doppelpraxis. Kenntnisse in Trainingstherapie und Sportrehabilitation erwünscht.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

**Dr. J. Ryser (Telefon 01 - 341 31 31) oder  
Dr. B. Kleinert (Telefon 01 - 341 48 56)**  
**FMH für Physikalische Medizin und Rehabilitation  
spez. Rheumaerkrankungen**  
**Limmattalstrasse 167, Meierhofplatz, 8049 Zürich**

## **Glattbrugg**

Einmalige Gelegenheit, sich selbständig zu machen in seit 15 Jahren bestehender

## **Physiotherapiepraxis als Teilhaber/in**

Vorläufig kein Kapital nötig; auf Wunsch späterer Kauf möglich.

**Telefon 01 - 810 70 51**

**Zwischen Aarau und Luzern**

gesucht ab November 1997

**Physiotherapeut/in**

(bis 40%)

im Angestelltenverhältnis oder auf eigene Rechnung.

**Physiotherapie Nina Moument-Brunt****Weberhof, Sagiweg 6****5737 Menziken****Telefon 062 - 771 76 33**

Für unsere **physiotherapeutische und Kräftigungs-Praxis an der Baumackerstrasse 35 in 8050 Zürich-Oerlikon** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n engagierte/n

**Therapeutin/en**

mit eigener Praxisbewilligung und fundierter physiotherapeutischer Ausbildung für selbständige Tätigkeit. Wünschenswert wäre auch Erfahrung in medizinischer Trainings- oder Kräftigungstherapie.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

**Dr. med. Markus Senn, Rheumatologie FMH**  
**Schulstrasse 37, 8050 Zürich-Oerlikon**  
**Telefon 01 - 318 80 10, Telefax 01 - 318 80 18**

**Zürich-Dietikon**

Wir suchen auf Herbst 1997 oder nach Vereinbarung eine/n

**Physiotherapeutin/en**

(30 bis 70%)

in unsere helle, moderne und grosszügig eingerichtete Physiotherapiepraxis.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen und aufgestellten Team, überdurchschnittlichen Lohn, interne und externe Fortbildung und freie Arbeitszeitenteilung.

Lage: 2 Gehminuten vom S-Bahnhof.

**Physiotherapie im Zentrum****Kirchstrasse 5a, 8953 Dietikon****Telefon 01 - 741 30 31**

In unserer modern eingerichteten Praxis wird auf den 1. Januar 1998 oder nach Vereinbarung eine Stelle frei für eine/n

**dipl. Physiotherapeutin/en**

Bitte melden Sie sich bei der

**Physiotherapie Beekman, Rüegsaustrasse 30**  
**3415 Hasle-Rüegsau BE, Telefon abends: 034 - 461 48 02**

Gesucht

**dipl. Physiotherapeut/in**

zur Ergänzung unseres Praxisteam in einer rheumatologisch-allgemeinärztlichen Doppelpraxis in der Stadt Zürich. Stellenantritt nach Vereinbarung, idealerweise auf Ende November. Vakant ist eine 80- bis 100%-Stelle, Teilzeitarbeit ist nach Absprache möglich.

Für weitere Informationen schicken Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an:

**Praxisgemeinschaft Bucheggplatz**  
**Dres. G. Sandel, Rheumatologie und**  
**A. Schüepp, Allgemeinmedizin**  
**Hofwiesenstrasse 97, 8057 Zürich**

Gesucht ab sofort

**dipl. Physiotherapeutin**

in sehr gut eingerichtete Praxis in hellen, grosszügigen Räumen mit integrierter Dachterrasse, mit vorwiegend rheumatischen, orthopädischen, unfallchirurgischen und neurologischen Patienten.

Selbständige und zeitlich flexible Arbeitsgestaltung zwischen 20 und 60% erwünscht.

**Physiotherapie Birgit Egger**  
**Ostring 42, 8105 Regensdorf**  
**Telefon 01 - 840 03 02 oder 01 - 750 53 17**

**Altdorf:** Gesucht in internistische Gemeinschaftspraxis

**Physiotherapeut/in**

Unser Team freut sich auf Ihre Bewerbung  
**Dres. med. R. Ludwig und F.-X. Stadler**  
**Fachärzte Innere Medizin, spez. Rheumaerkrankungen**  
**Bahnhofstrasse 51, 6460 Altdorf**  
**Telefon 041 - 870 86 66, Telefax 041 - 870 86 64**

**Gesucht per sofort** vormittags (evtl. auch nachmittags)  
 selbständige, diplomierte

**Physiotherapeutin**

in kleines, gut eingerichtetes Institut in Vorortgemeinde von Basel.

**Telefon 061 - 461 44 60 mittags/abends**  
**oder 079 - 321 23 23**

# inserate- schluss

heisst nicht, dass Sie Ihr Inserat  
 nicht auch früher aufgeben dürfen!



## Wir suchen Dich!

Per 1. Januar 1998 oder nach Vereinbarung

### Physiotherapeut/in (100%)

- Arbeitest Du gerne in einem kleinen, engagierten Team mit 7 Physiotherapeuten und 2 Schülerinnen?
- Hast Du Freude an guter interdisziplinärer Zusammenarbeit in einem 200-Betten-Spital?
- Reizt Dich die Abwechslung zwischen ambulanten und stationären Behandlungen?
- Bist Du neurointeressiert?
- Hast Du sogar den Bobathkurs und Erfahrung mit medizinischen, neurologischen und rheumatischen Patienten?

#### Dann möchten wir Dich kennenlernen!

Nähere Auskunft erteilt Dir gerne **Frau D. Carminati**, Leiterin Physiotherapie, **Telefon 01 - 944 62 70**.

Deine schriftliche Bewerbung sende bitte an:

**Spital Uster, Frau J. Aggeler  
Postfach, 8610 Uster**

#### Physiotherapie Liebrüti

Du, du, oder du, oder eventuell auch du, oder vielleicht du!!!????  
Bist Du frei, suchst Du eine Stelle, hast Du Lust als

### Physiotherapeut/in (40 bis 60%)

mit uns zu arbeiten?  
Wir sind eine Gemeinschaftspraxis mit 3 bis 4 Physiotherapeuten. Zusammen haben wir zirka 50 Jahre Berufserfahrung und sind spezialisiert in verschiedenen Therapien. Unsere Praxis ist freundlich, hell, neu eingerichtet und mit EDV ausgerüstet. Interessiert? Melde Dich, bewerbe Dich.

Mehr Info? Telefoniere mit Bea Renaux oder Jos Bovens.

**Telefon 061 - 811 26 91**

Für Kronbühl-Wittenbach SG und Arbon TG gesucht

### dipl. Physiotherapeut/in

per Dezember 1997 mit Freude an Selbständigkeit, Engagement und Teamgeist. Vielseitiges Patientengut.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich:

**Physiotherapie Kronbühl-Wittenbach  
Romanshornerstrasse 19, 9302 Kronbühl**



### Wer wagt den Sprung in die Selbständigkeit?

Gesucht wird **ein Teilhaber** mit Zukunftsvisionen.

Das Rehacenter Physiofit in St. Gallen bietet alles für den anspruchsvollen, zukunftsorientierten Physiotherapeuten.

- 300 m<sup>2</sup> Fitness/Sauna/Physiotherapie/Schulung
- das Konzept ist: die Kombination aus Physiotherapie und Fitness
- Leistungsdiagnostik für Sportler
- Ausbildung zum Fitnessinstruktor und Masseur (IFAA)
- Januar 1996 Eröffnung und bis heute sehr gut angelaufen

#### Vom Teilhaber erwarten wir:

- Diplom für Physiotherapie und mindestens eine B-Bewilligung
- Humor, Energie, Optimismus, Ideen und das gewisse Etwas
- Erfahrung in manueller Therapie, Sportphysiotherapie und Fitness
- Finanzierungsmöglichkeiten

Info: **Ron den Harder, Thurastrasse 20  
9630 Wattwil (schriftlich) oder  
telefonisch unter 071 - 988 23 18 (ab 19.30 Uhr)**

#### St. Moritz

Gesucht vom 1. Dezember 1997 bis 1. Mai 1998

### Physiotherapeutin

in vielseitige, lebhafte Praxis.  
Berufserfahrung und Fremdsprachenkenntnisse erwünscht.  
Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

#### Physiotherapie Carina Kuthan-Lindén

**Chesa Derby, 7500 St. Moritz**

**Telefon G: 081 - 833 47 89, P: 081 - 833 29 44**

#### Ostschweiz, Weinfelden TG

Wir suchen auf 1. Januar 1998 oder früher eine

### dipl. Physiotherapeutin (70 bis 80%)

in abwechslungsreiche Praxis. Manuelle Therapie und Selbständigkeit sind erwünscht.

**Physiotherapie M. Klaus Hutter, Telefon 071 - 944 24 65**

Da mein Mann einen Job in Übersee antritt, suche ich eine/n

### Nachfolger/in

in meine gut gehende Physiotherapiepraxis in der Stadt Zürich (Zusammenarbeit mit Kollegen, die energetische Körperarbeit betreiben, möglich).

Weitere Auskünfte erteilt

**Frau Vollenweider, Telefon 01 - 715 49 15**

**Im Zentrum von Wädenswil** (am Zürichsee)  
suchen wir eine nette Kollegin für unser Team

### dipl. Physiotherapeutin

50- bis 100%-Anstellung, nach Absprache  
(Arbeitsbewilligung sollte vorhanden sein).

**Physiotherapie Rosmarie Ritz**  
Blumenstrasse 12  
8820 Wädenswil  
Telefon G: 01 - 780 20 22, P: 01 - 781 47 27

**Sulgen TG**

### Dipl. Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

in Privatpraxis gesucht per sofort oder nach Vereinbarung.  
Attraktives Patientengut. Freundschaftliche Atmosphäre.

**Eduard Kavan, Bahnhofstrasse 18, 8583 Sulgen**  
Telefon 071 - 642 30 80

**Gesucht**

### dipl. Physiotherapeut

für die Zeit von Januar 1998 und Februar 1998 (evtl. länger),  
flexible Arbeitszeit, kleines Team. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**Physiotherapie L. Edelmann, Gotthardstrasse 14**  
6300 Zug, Telefon 041 - 711 60 23

Ab sofort suche ich für meine kleine, vielseitige Praxis  
eine/n Kollegen/in für zirka 50%.

### Dipl. Physiotherapeut/in

in Nussbaumen bei Baden.  
Erfahrung in Manueller Therapie und Selbständigkeit erwünscht.  
**Physiotherapie Ulrike Guye**  
Telefon 056 - 282 27 12, P: 056 - 282 23 48

**Arbon TG, Bodensee**

Wir suchen per Januar 1998

### dipl. Physiotherapeuten/in

in lebhafte, vielseitige Praxis. Teilzeit möglich,  
Erfahrung in Manualtherapie.

**Heide Giger, Bahnhofstrasse 19, 9320 Arbon**  
Telefon 071 - 446 75 90 / 071 - 446 51 10

Für **inserate**  
wenden Sie sich bitte an:

Agence WSM  
«Physiotherapie»  
Postfach, 8052 Zürich  
Telefon 01 - 302 84 30  
Telefax 01 - 302 84 38

# Stellengesuch Demande d'emploi

### Physiotherapeutin

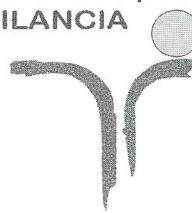
(Diplom 8/96) sucht Stelle (70 bis 80%) von Januar bis Mai 1998 oder auch fest. Raum Zürcher Oberland bevorzugt.

Ich freue mich auf Ihr Angebot unter Chiffre

**PH 1001, Agence WSM, Postfach 921, 8052 Zürich**

# Offerte d'impiego Ticino

**Fisioterapia  
BILANCIA**



**Suche / Cerco**

ab sofort oder nach Vereinbarung

### Fisioterapista diplomato/a (40 bis 80%)

in kleine, gemütliche Physiopraxis.

- Mit Arbeitsbewilligung
- Flexibel und selbständig
- Erfahrung in Manueller Therapie und Triggerpunkt-behandlungen
- Deutsche und italienische Basiskenntnisse

**Fisioterapia BILANCIA**

Dianne Walhof Matter  
6622 Ronco s/Ascona

Schriftlich oder telefonisch, ich freue mich.

**Telefon 091 - 791 95 49;**  
**ab 19.00 Uhr Telefon 091 - 792 29 66**

Clinica privata a Lugano cerca per il suo team di fisioterapia  
con inizio attività 1° gennaio 1998

### un/a fisioterapista

Requisiti: – Cittadinanza Svizzera o domicilio

- Diploma in fisioterapia Svizzero o registrato presso la CRS
- Lingua Italiana parlata e scritta correttamente
- Conoscenza lingue nazionali

I Candidati sono pregati di inviare il proprio dossier completo di Curriculum Vitae, copia diploma, certificati di lavoro, certificato di buona condotta, certificato medico, fotografia formato passaporto.

Alla Clinica Luganese SA Moncucco, Ufficio del Personale  
via Moncucco 10, C.P. 232, 6903 Lugano  
Telefono 091 - 960 81 11, entro sabato 17 ottobre 1997.

# Zu verkaufen / Zu vermieten A vendre / A louer Vendesi / Affittasi

## Zürich

Zu verkaufen wegen Praxisaufgabe komplett, neuwertige

### Physiotherapie-Einrichtung

- 2 Kölla-Behandlungsliegen
- 2 Therapeutenhocker
- Doppelzugapparat
- Kölla-Kombi-Elektrotherapie- und Ultraschall-Gerät
- Wickelkocher
- Frottée-Wäsche usw.

Kontaktnahme abends ab zirka 18.30 Uhr unter:

**Telefon 01 - 984 26 45**

Aus Altersgründen zu verkaufen

### Unternehmung (Aktiengesellschaft) im Gesundheitswesen

Umsatz zirka 1 Mio. Franken, Bruttogewinnmarge über 50%, Raum Mittelland, VP Fr. 750 000.–

Schriftliche Anfragen werden erbeten an:

**P. Schneider, von Graffenried AG Treuhand, Postfach, 3000 Bern 7**

An zentraler Lage in **St. Gallen**  
aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen

### Physiotherapiepraxis

mit kompletter Einrichtung, bestehend aus: 6 Behandlungskabinen und einem kleinen Büro. Verhandlungsbasis Fr. 5000.–

Interessenten melden sich bitte bei:

**Vinzenz Scherer, Oberes Schuhmachershaus  
9052 Niederteufen, Telefon 071 - 333 15 57 (18 bis 20 Uhr)**

Zu verkaufen wenig gebrauchte

### Extensionsliege REZILA

mit Zugapparat «Digit Trac E90KA» inkl. Zubehör.

Preis auf Anfrage unter

**Telefon 01 - 391 38 68**

**Region Zürich**, zentrale Lage  
Zu verkaufen langjährige, bestens eingeführte

### Physiotherapiepraxis

2 bis 3 Arbeitsplätze, grosser Kundenstamm.

Interessenten melden sich unter:

**Chiffre PH 1004, Agence WSM, Postfach, 8052 Zürich**

### Urgent. Fribourg

Centre-ville, cabinet de physiothérapie, grosse clientèle, entièrement équipé pour une ou deux personnes.  
A remettre de suite.

Ecrire sous chiffre

**PH 1002, Agence WSM, Case postale, 8052 Zurich**

### Engadiner Computersoftware Fr. 1400.–

Rechnungsstellung, Datenverwaltung, Zahlungskontrolle, Textverarbeitung, Buchhaltung usw. **Keine weiteren, insbesondere keine jährlichen Wartungsgebühren.** Ausserordentlich benutzerfreundlich. Keine Formulare, keine Computerkurse notwendig. Individuelle Anpassung, Installation und telefonische Unterstützung inbegriffen. Demo-Diskette erhältlich (Fr. 50.–).

Auskunft:

**Physiotherapie C. Kuthan, 7500 St. Moritz-Bad**  
**Telefon 081 - 833 47 89 oder 081 - 833 18 48**

### A vendre – Zu verkaufen

### Cybex 1000 + Accessoires – Zubehör

Fr. 10 000.–, neu Fr. 44 000.–

### Machine à glace – Eismaschine Ziegra

Fr. 2000.–, neu Fr. 6500.–

### Table Gynéco – Gynecötafel

Fr. 500.–

**Téléphone 032 - 435 63 63**

### Haus «Zur Rose»

In der Altstadt von Steckborn, 50 m vom See, vermieten wir in 300jährigem, stilgerecht renoviertem Haus

### 6½-Zimmer-Wohnung für Individualisten

mit sämtlichem Komfort. Helle Räume, Balkon usw. Eignet sich sehr gut für die **Kombination Wohnen/Physiotherapie.**

Preis: Fr. 2600.– exkl.

Auskunft und Besichtigung:

**Apotheke «Zur Rose» AG, Telefon 052 - 762 00 10**

### A reprendre

dès le 1<sup>er</sup> juillet 1998 le «Centre de physiothérapie et de prevention».

- idéal pour 2 physiothérapeutes (ostéopathes)
- pour cause de grand voyage.

Renseignements:



**Christophe van Dongen**  
**Physiothérapeute et Ostéopathe**  
**Rue du Grenier 5**  
**2300 La Chaux-de-Fonds**  
**Téléphone 032 - 968 90 34**

**Zu verkaufen neuwertige, 6teilige Liege**

Fabrikat Kölla, mit Armtieflage, Farbe anthrazit, Untergestell weiss, elektr. höhenverstellbar von 44 cm bis 104 cm, mit Fussschaltstange, VP Fr. 3200.–.

**Susanne Vontobel**

Telefon 01 - 984 41 33, Telefax 01 - 984 41 15

**Kanton Aargau**

Zu guten Konditionen zu verkaufen oder zu vermieten

**Physiotherapiepraxis**

Grosses Patientengut kann übernommen werden.

Anfragen unter Chiffre

**PH 1003, Agence WSM, Postfach, 8052 Zürich**

**Zu vermieten in Mönchaltorf****Physiotherapie**

an zentraler Lage im ehemaligen Badhaus.  
170 m<sup>2</sup>, 9 Räume, Praxismöglichkeit gut möglich.  
Auch eine andere Nutzung ist denkbar.

**Auskunft: Telefon 01 - 948 07 84**

**Zu verkaufen**

1 Sprossenwand 235 × 100  
1 Schaukelbrett 104 × 61  
1 Therapierolle 100 × 28

**Telefon 01 - 784 73 66**

# Ihr Domizil im Ärztehaus

Das Ärztehaus mit eigenem Röntgeninstitut an der **Aeschenvorstadt** ist das ideale Domizil z.B. für einen Hals-Nasen-Ohren-Arzt, Orthopäden, Gynäkologen, Kieferchirurgen, Neurologen, Psychologen, Zahntechniker etc. oder generell für Unternehmen, die im Medizinalbereich tätig sind.



Das repräsentative Gebäude **an bester Lage** ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln optimal erreichbar und befindet sich mitten im Bankenzentrum.

Ruhige, neu renovierte und frei unterteilbare **Arbeitsräume ab 75m<sup>2</sup>** bis 1'400m<sup>2</sup> stehen Ihnen zur Auswahl.

Dafür, dass auch **die Konditionen stimmen**, haben wir gesorgt.

Wenn Sie mehr Informationen oder einen Besichtigungstermin wünschen, rufen Sie mich einfach an:  
Rita Senn, 061/295.59 23



**GÖHNER MERKUR AG**  
Generalunternehmung und Immobilien

Dufourstrasse 21 · 4010 Basel

**Hinweis:**

Die Agence WSM ist zur strengen Wahrung des Chiffre-Geheimnisses verpflichtet.

Es ist deshalb zwecklos, telefonisch oder schriftlich um Adressen von Chiffre-Inseraten anzufragen.

**Physiotherapie**

Eine komplette Einrichtung für Physiotherapie **zu verkaufen**.

Diverse Elektrogeräte, Gymnastikmaterial sowie Unterwasser-massage-Anlage.

Details erfahren Sie unter

**Chiffre PH 1005, Agence WSM, Postfach, 8052 Zürich**

Suche grosse

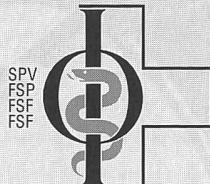
**Physiotherapiepraxis**

in der Deutschschweiz. Jahresumsatz nicht unter sFr. 500 000.–. Beteiligung oder Übernahme 1998 oder 1999 möglich.

Angebote bitte schriftlich an:

**Uwe Handwerk, Hindenburgstrasse 19, D-31515 Wunstorf**

Hier könnte Ihr **inserat** stehen.



SCHWEIZERISCHER PHYSIOTHERAPEUTENVERBAND  
FEDERATION SUISSE DES PHYSIOTHERAPEUTES  
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI FISIOTERAPISTI  
FEDERAZIONE SVIZRA DALS FISIOTERAPEUTS

**Stellenanzeiger • Zu verkaufen/Zu vermieten**

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 11/97, ist der 13. Oktober 1997

**Service d'emploi • A vendre/à louer**

La clôture de réception pour le prochain numéro 11/97 est fixée au 13 octobre 1997

**Offerte d'impiego • Vendesi/affittasi**

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione no 11/97 è il 13 ottobre 1997

**Inserate / Annonces / Inserzioni**

Agence WSM, «Physiotherapie», Postfach, 8052 Zürich  
Telefon 01 - 302 84 30 • Fax 01 - 302 84 38

**Einer von fünf Neukunden kommt von der Konkurrenz...**

## **PHYSIOplus für Windows**

... der Rest spart sich diesen Zwischenschritt und arbeitet gleich mit dem Leader! (Für alle, die es trotzdem versuchen möchten: Datenübernahme aus TheraWin, Therapie 2000, Compumed, adad9 usw. ist gewährleistet.) Sparen Sie sich den Ärger, das Fluchen und das Geld: alles von der Verwaltung bis zum Arzbericht und Krankenkassenbrief zum gesunden Preis von sFr. 1100.-! Verlangen Sie gratis unsere unverbindliche Informationsmappe!

**SOFTplus Entwicklungen GmbH**  
Unterdorf 143, 8933 Maschwanden  
Telefon 01 - 768 22 23, Telefax 01 - 767 16 01

**SophisPhysio**

## **Die Software für Physiotherapeuten!**

- Von und für Physiotherapeuten entwickelt!
- Praxisnah und anwenderfreundlich!
- Deckt alle administrativen Aufgaben in einer Praxis ab.
- Diverse Schnittstellen (FIBU usw.).
- Erhältlich für Windows 3.11/95/NT und Mac-OS.
- Gratis Support und Hardware-Beratung.

### **► SophisPhysio bereits ab Fr. 1100.-**

Die anpassungsfähige Lösung für Praxen aller Größen.

Weitere Informationen und Demoversionen erhalten Sie bei:

- SophisWare, 4562 Biberist, 032 672 01 92, physio@sophisware.ch
- Physiotherapie Hans Koch, 4552 Derendingen, 032 682 33 22

**R RIDLER**  
DATENTECHNIK

Bereits über 950 Praxen verwenden erfolgreich die EDV-Lösung **adad9**.

Wir gehen neue Vertriebswege.

Jetzt erhalten Sie **adad9** direkt vom Hersteller, statt über den kostenintensiveren Zwischenhandel. Diesen Preisvorteil geben wir an Sie weiter.

**Unser Angebot:**  
**Sie erhalten adad9 in der Vollversion**  
**für nur 980.- Fr.**

**adad9**

**Ihr Erfolg ist unser Ziel!**

Testen Sie uns ohne Risiko:

Entspricht **adad9** nicht Ihren Erwartungen, können Sie es ohne Angabe von Gründen innerhalb von 30 Tagen zurücksenden.

Fordern Sie jetzt Gratisinformationen an!

**Tel.: 0049-8031/88039 • Fax: 0049-8031/85553**  
**Prinzregentenstr. 94 • D-83024 Rosenheim**

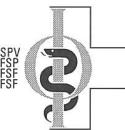
## **IMPRESSUM**

7250 Exemplare, monatlich, 33. Jahrgang

7250 exemplaires mensuels, 33<sup>e</sup> année

7250 esemplari, mensile, anno 33°

Herausgeber  
Editeur  
Editore



**Nr. 10, Oktober 1997**

**Inseratenverwaltung:**

**Gestion des annonces:**

**Gestione inserzioni:**

Agence WSM, «Physiotherapie»

Postfach, 8052 Zürich

Telefon 01 - 302 84 30, Telefax 01 - 302 84 38

Inserate  
Annonces  
Inserzioni

Verlag und Redaktion

Edition et rédaction

Casa editrice e redazione

Oberstadt 8, 6204 Sempach-Stadt

Telefon 041 - 462 70 60, Telefax 041 - 462 70 61

**Verlags- und Redaktionsleitung:**

**Direction de l'édition et de la rédaction:**

**Direzione editoriale e redazionale:**

René Huber, lic. phil. hist.

**Ressortverantwortliche/Responsables du ressort/Collaboratori di redazione:**

**Verband/Fédération/Federazione:** Hans Walker (hw)

**Bildung/Formations/Formazione:** Stephanie Furrer (sf)

**Tarifwesen/Tarifs/Tariffe:** André Haffner (ah)

**Redaktionskommission/Commission de rédaction/Commissione di redazione:**

Didier Andreotti / Stephanie Furrer /

René Huber / Hans Walker

**Nachdruck / Reproduction / Riproduzione**

Nachdruck nur mit schriftlicher Bewilligung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Toute reproduction requiert l'autorisation écrite de la rédaction. La rédaction décline toute responsabilité pour les documents envoyés sans sa demande.

La riproduzione di articoli o contenuti della rivista è ammessa solo previa autorizzazione scritta della redazione. La redazione declina ogni responsabilità per documenti o manoscritti che gli vengono inviati senza specifica richiesta.

Produktion

Production

Produzione

Maihof Druck, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern  
Telefon 041 - 429 52 52, Telefax 041 - 429 52 82

Abonnement

Abonnements

Abbonamenti

SPV-Geschäftsstelle, Oberstadt 8

Postfach, 6204 Sempach-Stadt

Telefon 041 - 462 70 60, Telefax 041 - 462 70 61

**Abonnementspreise/Prix de l'abonnement/**

**Prezzi dell'abbonamento:**

Inland/Suisse/Svizzera:

Fr. 87.– jährlich/par année/annui

Ausland/Etranger/Esterio:

Fr. 111.– jährlich/par année/annui

**Inseratenschluss Anzeigen, Kurse, Tagungen:**

**Délai des annonces, autres cours, congrès:**

**Termine per gli annunci inerenti a corsi o congressi:**

am 10. des Erscheinungsmonats

le 10 du mois

il 10 del mese di pubblicazione

Insertionspreise

Prix des insertions publicitaires

Prezzi delle inserzioni

**Seiten und Seitenteile:**

**Pages et fractions de pages:**

**Pagine e pagine parziale:**

1/1 Fr. 1359.–

1/4 Fr. 452.–

1/2 Fr. 794.–

3/16 Fr. 358.–

3/8 Fr. 717.–

1/8 Fr. 264.–

**Stellenanzeigen und**

**«zu verkaufen / zu vermieten»:**

**Offres d'emploi et rubrique**

**«à vendre / à louer»:**

**Annunci di lavoro e «vendesi/affittasi»:**

1/1 Fr. 1293.–

3/16 Fr. 342.–

1/2 Fr. 757.–

1/8 Fr. 252.–

1/4 Fr. 429.–

1/16 Fr. 162.–

**Wiederholungsrabatt:**

**Rabais pour insertions répétées:**

**Sconti per inserzioni ripetute:**

3x 5%, 6x 10%, 12x 15%

Der Verband behält sich vor, nur Anzeigen zu veröffentlichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes entsprechen.

La fédération se réserve le droit de refuser tout article ou publicité ne correspondant pas à l'éthique de la profession.

La federazione autorizza unicamente la pubblicazione di inserzioni che non ledono gli obiettivi della federazione e della professione.

# Das Versicherungskonzept SPV – die Lösung für Physiotherapeuten

Mit dem Versicherungskonzept, das der SPV zusammen mit der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft, der Rentenanstalt/Swiss Life und der Krankenkasse Sanitas realisiert hat, wird die Zielsetzung verfolgt, den Mitgliedern des SPV und ihrer Angehörigen eine umfassende Dienstleistung rund um das Thema "Versicherung" anzubieten. Von A bis Z.

Als Partner des SPV sind wir laufend bestrebt, das Konzept zu ergänzen und weiter auszubauen.

## Die Partner des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes



Rentenanstalt

Swiss Life



Ihre Kontaktnummer: 041 - 799 80 50



### Führung des SPV-Versicherungssekretariats

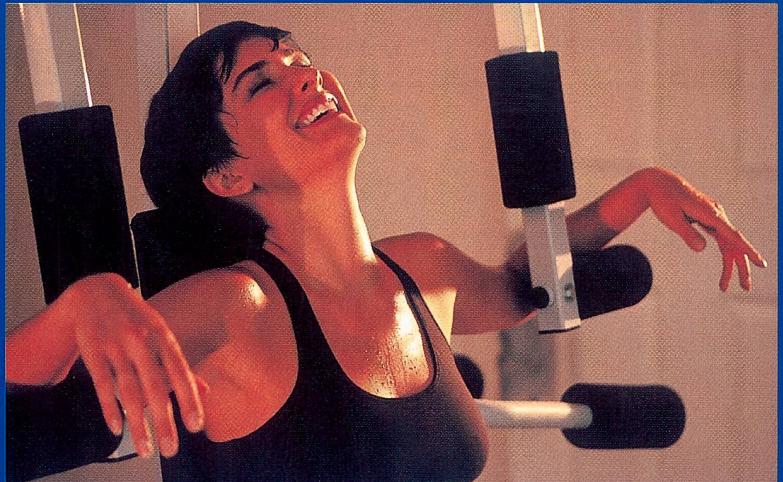
- Erstellung, Ausbau, Beratung und Betreuung des SPV-Versicherungskonzeptes – eine kostenlose Dienstleistung für SPV-Mitglieder
  - Ausführung von neutralen und unabhängigen Versicherungsanalysen in allen Versicherungsbereichen
  - Erstellung von Prämien-/Leistungsvergleichen
  - Durchsetzung von Leistungsansprüchen
  - Verwaltung von Portefeuilles und Rahmenverträgen
- Ihre direkte Telefonnummer: **041 - 799 80 50**  
Büro Graubünden/Rheintal: **081 - 284 80 89**

### Gestion du bureau des assurances FSP

- Constitution, développement, assistance et conseils concernant le concept d'assurance FSP, des prestations gratuites pour les membres de la FSP
  - Réalisation d'analyses neutres et indépendantes dans tous les domaines d'assurance
  - Etablissement de comparaisons primes/prestations
  - Surveillance de l'exécution des droits aux prestations
  - Gestion de portefeuilles et de contrats-cadre
- Bureau régional pour la Suisse romande: **022 - 367 13 74**



# MEDICAL FITNESS EXERCISE



Ist Qualität auch Ihr Ziel?

La qualité est-elle également votre but?

E la qualità anche il vostro scopo?

Industriestrasse 19  
CH-8304 Wallisellen  
Telefon 01 877 84 00  
Telefax 01 877 84 10

Rte André Piller 43  
CH-1720 Corminboeuf  
Téléphone 026 466 62 00  
Téléfax 026 466 62 02

**LMT**

LEUENBERGER MEDIZINTECHNIK AG